

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 04 / 2010



airberlin german juniors:

**Kan und Carballes –  
Internationale Deutsche  
Jugendmeister**

57. Deutsche Senioren-  
Meisterschaften 2010:

**Sechs Titel für den TVBB**

**TVBB Jugend- und  
Nachwuchsmeister-  
schaften 2010:**

**Meisterschaften im  
Zeichen des Berliner  
ITF-Jugendturniers**

Regionalliga Nordost – Ostliga  
– Meisterschaftsklasse:

**Saison 2010: Ergebnisse –  
Aufstieg – Abstieg**

# WER BEI UNS AUFSCHLÄGT, HAT VIELE VORTEILE:

Mit unserer großen Auswahl, dem schnellen und zuverlässigen Service und der freundlich-kompetenten Beratung haben wir im Laufe des über 75jährigen Bestehens viele treue Kunden gewonnen. Spiel, Satz und Sieg für Sie in jeder Klasse.

Nefzger  
GmbH & Co. KG



Freude am Fahren



Und ab 18. September bei uns zum Ansehen, Maßnahmen und Probefahren

## DER NEUE BMW 5er TOURING.



Spandauer Damm 106  
Tel. 030 / 38 38 01-100  
Nonnendammallee 62  
Tel. 030 / 38 38 01-200

[www.nefzger-berlin.de](http://www.nefzger-berlin.de)

# Nefzger



## Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

Mit dem Berlin Marathon können wir als Verbandsspieler in Berlin und Brandenburg nicht ganz mithalten: 40.000 Läufer beim Marathon, fast 13.000 Tennisspieler bei den Verbandsspielen. Relativ unbeachtet von der Presse und den Medien, lautlos im Geschehen und ohne Lahmlegung des Verkehrs in der Berliner Innenstadt spielen 1/3 unserer knapp 40.000 Mitglieder in den Monaten Mai bis Mitte Juni ihre Matches und zeigen beachtliches Laufvermögen. Ausdauernd laufen müssen unsere Spieler schon, da immerhin 20% der Einzelspiele im dritten Satz beendet werden, wie die Auswertung des TVBB-Ergebnissystems ergab. Ein geringer Teil der Dauermatches (4%) endete mit 7:5 oder 7:6 im dritten Satz und entsprach vermutlich dem typischen Fall für den Match-Tiebreak. Spannend war es wohl allemal für beide Spieler und ihre Mannschaftskameraden.

Aus dem TVBB-Ergebnissystem lassen sich zudem die Auswirkungen der Wettspielordnung zum Spielen in höchstens zwei Altersklassen sehr genau beziffern. Sieht man von den jugendlichen Spielern ab, die auch schon vor der Änderung bei den Aktiven und bei der Jugend spielen durften, haben 8% der erwachsenen Spieler in Berlin und Brandenburg auch in einer zweiten Altersklasse gespielt. Die Vermutung, dass insbesondere die großen Berliner Vereine von dieser Regelung Vorteile hatten, trifft nicht zu. Spitzenreiter im konsequenten Umsetzen der Wettspielregel sind zwei kleinere Vereine in Berlin, in denen bis zu 70% ihrer Spieler in zwei Altersklassen spielten, dicht gefolgt von zwei Brandenburger Vereinen. Gerade kleinere Vereine haben also diese Regelung intensiv genutzt und damit die Zahl ihrer Mannschaften stabilisieren können. Aus der Sicht des Sportwarts im TVBB ist das ein entscheidender Beitrag zur Mitgliederbindung unserer Spieler an die Vereine, denn erfahrungsgemäß lösen sich Mannschaften schnell auf, wenn die Untergrenze von 6 bzw. 4 Spielern erreicht wird. Dann liegt für viele begeisterte Tennisspieler der Schritt zur passiven Mitgliedschaft, zu einem Vereinswechsel oder zu einem Wechsel zu anderen Sportarten nahe, denn Mannschaften sind und bleiben der Motor der sportlichen Betätigung im Verein.

Tennis als Sport mit hohem Leistungsanspruch findet in Berlin und Brandenburg im Anschluss an die Verbands-spielzeit statt. Erfreulich viele Turniere werden von unseren Vereinen ausgerichtet, ganz herzlichen Dank den zahlreichen Organisatoren, Helfern und Turnierleitern, die in unzähligen Stunden den Rahmen schaffen, den die zumeist jungen Spieler der Turnierszene zu ihrer Entwicklung und ihrer Freude nutzen. Als Beispiel sei die großartige Besetzung der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaft beim LTTC Rot-Weiß genannt. Die Anlage war wie zu den Zeiten der German Open hergerichtet, die Organisation war professionell auf die Belange der jungen Spieler eingestellt, das Wetter war traumhaft, wenn auch für die Spieler sehr heiß. Zu wünschen wäre es, wenn mehr unserer jugendlichen und erwachsenen Spieler die unkonventionelle Spielweise der Siegerin Victoria Kan aus Russland verfolgt hätten. Mit hohen Topspinbällen trieb sie ihre schlaggewaltigen Gegnerinnen zur Weißglut und verwandelte die „Big Points“ mit geschickten Vorhandschüssen souverän und abgeklärt zum Matchgewinn. Ehrlicher Weise muss allerdings festgestellt werden, dass Victoria Kan auch die Zuschauer zur Weißglut trieb, so dass jeder hoffte, ihre Taktik möge nicht aufgehen. Auch ich blickte genervt den hohen Bällen zu und erinnerte mich dabei an die Verbandsspiele meiner Mutter in der dritten Damenmannschaft, bei denen ich als Kind stundenlang nicht enden wollende Hochbälle „schiedsen“ musste. Die Taktik war auch damals einfach und erfolgversprechend: Der Ball muss über das Netz und im Feld des Gegners landen, mindestens einmal mehr als auf der eigenen Seite. Als Bereicherung habe ich deshalb aus diesem Endspiel mitgenommen: Die taktische Einstellung ist der Schlüssel zum Erfolg. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen die richtige taktische Einstellung beim nächsten Match.



Dr. Klaus-Peter Walter

Ihr Klaus-Peter Walter  
Sport im TVBB



**Kirschbaum®**  
strings & grips

**SPIKY® SHARK**  
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)





**DIE SAITE MIT BISS**  
**NEU**

[www.kirschbaum-strings.de](http://www.kirschbaum-strings.de)



**6**  
airberlin german juniors  
beim LTTC „Rot-Weiß“

**12**  
57. Nationale Deutsche  
Senioren-Tennismeister-  
schaften 2010



**16**  
34. Nationales Jüngsten-  
Tennis-Turnier 2010



**26**  
TVBB Jugend- und Nach-  
wuchsmeisterschaften 2010

**34**  
BTC 1904 Grün-Gold e.V. –  
53. Allgemeines Turnier



**48**  
TC 1899 Blau-Weiss: Masters  
der „Midcourt Team Trophy“



## TOP-EREIGNISSE AUS DER REGION

**6**

- airberlin german juniors beim LTTC „Rot-Weiß“ 6
- 2. Bundesliga der Damen 10
- 57. Nationale Deutsche Senioren-Tennismeisterschaften 2010 12
- Eine schier unendliche Tennisgeschichte: Hajo Plötz 14

## TENNIS NATIONAL

**16**

- 34. Nationales Jüngsten-Tennis-Turnier 2010 in Lippe 16
- Deutsche Vereinsmeisterschaften 2010 18
- In Memoriam: Kurt Pohmann † (1916 - 2010) 19
- German Open Rothenbaum 20

## ITF-NEWS

**22**

- ITF-News 23
- ITF-News Juniors 25
- Rollstuhl-Tennis 25

## ATP/WTA

**66**

- US Open 2010 66
- WTA-News 68
- ATP-News 69
- Spielerportrait: Andrea Petkovic 70

## TVBB SPORT

**26**

- TVBB Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 2010 26
- 6. Neuenhagen Open 30
- Der kongolesische Sportminister zu Besuch beim LTTC-„Rot-Weiß“ e.V. 33
- BTC 1904 Grün-Gold e.V.– 53. Allgemeines Turnier 34
- 56. Friedrichshagen Open beim TC Orange-Weiß 36
- SC Brandenburg: 23. City-Turnier 39
- 5. Berliner Bären Cup 40
- 3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open beim VfK 1901 e.V. 42
- BFC Alemannia 1890: Laatzig-Automobile-Masters 2010 44
- TC Orange-Weiß Friedrichshagen: 12. Junior Open 45
- TSV Wedding und BTC Rot-Gold – 3. Dunlop-Junior-Cup-Ost Masters 2010 46
- 14. Internationales Jugend- und Nachwuchsturnier 2010 47
- TC 1899 Blau-Weiss: Masters der „Midcourt Team Trophy“ 48
- TC Weiße Bären Wannsee: Head Junior Circuit 2010 Berlin 50
- TVBB-Beachtennis-Meisterschaften 2010 51
- Kurzberichte aus Berlin & Brandenburg 52
- 52. Brandenburger Tennisturnier beim TSC BSC Süd 05 Brandenburg 54
- Regionalmeisterschaften 2010 Nord-Brandenburg 56
- Süd-Brandenburg 2010: Regionalmeisterschaften AK 30 56
- Süd-Brandenburg: Verbandsspiele Sommer 2010 57
- Süd-Brandenburg: Regional-Meisterschaften der Senioren 2010 58
- TC Kleinmachnow: 42. Ehepaarturnier 59

## TVBB INTERN

**60**

- Saison 2010: Ergebnisse – Aufstieg – Abstieg 60
- Leserbrief 65

# WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser  
E70  
oder  
E55  
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

## Inklusive Komfortpaket \*

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Fußbodenheizung im Erdgeschoss
- Fußbodenerwärmung im Bad - DG
- Sprossenfenster mit Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglo-marmor / außen Granit
- engobierter Tondachstein
- CE geprüfte Buchenholztreppe
- Blower-Door-Test

\* solange Aktion gültig



**MASSIVHAUS**  
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10  
www.roth-massivhaus.de

**66**

US Open

**70**

Spielerportrait:  
Andrea Petkovic

**72**

Mentales Aufbau-  
training nach Sport-  
verletzungen



**76**

Güral Premier Resort & SPA Tekirova



## PRAXIS & FITNESS

**72**

- Mentales Aufbautraining nach Sportverletzungen 72
- Die Achillessehne 73

## PRAXIS & REISE

**74**

- Der Wadenk(r)ampf im Tennissport 74
- Trainieren wie die Profis 74
- Güral Premier Resort & SPA Tekirova 76

## EQUIPEMENT

**78**

- POWER BRIDGE – The power that comes from the heart 78

## VERMISCHTES

**80**

- Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg 11
- Internet-Adressführer 49
- Kurzmeldungen 80

**Saison 2010:  
Ergebnisse – Aufstieg – Abstieg**

**60**



Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2010 beim LTTC „Rot-Weiß“:

## Kan und Carballes – Internationale Deutsche Jugendmeister

Internationale Deutsche  
Jugendmeisterschaften 2010



Victoria Kan (Russland) und Roberto Carballes Baena (Spanien) heißen die Titelträger bei den airberlin german juniors 2010. Geprägt wurden die Turnierwoche (3. bis 11. Juli) und besonders der Finaltag in Berlin von den tropischen Temperaturen von fast 40 Grad im Schatten, was für die Spieler und Spielerinnen in der Sonne im Steffi-Graf-Stadion mehr als 50 Grad auf dem Platz bedeutete und auch von den Zuschauern ein gutes „Stehvermögen“ verlangte.

### Hochklassige Einzelendspiele

Sehr unterschiedlich verliefen die beiden Endspiele. Victoria Kan erwies sich in beiden Sätzen als die cleverere Spielerin, die immer eine Antwort auf das druckvolle Spiel ihrer Gegnerin Annika Beck aus Bonn parat hatte. Durch „Mondbälle“ wusste sie sich oft wieder in gu-

te Positionen zu retten und war selber in der Lage, viele Punkte herauszuspielen. An ihrem sicheren 6:2/6:2 Erfolg kamen zu keinem Zeitpunkt des Spieles Zweifel auf. Die junge, erst 15-jährige Russin ist sicherlich eine Spielerin, die man in kürzester Zeit auch auf der Welt-rangliste der Damen finden wird.

Ganz anders verlief das Endspiel der Junioren. Hier behielt der Spanier Roberto Carballes Baena nach über 3 Stunden Spielzeit knapp gegen Joris de Loore aus Belgien die Oberhand. Es war ein großartiges und un-gemein hart umkämpftes Match, das von ganz wenigen Punkten entschieden wurde. Zuerst hatte de Loore einen kleinen Vorteil und gewann den ersten Satz mit 6:2. Im ausgeglichenen zweiten Satz hatte der Belgier dann bei 6:3 im Tiebreak drei Matchbälle hinter-einander, die er aber nicht nutzen konnte.

Carballes machte die nächsten fünf Punkte, sicherte sich den Tiebreak mit 8:6 und ging im dritten Satz schnell mit 5:2 in Führung. Aber noch einmal fand de Loore zurück ins Spiel, verkürzte auf 4:5 und hatte sogar zwei Chancen zum Ausgleich. Carballes verwandelte danach aber seinen ersten Matchball zum 6:4. Bei der Siegerehrung dankten die Zuschauer den beiden Kontrahenten für ein außergewöhnlich spannendes und hoch-klassiges Endspiel bei außergewöhnlich schwierigen Bedingungen mit viel Beifall.

### Ein Doppeltitel blieb in Deutschland

Im Endspiel des Junioren-Doppels waren die deutschen Teilnehmer unter sich. Mit 6:4/6:2 sicherten sich Ralf Steinbach und Matthias Wunner die Internationale Deutsche Meisterschaft gegen Julian Lenz und Albert Wagner. Ganz nebenbei sollte sich



Victoria Kan (Foto: Andreas Springer)



links: Matthias Wunner, rechts: Ralf Steinbach  
(Foto: Andreas Springer)

Matthias Wunner damit die noch fehlenden Punkte für eine Weltranglistenplatzierung in den „Top 50“ gesichert haben, was zur direkten Teilnahme am letzten diesjährigen Grand Slam Jugendturnier, den US Open, berechtigt. Der Titel im Juniorinnen-Doppelpaar ging diesmal nach Großbritannien. Natalie Beazant und Francesca Stephenson gewannen in einem spannenden Endspiel gegen die russisch-weißrussische Kombination Margarita Gasparyan und Natallia Vavulina mit 2:6, 6:3 und 10:7 im Match-Tiebreak, der als Ersatz für einen dritten Satz gespielt wird.

### Magere Ausbeute des deutschen Nachwuchses

Nicht gewohnt erfolgreich war das Abschneiden des deutschen Nachwuchses. Bei den Junioren erreichte keiner der gestarteten Teilnehmer das Viertelfinale, mehr als eine Enttäuschung, denn vor allem den an Nr. 1 gesetzten Peter Heller aus Cham hatten die Experten weiter vorne erwartet. Ein besseres Bild gaben die deutschen Juniorinnen ab, die mit Beck eine Finalistin und mit Vorjahressiegerin Anna-Lena Friedsam eine Halbfinalistin stellten. Beide mussten sich aber der Siegerin Victoria Kan geschlagen geben.

### Berlinerin Daria Gajos überrascht

Eine Überraschung gelang der besten Berlinerin, Daria Gajos (Seeburg), die bis ins Viertelfinale vordringen konnte und dort, knapper als es das Ergebnis aussagt, gegen die spätere Finalistin Beck verlor. Wenn Daria sich entschließen würde, mehr ITF Turniere zu spielen, würde sie sicherlich sehr schnell unter den „Top 100“ der Weltrangliste zu finden sein. Auch die weiteren Berliner Teilnehmerinnen, Lisa-Marie Mätschke (Seeburg), Constanze Lotz (Wespen) und Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC) schlugen sich achtbar und zeigten, dass der Schritt in die erweiterte Weltspitze im Jugendtennis für sie nicht mehr groß ist. Ganz anders die Situation bei den Jungen. Hier ist weit und breit niemand in Sicht, der in der Lage sein könnte, internationalen Anschluss zu finden.

### TVBB Meisterschaften im Rahmen des ITF-Turniers

Erst- und einmalig wurden parallel zu den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften die Jugend- und Nachwuchsmeyerschaften des TVBB beim LTTC „Rot-Weiß“ durchgeführt, über die an anderer Stelle in diesem Heft ausführlich berich-



Daria Gajos  
(Foto: Andreas Springer)

tet wird. Den Berliner Teilnehmern, für die diese Meisterschaften vielfach der Höhepunkt ihres Tennisjahres sind, wurden optimale sportliche Bedingungen geboten. Die Endspiele in den verschiedenen Altersklassen fanden im Rahmen der Endrunden der airberlin german juniors statt und hatten einen erstaunlich erfreulichen Zuschauerzuspruch. Die Siegerehrung für alle Einzelsieger fand im Anschluss an das Juniorinnen-Finale im Steffi-Graf-Stadion statt. Befremdlich war allerdings, dass einige der Besten (mit „Wildcards“ versehen) zwar am ITF-Turnier teilnahmen, nicht aber an den TVBB-Meisterschaften. Warum bestehen die Vereine und der TVBB nicht auf einer Teilnahme an den offiziellen Verbandsmeisterschaften, wo diese doch den oft umfangreich geförderten SpielerInnen eine der wenigen Chancen im Jahr für ein kleines „Danke-schön“ bieten? Auch die Abreise von zwei TeilnehmerInnen vor ihren Halbfinalspielen wegen anderer Turnierverpflichtungen ist ein untragbarer Umstand und eine Respektlosigkeit sondergleichen.

### Midfeld German Juniors an den Schlusstagen

Zum zweiten Mal wurden die beiden Schlusstage mit den „Midfeld German Juniors“ abgerundet, diesmal als „Midcourt Team Trophy“, einem Mannschaftswettkampf im Fed-Cup-Modus für die Altersklasse U10. Das Turnier bei „Rot-Weiß“ war die Auftaktveranstaltung einer Turnierserie für unsere Jüngsten, die im Herbst mit dem „Masters“ beim TC 1899 Blau-Weiss abgeschlossen wird. 19 Mannschaften mit ca. 60 Mädchen und Jungen traten am Samstag zu Gruppen-

spielen und am Sonntag zu den Finalrunden an!

### Rund um das Turniergehen

Unter den im Steffi-Graf-Stadion wehenden Fahnen aller am Turnier beteiligten Nationen hatten die Turnier-Organisatoren und Schiedsrichter ein enormes Programm zu bewältigen: Insgesamt wurden in der Turnierwoche 222 Spiele im Rahmen der airberlin german juniors, ca. 160 Spiele im Rahmen der TVBB-Meisterschaften und zusätzlich noch die Spiele der „Midcourt Team Trophy“ ausgetragen. Hervorzuheben ist die wieder harmonische Zusammenarbeit mit dem „Referee“ der ITF, Ion Coman, der in seinem offiziellen Bericht nur lobende Worte für die airberlin german juniors fand. Das Gleiche gilt für Tobias Fuchs, den Oberschiedsrichter der TVBB-Meisterschaften. Den SpielerInnen wurde beim „Rot-Weiß“ insgesamt ein optimales Umfeld geboten, trotz der „knappen Kassen“. Eine besondere Neuerung war



Annika Beck  
(Foto: Andreas Springer)

in diesem Jahr der „Livescore“ von den vier Hauptplätzen, der es Internetnutzern weltweit ermöglichte, die Spiele Punkt für Punkt in Echtzeit zu verfolgen.

Prominente Gäste konnte der „Rot-Weiß“ unter den Spielerbetreuern begrüßen: Ray Ruffels, früherer Weltklassenspieler im Doppel, vom australischen Verband und Noëlle van Lottum, mehrmalige Teilnehmerin an den „German Open“, vom belgischen Verband. Vom DTB kümmerte sich Federation-Cup ChefIn Barbara Rittner um die deutschen Nachwuchsspielerinnen und Bundestrainer Peter Pfannkoch, ehemals Finalist beim Berliner Jugendturnier, um den

Der Preistisch  
(Foto: Patrick Becher)



männlichen Nachwuchs. Klaus Eberhard, Sportdirektor des DTB und ehemals ebenfalls Junioren-Finalist in Berlin, vertrat den DTB-Jugendwart, Herbert Fuchs, der nur für einen Tag nach Berlin kommen konnte, bei den Siegerehrungen. Zu den Finaltagen waren auch einige ehemalige Turniersieger der Einladung des LTTC gefolgt: Wolfgang Ehrlich (1950), Harald Elschenbroich (1959), Almut Sturm-Gfroerer (1959) und Katrin Pohmann-Dippner (1973). Von den ebenfalls eingeladenen Gewinnern der Berliner Ju-

gendmeisterschaften seit 1949 erschienen nur wenige. Schade!

Der Turnieretat von annähernd € 100.000 wäre ohne den Haupt- und Titelsponsor airberlin nicht finanzierbar. Zu den weiteren Hauptsponsoren gehörten: Hotel InterContinental Berlin, Berlin Tourismus Marketing, Meyer Seals, KBI, Dunlop, Mercedes-Benz, Tennis-Point, Getränke Lehmann und Wolfram Bürokommunikation sowie der TVBB. Besonders hervorzuheben ist auch die För-

derung durch den Senat von Berlin. Erfreulich ist, dass das Turnier von den Mitgliedern des LTTC „Rot-Weiß“ angenommen worden ist. Sie haben durch viele größere und kleinere Spenden erheblich zur Finanzierung beigetragen ebenso wie viele Berliner Tennisfreunde, die dem LTTC und dessen Anstrengungen zur Förderung des Jugendtennis wohlwollend verbunden sind.

### Positives Fazit

DTB, Tennis-Verband Berlin-Brandenburg und der veranstaltende LTTC „Rot-Weiß“ können sehr zufrieden auf eine äußerst erfolgreiche Woche zurückschauen: Internationales Jugendtennis „at its best“, gute regionale Klasse, fast schon zu gutes Wetter, spannende Spiele, gute Zuschauerzahlen, eine problemlos funktionierende Organisation, eine deutlich verbreiterte Berichterstattung in den Medien! Sicherlich gibt es noch einiges zu verbessern, aber der „Rot-Weiß“ hat gezeigt, dass er in der Lage und Willens ist, seine Aufgabe als traditioneller Turnierveranstalter wahrzunehmen. Einer langfristigen Austragung der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften an der Hundekehle sollte auch in Zukunft nichts im Wege stehen.

Bernd Warneck



Die Zuschauer  
(Foto: Patrick Becher)



Fühlst Du Dich einfach  
nicht in Topform?  
Mehr Spielgefühl mit BLX.



WANT BETTER FEEL ADVICE FROM ROGER?

Scan this QR code with your mobile device.  
No reader? No problem, go to:  
<http://www.wilson.com/qr/>  
or for more info [wilson.com/blx](http://www.wilson.com/blx)



**Wilson**  
NUMBER 1 IN TENNIS®

**BLX**  
FEEL MORE

## 2. Bundesliga der Damen:

### TC 1899 Blau-Weiss wieder erstklassig!

**Am letzten Spieltag der 2. Bundesliga gelang es den Damen des TC 1899 Blau-Weiss in einer spannenden Partie gegen den zu diesem Zeitpunkt bereits feststehenden Aufsteiger TC Rot-Weiss Wahlstedt, die Rückkehr in die höchste deutsche Spielklasse perfekt zu machen. Am Ende stand ein hart erkämpfter 5:4-Erfolg, der den zweiten Tabellenrang hinter Wahlstedt und vor dem punktgleichen Aufsteiger ETUF Essen bedeutete.**

Das Heimspiel gegen die nicht mehr in Bestbesetzung angetretenen Wahlstedterinnen fand bei brütender Hitze statt und verlangte den Akteurinnen alles ab. Nach der ersten Spielrunde lagen die Berlinerinnen noch mit 1:2 im Hintertreffen. Zunächst sorgte Syna Schreiber durch einen glatten 6:0/6:1-Sieg gegen Luise Intert für die Führung, doch anschließend mussten sich sowohl die Estin Margit Ruutel als auch Joanna Sakowicz-Kostecka aus Polen nach Satzgleichstand jeweils knapp im Match-Tiebreak geschlagen geben. Im zweiten Durchgang gelang den Blau-Weissen mit zwei Siegen der Ausgleich zum 3:3. Dabei hatte Vivien Weber wenig Mühe, Vivian Hansen sicher mit 6:2/6:0 in Schach zu halten. Die Rumänin Agnes Szatmari hingegen unterlag Lydia Steinbach mit 3:6/6:4/8:10 im Match-Tiebreak. Im Spitzeneinzel behielt jedoch Blau-Weiss-Neuzugang Nina Bratchikova aus Russland die Nerven und rang Sandra Martinovic mit 7:6/7:6 nieder. Somit fiel die Entscheidung in den abschließenden Doppeln. Da die Blau-Weissen in den

vorherigen sechs Rundenspielen lediglich drei von achtzehn Doppeln verloren, gab es berechnete Hoffnungen auf einen Gesamtsieg. Zunächst sorgten auch Ruutel/Weber dank eines ungefährdeten 6:1/6:2 gegen Hansen/Intert für die 4:3-Führung, doch Schäfer/Mitu glichen durch ein 6:2/6:2 gegen Szatmari/Sakowicz-Kostecka wieder aus. Die Entscheidung fiel schließlich im ersten Doppel zwischen Bratchikova/Schreiber und Martinovic/Steinbach. Zunächst sicherten sich die Blau-Weissen den ersten Satz klar mit 6:1, doch im zweiten Durchgang hielten die Norddeutschen wesentlich mehr dagegen, sodass der Tiebreak entscheiden musste. Hier behielten Bratchikova/Schreiber mit 7:4 die Oberhand und durften sich anschließend feiern lassen. Damit stand auch fest, dass Syna Schreiber auch in der 2. Liga-Saison mit der beeindruckenden Bilanz von 14:0-Siegen die erfolgreichste Spielerin war. Somit gelang den Südberlinerinnen nach dem letztjährigen Abstieg nun doch etwas unerwartet der sofortige Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga. "Natürlich freuen wir uns sehr über die Rückkehr in die 1. Liga. Nun gilt es, die Frage zu klären, wie wir im kommenden Jahr bestehen können", meint Mannschaftscoach Michael Brandt. "Zwei oder drei Spielerinnen vom Kaliber unserer neuen Nummer eins Nina Bratchikova, die sehr gut gespielt hat, wären schon notwendig, wenn man im Oberhaus mithalten will", so Brandt. Von den in diesem Jahr eingesetzten Spielerinnen wollen alle auch in der 1. Liga dabei sein. Nun ist es an den Verantwortlichen zu klären, ob und welche Ergänzungen vorgenommen werden können.

"Wir werden die Angelegenheit sehr verantwortungsbewusst angehen, unserer bisherigen Linie treu bleiben und sicherlich keinen finanziellen Kraftakt riskieren", stellt der 1. Vorsitzende Christian Ziegfeld fest. Brandt will in erster Linie versuchen, mehrere Personen als Sponsoren zu gewinnen. "Wir werden uns in den nächsten Wochen zusammensetzen und klären, welche Möglichkeiten wir haben. Am Ende entscheidet dann der Vorstand, wie es weitergehen kann und soll", ergänzt Brandt. Fest steht zumindest, dass die Blau-Weissen investieren müssen, wenn sie in der wesentlich spielstärkeren 1. Liga Fuß fassen wollen.

*Michael Matthess*



*Nina Bratchikova (Foto: Andreas Springer)*

#### Die Abschlusstabellen der 1. und 2. Bundesliga der Damen

Rang	1. Bundesliga Damen	Punkte	Matches	Sätze	Spiele	Rang	2. Bundesliga Damen	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	Vacono TC Radolfzell	10:2	34:20	73:43	541:437	1	TC Rot-Weiss Wahlstedt	12:2	50:13	102:36	681:432
2	TC WattExtra Bocholt	10:2	34:20	75:54	544:478	2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	12:2	44:19	96:44	676:457
3	TC Zamek Benrath	8:4	30:24	66:53	532:445	3	ETUF Essen	12:2	34:29	84:69	611:550
4	TEC Waldau Stuttgart	6:6	34:20	76:47	547:439	4	Ratinger TC Grün-Weiss	6:8	29:34	68:73	566:557
5	TC ZWS Moers 08	4:8	25:29	57:62	483:478	5	TC Augsburg Siebentisch	6:8	28:35	62:82	500:592
6	TC Rüppurr Karlsruhe 1929	2:10	16:38	37:79	379:560	6	Ski-Club Ettlingen	6:8	25:38	57:88	484:631
7	THC im VfL Bochum 1848	2:10	16:38	37:83	391:580	7	TC GW Luitpoldpark	2:12	25:38	62:83	521:613
						8	Der Club an der Alster	0:14	17:46	45:101	466:673

Erleben Sie bei uns das Gefühl der Australian Open auf 4 Plätzen Rebound-Ace!

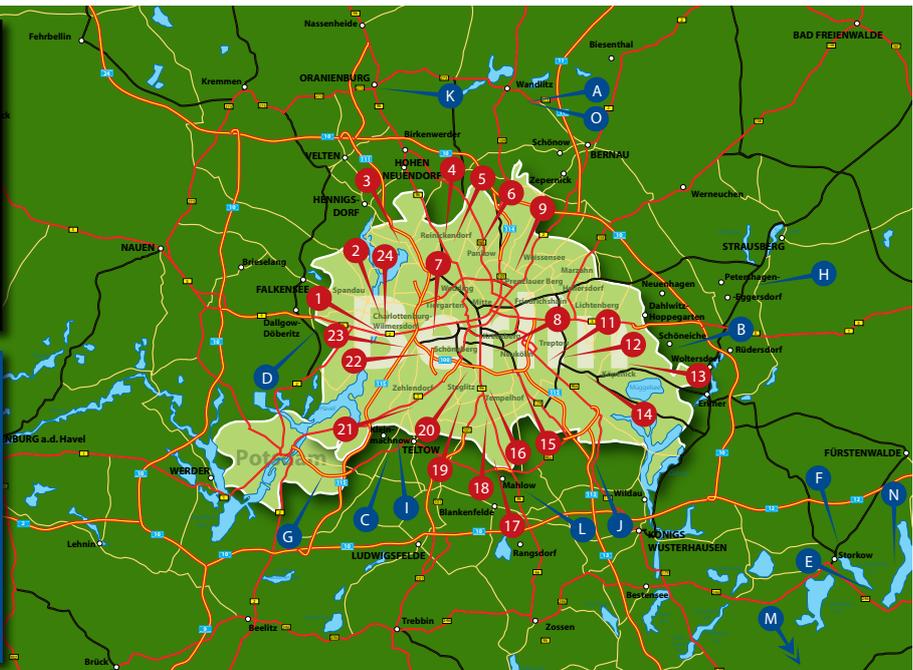


- 8 Tennis Außenplätze
- 6 Tennis Hallenplätze
- Rebound-ACE • Teppich-Granulat
- 2 Squash Courts
- 4 Badmintonfelder
- 400m² Fitnessbereich
- Technogym • Precor • Tectrix
- 2 Saunen
- 500m² Multihalle
- Fußball • Handball
- Volleyball • Basketball

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 - 22 Uhr  
Sa - So 10 - 20 Uhr

DSR Tennis und Sport Zentrum GmbH, www.sportzentrum-wandlitz.de  
Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Waldsiedlung, Tel: 03338 / 90 80 80

**Hier kann auch Ihre Sportanlage stehen**  
Info unter 033 22/221 66



# TENNISANLAGEN in Berlin & Brandenburg

## Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifttal**  
Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**  
Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin  
Tel.: 030/3363500, Fax: 030/33776448  
Mobil: 0176/61711305,  
Mail: asc-tennis@chapso.de  
www.asc-spandau.de, Gastronomie vorhanden
- 3 Freizeit Park Tegel**  
Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**  
Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**  
Treuenbrietzer Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**  
Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**  
Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**  
Columbiadamm 111, 10965 Berlin,  
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,  
info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,  
3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,  
Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00 – 23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**  
Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**  
Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**  
Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**  
Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**  
Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**  
Buschkrugallee 84, 12359 Berlin

- 16 Tennisplatz Westphalenweg**  
Westphalenweg 10, 12109 Berlin
- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**  
Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**  
Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**  
Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**  
Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**  
Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**  
Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**  
Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungszeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,  
Tel.: 0 30/3009450, Fax: 0 30/30094519

## Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**  
Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**  
August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,  
Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,  
mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30  
Moonlight-Preise, Tel.: 030 / 6 43 30 30
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**  
Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,  
www.fit2000-stahnsdorf.de, Mo-Fr 8:00-23:00  
Uhr, Sa So Feiertags 8:00-22:00 Uhr  
Tel.: 0 33 29 / 6 06 70
- D Havellandhalle**  
Dorfstraße, 14624 Seeburg  
Tel.: 030 - 333 3335
- E Klaus Piesker**  
Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**  
Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportstätten GmbH & Co.**  
Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**  
Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**  
Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,  
Mo.-Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag  
8:00 - 23:00 Uhr, Tel.: 03 32 03 / 72 777,  
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**  
Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebniscity Oranienburg**  
Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**  
Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**  
Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Galinchen
- N A-ROSA Tenniszentrum**  
Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow  
6 Hallen- und 6 Außenplätze  
Mo., Fr. – So. 10:00 – 20:00 Uhr,  
Di. – Do. 10:00 – 21:00 Uhr  
Tel.: 03 36 31 / 637 11,  
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de

- O Sportzentrum Wandlitz**  
Niederbarnimallee 116,  
16321 Bernau-Waldsiedlung  
Tel.: 03338 - 90 80 80  
www.sportzentrum-wandlitz.de

Bad Neuenahr: 57. Nationale Deutsche Senioren-Tennismeisterschaften 2010

## Sechs von 42 Titeln für den TVBB



Die beachtliche Zuschauerkulisse, darunter der Seniorensportwart des TVBB, Wolfgang Haase (©Andrea Hübner)

Einzel, Doppel, Mixed von 40+ bis 85+, das ergab bei den 57. Tennismeisterschaften der Senioren vom 27. Juli bis 8. August in Bad Neuenahr eine Mammutveranstaltung mit 42 Konkurrenzen. 810 Meldungen waren am traditionellen Austragungsort - dem Hockey- und Tennisclub Bad Neuenahr (HTC), der justament sein 90-jähriges Tennisjubiläum feierte - eingegangen. Zwei Wochen lang boten die reifen, aber nicht minder ehrgeizigen Racket-Jahrgänge im schön gelegenen Lenné- und Kaiser-Wilhelm-Park inmitten des Kurviertels den insgesamt rund 12 000 Zuschauern attraktiven und zumeist spannenden Sport.

Turnierdirektorin war in diesem Jahr erstmals Dr. Jutta Kurtenbach aus dem HTC-Vorstand, die das anspruchsvolle Amt von dem langjährigen Turnierdirektor Rudi Frick übernommen hatte. Sie meisterte den Job mit Leidenschaft, Engagement, Kreativität und weiblichem Charme mit ihrem Organisationsstab in großartiger Weise. Die Teilnehmerliste reichte von A wie Bruno Ackerknecht bis Z wie Karl-Heinz Zwick und enthielt immerhin auch rd. 30 Namen mit dem Kürzel BER als Verweis auf deren Zugehörigkeit zum TVBB.

Sechs der 42 Titel - mehr als 15 Prozent - gewannen Spielerinnen und Spieler des TVBB oder sie waren im Doppel oder Mixed daran beteiligt! Fürwahr ein tolles Ergebnis, stellt doch der TVBB nur rd. 2,5 % der DTB-Mitglieder. Drei Einzelmeisterschaften, zwei Doppel- und ein Mixedsieg gingen auf das Berliner Konto, zu dem sich noch eine Reihe hervorragender Platzierungen gesellten. Besonders hervorzuheben war wieder einmal Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiss), die sich bei den Damen 50 und im Mixed 50/55 (gemeinsam mit ihrem Lingener Partner Norbert Henn) gleich zweimal als Meisterin ehren lassen durfte. Ihr Auftritt als Titelverteidigerin in der Einzelkonkurrenz glich einer Demonstration: Vier Spiele betritt die mit ihrer Finalgegnerin Reinhold Ferlemann (Grün-Weiß Luitpoldspark München) an Position 3/4 der Setzliste geführte Boesser und gab insgesamt nur acht Spiele ab, davon vier im 6:2/6:2-Finale gegen Ferlemann. Im Halbfinale war die topgesetzte Gundula Wieland (SV Böblingen) gegen

„Volle Kanne, Susanne“ beim 2:6/1:6 chancenlos. Den zweiten Damen-Einzeltitle gewann Dr. Brigitte Hoffmann (TV Frohnau) mit 6:1/7:6 gegen die top gesetzte Vorjahresmeisterin Renate Schröder (MTSV Olympia Neumünster). Für die energische Akademikerin entschied das stärkere Durchsetzungsvermögen, mit dem sie schon das Halbfinale gegen Hanne Eckert (TC Heil-



Siegerehrung von Susanne Boesser (links) und ihrer Finalgegnerin Reinhold Ferlemann (©Andrea Hübner)



Dr. Brigitte Hoffmann (TV Frohnau) bei der Siegerehrung

bronn) in drei Sätzen mit 2:6/6:1/6:3 für sich entschieden hatte. Den dritten Titel als Solist holte schließlich Hajo Plötz für den TVBB im stark besetzten Wettbewerb der Herren 65, der damit das Kunststück fertig brachte, von den Bambini aufwärts bis zu seiner jetzigen Alterskategorie alle nationalen Titel einmal gewonnen zu haben und sich sozusagen als „Meister aller Klassen“ zu behaupten. Der ungesetzte Plötz gewann seine ersten drei Runden jeweils relativ deutlich in



**UNSCHLAGBAR GUT!**  
TENNIS | GOLF | SKI & SPORTFASHION  
[www.HAJO-PLÖETZ.DE](http://www.HAJO-PLÖETZ.DE)

Hajo Plötz GmbH | Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | Telefon (030) 82 00 79 90



zwei Sätzen, musste dann aber im Viertelfinale gegen Werner Weitzel (TZC Mainz) beim 3:6/6:3/6:1 hart kämpfen, um in die Runde der besten Vier zu gelangen. Dort besiegte er Stepan Koudelka (Lingener TV; Nr. 4) mit 6:3/7:5. Im Finale schließlich legte „Hajo“ gegen Karl-Heinz Schäfer (TC Seelbach), der den top gesetzten Albrecht Neyheusel (Rot-Weiß Karlsdorf) ausgeschaltet hatte, eine weitere Steigerung hin und holte sich mit 7:5/6:2 den Titel.

Die zwei Siege in Doppelkonkurrenzen mit TVBB-Beteiligung gingen an Herrenteams mit ganz viel Erfahrung. Denn Jürgen Thron (SCC) und Hans Walter Ovenhausen (TC Schwabach) holten sich mit einem 6:3/6:3-Finalerfolg gegen Hahne/Hussmüller (Rot-Weiß Soest/SC Gröbenzell) den Titel bei den Herren 80.

Rudolf Börnecke (Blau-Gold Steglitz) tat es ihm mit Rudolf Oppermann (TV Eiserfeld) bei den 85ern mit drei klaren Siegen gegen die Konkurrenten in einer Viererrunde gleich – womit den beiden Racket-Nestoren im Übrigen eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang. Das halbe Dutzend an Titelträgern wurde durch den schon erwähnten Mixed-Sieg

von Susanne Boesser mit Norbert Henn vervollständigt.

Gerade im Seniorentennis zählen nicht nur Titel und Medaillenplätze etwas, sondern vor allem ist die ständige Herausforderung an sich selbst wichtig. So soll auch den weiteren erfolgreichen TVBB-Akteuren Respekt und Anerkennung für ihre Leistungen gezollt werden: Sylvia Bauwens (TC 1899 Blau-Weiss) musste sich bei den Damen 60 erst im Finale der top gesetzten Heidi Eisterlehner (Waldau Stuttgart) mit 3:6/1:6 geschlagen geben. Jürgen Thron (SCC) musste im Herren 80-Endspiel gegen Dr. Peter Sand (Blau-Weiß Aachen) nach verlorenem ersten Satz (5:7) aufgeben. Dr. Brigitte Hoffmann (TV Frohnau) verpasste mit Barbara Stober (Grün-Weiß Baumschulenberg) ihren zweiten Titel im Damen-Doppel 60 nur hauchdünn mit 5:7/5:7 gegen Balkow/Stech (Leverkusen/Bonn). Dritte Plätze gab es für den TVBB bei den Damen 60 durch Gudula Eisemann (TC 1899 Blau-Weiss), bei den Herren 45 durch Michael Noack (Blau-Gold



Hajo Plötz (TC 1899 Blau-Weiss) bei der Siegerehrung (©Andrea Hübner)

Steglitz), im Herren-Doppel 55 durch Reinhard Mager/Rainer Wolf (SV Berliner Bären/TuS Duwo 08 Hamburg) und im Mixed 60 durch Sylvia Bauwens/Werner Bauwens (TC 1899 Blau-Weiss/TC Rheinstadion Düsseldorf). Bärbel Kühnast (TC Grün-Weiß Nikolassee) gewann die Nebenrunde Dameneinzel 55 und Reinhard Mager (SV Berliner Bären) belegte in der Nebenrunde Herreneinzel 55 einen 2. Platz.

Klaus Weise

*Eine schier unendliche Tennisgeschichte: Hajo Plötz*

### Mit 66 ist noch lange nicht Schluss ...

**Als Michael Endes märchenhafte „Unendliche Geschichte“ erstmals 1979 erschien, da hatte Hajo Plötz seine aktive Tenniskarriere als Profisportler bereits beendet. Aber sein Racket hat der Berliner vom Jahrgang 1944 nicht aus der Hand gelegt und eigentlich immer Tennis gespielt – mal mehr, mal weniger. Auch, nachdem er in den 70er Jahren mit seiner Frau das Tennisgeschäft „Hajo Plötz“ eröffnet hatte. Und er schrieb dabei auf unnachahmliche Art und Weise – das Attribut ist hier durchaus wörtlich zu nehmen – seine scheinbar beendete sportliche Erfolgsgeschichte immer weiter fort.**

Mit acht Jahren hatte er mit Tennis begonnen, animiert durch die Eltern, in deren Schleppe er auf den Plätzen ein zweites Zuhause fand und quasi en passant immer besser wurde im Umgang mit dem kleinen Filzball. Mit 13 Jahren wurde er Clubmeister beim Tempelhofer TC, wohlgernekt in der Herren-Kategorie. Von dort (wo er mit dem heutigen TVBB-Präsidenten Siegfried Gießler Doppel spielte) wechselte er wenig später zum TC 1899 Blau-Weiss, dem er bis heute treu blieb. Mit 15 Jahren errang er den Titel des deutschen Champions bei den Bambini, wenige Jahre später (1961 und 1962) die Deutsche Meisterschaft der Junioren im Einzel und im Doppel. Bei den Herren holte er sich 1968 den Einzeltitel, gleich sechsmal wurde er Deutscher Doppelmeister, wobei dreimal der heutige rbb-Sportchef Hans-Jürgen Pohmann an seiner Seite stand. Drei Championate im Mixed kamen hinzu. Später ist er in allen nachfolgenden Altersklassen nationaler Meister geworden – gerade wieder bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften 2010 in Bad Neuenahr bei den Herren 65. Im nationalen Maßstab ist Hajo Plötz sozusagen ein „Meister aller Klassen“, ein Titel, mit dem die Chronisten des TC 1899 Blau-Weiss anlässlich des 100jährigen Vereinsjubiläums seine außergewöhnliche Tenniskarriere und seine herausragenden sportlichen Verdienste würdigten.

Seine Meriten sind beachtlich: Im Jahre 1969 stand er im Achtelfinale von Wimbledon, 1974 nach dem Halbfinalsieg gegen den Argentinier Guillermo Vilas im Endspiel der

Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg gegen den Dreifach-Gewinner Eddie Dibbs (USA). 1975 konnte er als einer der wenigen deutschen Tennisspieler beim Turnier in Toronto Schweden-Legende Björn Borg im Achtelfinale besiegen. In jenem Jahr erreichte er seine beste Welt-ranglistenposition mit Nummer 65.

Hajo Plötz blickt ohne Groll auf seine Karriere zurück und ohne Neid auf die heutigen hohen Preisgelder der Profis. Gerade einmal 13 000 D-Mark erhielt er für die Finalteilnahme 1974 in Hamburg! In seiner besten Zeit habe er zu einer Art Zwischengeneration gehört, sagt er: Vor ihm waren Bungert, Kuh-nke, Buding. Hinter ihm kamen Meiler, Faß-bender, Pohmann. „Ich denke, ich habe mich ganz gut behauptet.“ Mit 18 habe er so gut wie alle geschlagen in der Welt, dann aber folgten drei Jahre mehr oder weniger Pause wegen der Lehre zum Elektro-Großhandels-kaufmann. „Das war damals so üblich.“ Erst mit 25 sei er dann wieder richtig gut gewesen, und sei als Serve- und-Volley-Spie-ler am liebsten auf Rasen angetreten. „Früher sind wir immer nur nach vorn marschiert, und das halte ich auch heute noch so“, sagt er lächelnd. Zweimal pro Woche spielt er aktuell, das reicht für Tennis, denn „das Können verliert man nicht, da bin ich den meisten überlegen“. Schwieriger ist es schon mit der Fitness: „Wenn du keine drei Sätze durchhältst, kannst du auch nicht gewinnen.“ Und das will Hajo Plötz schon....

Nach der Profi-Laufbahn und dem Wechsel zum Geschäftsmann-Dasein hat er in den 80er Jahren bei den Jungsenioren Spuren hinterlassen, wurde Deutscher Meister, Europameister und Weltmeister im Team. Dann ging es bei den Senioren von Altersklasse zu Altersklasse munter weiter: Deutscher Einzelmeister war er zwischen 1999 und 2010 sechs Mal, fast im regelmäßigen Fünf-Jahres-Rhythmus mit dem Übergang in die nächsthöhere Kategorie. „Dann sagt meine Frau zu mir: Hajo, jetzt biste wieder dran! 2010 war ich eigentlich ein Jahr zu spät, weil

ich im Vorjahr terminlich verhindert war.“ Nationaler Seniorenmeister im Doppel war er in dieser Zeit vier Mal. EM-Gold im Doppel holte er sich 1993, die Weltmeisterschaft im Doppel 2000 und 2004, die im Team 1991 und 1992, die im Einzel – sie sei hier als krönender Abschluss genannt – 2001 im australischen Perth. „Das war sicher aufs Ganze betrachtet mein größter und schönster Erfolg“, sagt Hajo Plötz heute.

Wobei ein Ende der „unendlichen Geschichte“ noch gar nicht abzusehen ist. „Ich habe nach wie vor richtig Freude am Tennis und sehr viel Spaß. Was mir da bis jetzt gelungen ist, darauf bin ich schon ein wenig stolz. Dass ich von den Bambini an immer Titel gewonnen habe, das möchte ich gerne fortführen, solange ich kann und gesundheitlich dazu in der Lage bin“, sagt Hajo Plötz und marschiert mit dem Meisterpokal fürs „Matchball“-Foto vor die Tür des Geschäfts am Berliner Hohenzollerndamm.

*Klaus Weise*





## Havellandhalle Tennis-Training-Center



### Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

### Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge.

Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainer-team systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.



#### MARK JON HAMLIN

**Ausbildung:** höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer  
**Sportliche Erfolge:** Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



#### CHRISTIN POTSCHE

**Ausbildung:** DTB-B-Lizenz,  
**Sportliche Erfolge:** 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



#### OLIVER LIEBENTHRON

**Ausbildung:** DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional  
**Sportliche Erfolge:** Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



#### PETER DIETRICH

**Ausbildung:** höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr  
**Sportliche Erfolge:** Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



#### TAKURA MUSUNGWA

**Ausbildung:** USPTA, USPTR Trainerlizenz, USTA Sports Science, ITF Level 1  
**Sportliche Erfolge:** Internationale Turniere in USA und Afrika



#### NATASHA ZVEREVA

**Ausbildung:** Touring-Pro  
**Sportliche Erfolge:** Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



#### EVA RADNAI

**Ausbildung:** ungarische Trainerlizenz  
**Sportliche Erfolge:** Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



#### HEIKE SOMMER

**Ausbildung:** DTB- sowie USPTR-lizensierte Trainerin  
**Sportliche Erfolge:** Regionalliga



#### BORK GERBSCH

**Ausbildung:** lizensierter Badmintontrainer  
**Sportliche Erfolge:** 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

## Zeltlager (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Einwöchiges Zeltlager mit 6 Übernachtungen in Zelten, Vollverpflegung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

#### Zeltlager 1:

11.07. – 17.07.2010

#### Zeltlager 2:

25.07. – 31.07.2010

#### Zeltlager 3:

08.08. – 14.08.2010

**Gesamtpreis Tennis: 379,- EUR**

**Badminton: 289,- EUR**

## English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Wahlweise vormittags oder nachmittags an jeweils 5

Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw. Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungezwungenen Atmosphäre.

#### Early-Day-Camp:

9.00 – 12.00 Uhr Training, danach Mittagessen, Aktivitäten, Ende gegen 15.00 Uhr

#### Afternoon-Day-Camp:

14.00 – 17.00 Uhr Training, danach Abendessen, Aktivitäten, Ende gegen 20.00 Uhr

#### Day-Camp 1:

19.07. – 23.07.2010

#### Day-Camp 2:

02.08. – 06.08.2010

#### Day-Camp 3:

16.08. – 20.08.2010

**Gesamtpreis Tennis: 229,- EUR**

**Badminton: 169,- EUR**



**Havellandhalle Seeburg** | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg  
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)  
**Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 21 | [www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de)**

34. Nationales Jüngsten-Tennis-Turnier 2010 in Lippe:

## Rudolf Molleker, Juliane Triebe, Jesper Freimuth und Osman Torski erreichen Spitzenplatzierungen!

Mit einer Rekordbeteiligung von 580 Teilnehmern aus allen Verbänden des DTB fand das 34. Nationale Jüngsten-Tennis-Turnier, die inoffiziellen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U 9, U 10, U 11 und U 12 Ende Juli in Westfalen-Lippe auf bis zu 11 Vereinanlagen statt. Bei sehr gemischtem Wetter kämpften jeweils 28 Jungen und Mädchen aus unserem Verbandsgebiet mit um die begehrten Titel. Am Ende stellte Hessen drei Titelträger in den Hauptfeldern, je einen errangen Rheinland-Pfalz, Berlin-Brandenburg, Niedersachsen, Bayern und das gastgebende Westfalen.



Alle Sieger und Platzierten



1. Marleen Tilgner (Hittfelder TC, NTV); 2. Juliane Triebe (Berliner SV 1892, BER); 3. Carolin Nonnenmacher (TC Göppingen, WTB) & Lina Hohnhold (TC Stadtwald Hilden, TVN)

### Die Mädchen-Konkurrenzen

In der U 12 Mädchen war Juliane Triebe (BSV 92) die beste Spielerin aus dem Verbandsgebiet. An Nr. 1 gesetzt, spielte sie sich mit drei glatten Siegen souverän ins Halbfinale. Dort traf sie auf die an Nr. 3 gesetzte Carolin Nonnenmacher (WTB). Mit einer konzentrierten und taktisch klugen Leistung gewann Juliane 6:4/6:4. Im Finale traf sie dann auf ihre schärfste Konkurrentin, Marleen Tilgner (NTV). Noch vor zwei Wochen hatte sie diese beim 35. Wolf-Jürgen Kranz Turnier (U12 TE-Junior-Tour) in Wolfsburg geschlagen, also waren die Hoffnungen auf eine Wiederholung groß. Aber bei gleichstarken Spielerinnen kommt es immer auf die Tagesform an und da

weniger Fehler als Lavinia, gewann so verdient mit 6:3/6:3 und erreichte am Ende das Finale. Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) erwischte leider im Achtelfinale einen schlechten Tag und verlor nach großem Kampf und 3 ½ Stunden mit 6:1/5:7/3:6 gegen Franziska Lühning (Nr. 9, NTV). Auch Nadja Lask (TC Tiergarten) machte auf sich aufmerksam, so schlug sie in der ersten Runde in drei Sätzen die an Nr. 11 gesetzte Jule Niemeier (WTV) mit 4:6/6:1/6:4. In der nächsten Runde verlor sie gegen eine totale Abwehrspezialistin, die ungesetzte Franziska Nobis (TVM), die einfach keine eigenen Fehler machte.

In der U 10 gelang es gleich 5 Vertreterinnen des TVBB, sich für das Hauptfeld zu qualifi-

zierten: Michelle Kovalenko (BSchC), Luisa Sommer (Zehlendorfer Wespen), Franziska Sziedat (Lichterfelde 77), Alexandra Krafzcyk (TK Blau-Gold Steglitz) und Svetlana Paravyan (TC Tiergarten), allerdings war dann in der Hauptrunde Schluss für alle. Einzig Alexandra konnte das erste Match für sich entscheiden.

Bei den U 9 Mädchen konnten sich Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß), Emma Gevorgyan (BSchC) und - als jüngerer Jahrgang - Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24) für die Hauptrunde qualifizieren. Dort gelang allerdings nur Santa ein Sieg. In der Nebenrunde spielte sich aber Nadja Mangelsdorf (Grün-Weiß Nikolassee) mit drei Siegen in das Finale, in dem sie gegen Caroline Ackica (BTV) mit 5:7/3:6 verlor. Caroline Ackica hatte im Halbfinale schon Celina Usinger (TC Heiligensee) ausgeschaltet.

zieren: Michelle Kovalenko (BSchC), Luisa Sommer (Zehlendorfer Wespen), Franziska Sziedat (Lichterfelde 77), Alexandra Krafzcyk (TK Blau-Gold Steglitz) und Svetlana Paravyan (TC Tiergarten), allerdings war dann in der Hauptrunde Schluss für alle. Einzig Alexandra konnte das erste Match für sich entscheiden.

Bei den U 9 Mädchen konnten sich Nadja Meier (Potsdamer TC Rot-Weiß), Emma Gevorgyan (BSchC) und - als jüngerer Jahrgang - Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24) für die Hauptrunde qualifizieren. Dort gelang allerdings nur Santa ein Sieg. In der Nebenrunde spielte sich aber Nadja Mangelsdorf (Grün-Weiß Nikolassee) mit drei Siegen in das Finale, in dem sie gegen Caroline Ackica (BTV) mit 5:7/3:6 verlor. Caroline Ackica hatte im Halbfinale schon Celina Usinger (TC Heiligensee) ausgeschaltet.

### Die Jungen-Konkurrenzen

Bei den Jungen U 12 war der Verbandsmeister Jesper Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) der beste Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet. Er war im Hauptfeld ungesetzt und rollte das Feld von hinten auf. Mit vier Siegen - unter anderem gegen den an Nr. 5 gesetzten Julien Maric (HTV) und den an Nr. 7 gesetzten Jannik Opitz (NTV) - erreichte er ohne Satzverlust das Finale. Dort traf er auf Nicolas Mayr (RLP), der an Nr. 6 gesetzt auch schon einige Favoriten ausgeschaltet hatte.

Eigentlich war eine ausgeglichene Partie zu erwarten, da Jesper vor kurzer Zeit gegen ihn gewonnen hatte. Aber Nicolas spielte sehr gutes Tennis, hatte auch ein bisschen mehr Glück auf seiner Seite und gewann 6:3/6:2. Tristan Wolke (SCC) kämpfte sich als ungesetzter Spieler mit drei zum Teil hart umkämpften Matches durch die Qualifikati-

den einzigen Satz im Verlauf des Turniers gegen Henri Squire (TVN) verlor, musste er alles geben, um noch zu gewinnen. Das Finale, das sowohl von den Punkten als auch von den Fehlern Rudis lebte, gewann er schließlich 6:4/6:4. Dieses große Turnier zum zweiten Mal hintereinander zu gewinnen, war ein großer Erfolg für Rudi - noch keiner unserer Spie-

späteren Vizemeister Christopher Franzen 3:6/4:6 verlor.

Osman Torski (TSV Marzahner Füchse, BER) erhielt von der Geschäftsstellenleiterin Stefanie Schlink-Böger (siehe Bild) den Fairnesspreis der Sparda-Bank Hannover-Stiftung. Neben seiner guten sportlichen Leistung zeichnete er sich in den Turniertagen durch



1. Nicolas Mayr (TC BW Ludwigshafen); 2. Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss); 3. Louis Weibels (TC GW Hiddesen) & Jannik Opitz (SC Barenrode)

on. In der Hauptrunde kam er dann auf den an Nr. 2 gesetzten Lennard Zumbrok (NTV). Nach einer 5:2-Führung verlor er den ersten Satz noch 5:7, den zweiten Satz holte er sich aber mit 6:3 und den dritten Satz mit 6:2. Ein toller Erfolg für Tristan! In der nächsten Runde musste Tristan aber den vier kräftezehrenden Spielen Tribut zollen, spielte nicht mehr ganz so gut wie zuvor und verlor knapp in 3 Sätzen.

In der Hauptrunde der U 11 präsentierte sich das größte Feld dieses Turniers mit über 140 Jungen. Von den TVBB-Spielern erreichten Giuliano Paoella (TC Lichtenrade), Alexander Braude (BSchC) und Robert Strombach (Pro Sport Berlin 24) die Runde der letzten 64 und verloren. Ein Lichtblick war da sicherlich das gute Abschneiden von Johannes Scheuer (Rot-Weiß Seeburg) in der Nebenrunde. Dort erreichte er mit 5 Siegen das Finale. Er kämpfte drei lange Sätze um jeden Punkt, bevor er sich Christian Koch (BAD) mit 3:6/6:4/3:6 geschlagen geben musste.

In der U 10 hatten wir mit Rudi Molleker (TV Frohnau) den Turnierfavoriten im Rennen. Er gewann seine Qualifikationsmatches überzeugend und wurde als Vorjahressieger in der Hauptrunde an Nr. 1 gesetzt. Für Rudi bedeutete dies einen starken Druck. Mit lautstarker, geballter Energie, vielen Tränen der Wut, aber auch mit sehr guter Technik und außerordentlicher Fitness gewann er Match um Match und erreichte das Endspiel. Sowohl im Viertelfinale als auch im Halbfinale, in dem er

ler hat das bisher geschafft. Seine Trainer sind in der nächsten Zeit gefordert, damit dieses Talent mit dem großen, sich selbst auferlegten Druck fertig wird.

Bei der U 9 verfügt der TVBB über einen außerordentlich spielstarken Jahrgang: Fünf Teilnehmer unserer Teilnehmer konnten sich für die Hauptrunde qualifizieren. Sebastian Knapp (BSV 92) schied leider schon im ersten Spiel der Hauptrunde gegen den starken Tim Gliakov (WTV) aus. Julius Flesch (SV Zehlendorfer Wespen) gewann zwar sein Auftaktmatch, stand aber am nächsten Tag etwas neben sich und verlor. Aber Jonas Hartenstein (TV Frohnau) - Sieger des TVBB-Jüngstenturniers 2010 - spielte sich bis ins Achtelfinale. Nino Ehrensneider (SV Berliner Bären) erreichte mit teilweise strategisch cleverem Tennis sogar das Viertelfinale, in dem er gegen Christopher Franzen (BTV) 1:6/3:6 verlor. Und Osman Torski (TSV Marzahner Füchse) schaffte sogar ein kleines Wunder und erreichte das Halbfinale, wo er dann, wie sein Trainingspartner Nino, gegen den

sehr fairen, ruhigen, höflichen und sportlichen Verhalten aus.

Einen weiteren Fairnesspreis der Sparda-Bank Hannover-Stiftung erhielt die Berliner Trainerin Barbara Ritter stellvertretend für ihre Schützlinge.

### Fazit

Insgesamt hat das TVBB-Team wieder eine herausragende Leistung gezeigt. Mit dem Sieger in der U 10, zwei Finalisten in der Königsklasse U 12, einem Halbfinalisten in der U 9 und einigen weiteren guten Platzierungen schnitten wir bei diesem Turnier besser denn je ab.

Barbara Ritter



1. Rudolf Molleker (TV Frohnau, BER); 2. Friedrich Sommerwerck (NTSV Strand 08, SLH); 3. Henri Squire (TC Kaiserswerth, TVN) & Moritz Pfaff (TC Blau-Weiß Ottweiler, STB)

## Deutsche Vereinsmeisterschaften 2010

## Zwei Vizemeisterschaften für den TVBB

Am 4./5. September kämpften die jeweiligen Mannschaftsmeister der vier Regionalligen Nord-Ost, Süd-Ost, West und Süd-West – insgesamt vierzig Damen- und Herren-Mannschaften – in zehn Konkurrenzen um den begehrten Titel eines Deutschen Verbandsmannschaftsmeisters. Aus dem TVBB waren unsere Traditionsvereine, der

LTTC Rot-Weiß (Herren 65) und der TC 1899 Blau-Weiss (Damen 50), beteiligt. Einen Titel konnten sie in diesem Jahr nicht gewinnen, sondern unterlagen in den Endspielen jeweils denkbar knapp mit 4:5. Ein ausführlicher Bericht über diese Spiele folgt im nächsten Heft. (DR)

## Und so lauten die Ergebnisse insgesamt:

Damen 30 beim TC GW Luitpoldpark München:	
TC Blau-Weiss Elberfeld - TGA Henstedt-Ulzburg	5:1
Luitpoldpark München - Rotenbühl Saarbrücken	5:1
Platz 3: TGA Henstedt-Ulzburg - Rotenbühl Saarbrücken	5:4
Platz 1: Luitpoldpark München - TC Blau-Weiss Elberfeld	5:4
Damen 40 beim TC Doggenburg Stuttgart:	
TC Blau-Weiss Neuss - DTV Hannover	7:2
TC Doggenburg Stuttgart - TC Traunstein	5:4
Platz 3: TC Traunstein - DTV Hannover	5:1
Platz 1: TC Blau-Weiss Neuss - TC Doggenburg Stuttgart	5:1
Damen 50 beim TC Blau-Weiss Beckingen:	
ETUF Essen - Blau-Weiss Beckingen	6:0
TC 1899 Blau-Weiss Berlin - TC Karlsfeld	6:0
Platz 3: Blau-Weiss Beckingen - TC Karlsfeld	6:0
Platz 1: ETUF Essen - TC 1899 Blau-Weiss Berlin	5:4
Damen 60 beim Dortmunder TK Rot Weiß:	
Dortmunder TK RW - Freiburger TC	4:0
SC Victoria Hamburg - TC Thalkirchen München	5:1
Platz 3: Freiburger TC - TC Thalkirchen München	4:2
Platz 1: Dortmunder TK RW - SC Victoria Hamburg	5:1
Herren 40 beim TC Kempten:	
ASV Landau - Club an der Alster	5:1
TG Gürzenich Wald - TC Kempten	5:1
Platz 3: TC Kempten - Club an der Alster Hamburg	6:3
Platz 1: ASV Landau - TG Gürzenich Wald	6:3

Herren 50 beim Sportpark Rheinbach:	
TC Sportpark Rheinbach - TC Bruckmühl-Westerham	5:4
Lingener TV - TEC Waldau Stuttgart	5:1
Platz 3: TEC Waldau Stuttgart - TC Bruckmühl-Westerham	5:4
Platz 1: Lingener TV - TC Sportpark Rheinbach	6:0
Herren 55 beim Club an der Alster:	
Club an der Alster - TC WB Hemer	6:3
TC 65 Eschborn - Luitpoldpark München	9:0
Platz 3: TC WB Hemer - Luitpoldpark München	5:1
Platz 1: TC 65 Eschborn - Club an der Alster	7:1
Herren 60 beim TC GW Luitpoldpark München:	
TC Wolfsberg Pforzheim - TSV DUWO 08 Hamburg	9:0
TC Lese GW Köln - GW Luitpoldpark München	6:3
Platz 3: Luitpoldpark München - TSV DUWO 08 Hamburg	6:0
Platz 1: TC Wolfsberg Pforzheim - TC Lese GW Köln	5:1
Herren 65 beim LTTC Rot-Weiss Berlin:	
TV Espelkamp-Mittwald - TC Karlsdorf	6:3
LTTC Rot-Weiss Berlin - TC Aschheim	7:2
Platz 3: TC Karlsdorf - TC Aschheim	7:2
Platz 1: TV Espelkamp-Mittwald - LTTC Rot-Weiss Berlin	5:4
Herren 70 beim KETV Karlsruhe:	
KETV Karlsruhe - Kölner HTC Blau-Weiss	4:2
TC GW Luitpoldpark München - DUWO 08 Hamburg	4:2
Platz 3: Kölner HTC Blau-Weiss - DUWO 08 Hamburg	4:2
Platz 1: TC GW Luitpoldpark München - KETV Karlsruhe	4:2

## Aktuell: Große Spiele der Verbände 2010

## Eine Meisterschaft für den TVBB

Bei den großen Medien- und Poensgen-Spielen der Verbände in Essen ist die Mannschaft des TVBB nach einem knappen Sieg über Mittelrhein im Viertelfinale mit einer deutlichen Niederlage gegen Niederrhein ausgeschieden. Deutscher Meister der Verbandsmannschaften bei den Damen und Herren wurde Bayern. Bei den Großen Schomburgk-Spielen (50+) in Hannover gewann unser Team das Endspiel in der A-Grup-

pe gegen Bayern mit 5:4 und wurde damit Deutscher Mannschaftsmeister der Verbände in dieser Altersklasse! Bei den Großen Fritz Kuhlmann-Spielen, der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Damen und Herren 60, unterlag der TVBB hingegen im Endspiel der A-Gruppe nach großem Kampf gegen Bayern mit 4:5. Damit ging eine über 5 Jahre anhaltende Siegesserie unseres Verbands zu Ende. Leider mußte Hajo Plötz aus

familiären Gründen absagen und hat der Mannschaft sehr gefehlt. Einen Erfolg konnte unser Team bei den Walther-Rosenthal-Spielen (AK 40+) in Berlin verbuchen: Gegen Hamburg gelang der Aufstieg in die A-Gruppe mit 5:4 nach einem 0:3-Rückstand. Alle Spiele verliefen außerordentlich spannend, wie schon die knappen Ergebnisse zeigen. (Ausführliche Berichte in der nächsten Ausgabe.)

*In Memoriam: Kurt Pohmann † (1916 - 2010)*

# „Die Erfolge reihten sich in meiner Zeit nahtlos aneinander...“

In Gedenken an Kurt Pohmann, der Anfang Juli 2010 nach schwerem Leiden im Alter von 94 Jahren in Berlin starb, geben wir ein im Mai 2010 geführtes Interview hier wieder. Mit Blick auf das 100-jährigen Bestehen des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT) erinnert sich der Berliner Spitzentrainer als Zeitzeuge an den Beginn seiner Trainertätigkeit und an

die schönen und schwierigen Vor- und Nachkriegsjahre des Deutschen Tennissports. Fred Perry musste sich ihm 1953 geschlagen geben. Mit berechtigtem Stolz konnte er feststellen, dass keine Familie mehr Titel im Tennis erspielt habe, als er, seine Frau Inge, sein Sohn Hans-Jürgen und seine Tochter Katrin zusammen. *(Dr. Klaus-Peter Walter)*



*Wie, wo und durch wen sind Sie zum Tennis gekommen?*

Als typischer Berliner Junge der heute unvorstellbar schwierigen Nachkriegszeit des ersten Weltkrieges – meine Mutter bezog eine geringe Witwenrente und musste mich und meine zwei älteren Geschwister durchbringen – eroberte ich mir die nähere und weitere Umgebung unserer Mietwohnung. Da wir Hochparterre wohnten, entwischte ich tagsüber immer nach draußen und strich durch die Gegend. Zufällig kam ich dabei an der Tennisanlage Grün-Gold-Tempelhof vorbei – damals gab es nur das Tempelhofer Feld, noch keinen Flugplatz. Am Zaun beobachtete ich zwei Spieler, die einen kleinen Ball über ein Netz hin und her beförderten. Zu meiner Überraschung wurde ich angesprochen, ob ich nicht diese Bälle sammeln wolle, was ich nicht recht verstand, da ich so etwas vorher nie gesehen hatte. Nach einer kurzen Einweisung versuchte ich mein Bestes, offenbar aber zu viel, denn ein Ball landete genau auf meinem Auge, weil ich voller Eifer offenbar in einen Ballwechsel lief. Doch der Verdienst – in meiner Erinnerung 50 Pfennige pro Stunde – lockte mich immer wieder zu der Anlage. Hier hat sich meine Tenniskarriere angebahnt, denn nach ein paar Jahren wechselte ich zum Berliner Vorzeigclub LTTC Rot-Weiß. (Zur Erinnerung, der Lawn Tennis Turnier Club Rot-Weiß war damals neben den Landesverbänden als einziger Club ein eigenständiges Mitglied des DTB). Unvergessen, wie der Platzzeinteiler Plötzki an dem Pfortnerhaus vom LTTC im blauen Livree und mit Offiziersgehabe die Mitglieder empfing und ihnen die Plätze zuwies. Hermann Bartelt war zu der Zeit Cheftrainer und durch mein Interesse und meine Zuverlässigkeit eroberte ich mir immer mehr Wissen und Einblick in das Tennisspiel. In den Pausen habe ich dann die Tenniswand malträtiert, hin und wieder auch auf dem Platz gespielt, denn die Tennislehrer und Ballkinder hatten ein abgelegenes Areal auf der Anlage, wie heute noch die Platzwarte. Dadurch entwickelte ich eine ordentliche Spielstärke, konnte aber wohl besonders gut den Rhythmus halten und erst vertretungsweise bei den Tennislehrern aushelfen, dann zunehmend mit eigenen Stammkunden. 50 Minuten war die Unterrichtsstunde lang, danach 10 Minuten Kaffeepause.

*Welche Ausbildung hatten Sie zur Trainertätigkeit?*

Otto Bartelt, der auch gleichzeitig Gauleiter der Tennislehrer im VDT war, schickte mich 1935 nach Frankfurt am Main, um die VDT-Prüfung abzulegen. Willy Hannemann, später Ehrenvorsitzender des VDT, war dort als Reichstrainer Prüfer. Ich kann mich nicht an eine schwierige Prüfung erinnern, vermutlich weil ich von Hermann Bartelt empfohlen wurde. Die Aufgaben eines Tennislehrers habe ich zuerst beim Bällesammeln kennengelernt und, heute würde man sagen, beim Assistieren. Doch die eigentliche Ausbildung zu einem guten Lehrer fand bei der praktischen Arbeit statt. Ich hatte den Vorzug, häufig Spezialaufgaben für den VDT ausführen zu dürfen. Gleich nach der Prüfung war ich etwa für einen Monat Privatlehrer auf den eigenen Plätzen der Villa Rechberg des Textilfabrikanten Otto Braun in Bad Hersfeld oder bei den Junkern im Osten Deutschlands beim Großherzog von Mecklenburg. Für einen echten Berliner Jungen war das eine sagenhafte Bereicherung, sich im Kreis der „Oberschicht“ bewegen zu dürfen.

*Wie sah die Arbeit des Tennislehrers damals aus?*

Zum exklusiven Kreis des Tennislehrers zu gehören, hat mir sehr gefallen. Der VDT hatte Anfang der 30er Jahre ein Büro für die 90 VDTler in Berlin gemietet: Kurfürstendamm/Ecke Joachimstaler Straße, genau gegenüber vom Kranzler-Eck, war eine 5-Zimmerwohnung als Clubraum ausgestattet, eine Art Clubdiener oder Butler begrüßte die Mitglieder, es gab Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, auch etwas zu essen, das war eine tolle Einrichtung. Für unsere Weihnachtsfeier habe ich mir extra einen Smoking gekauft, um angemessen gekleidet zu sein. Das Gebäude unseres Büros ist übrigens vollständig zerbombt worden, alle Unterlagen des VDT der Vorkriegszeit sind hier verbrannt. Leider hat die Politik dieser aufstrebenden Entwicklung damals radikal Einhalt geboten. Die Zusammenlegung aller Sportlehrverbände in den Bund Deutscher Sportlehrer war ein Einschnitt, der nicht nur mich traf. Zwar war mit Paul Schulz unser VDT-Geschäftsführer dort Vorsitzender geworden, doch die rosigen Zeiten waren für lange Zeit vorbei. Im Winter war ich sogenannter Eistrainer. Es folgten 7 Jahre Wehrdienst. Immerhin bin ich zum Oberleutnant befördert worden. Nach dem 2. Weltkrieg ging es dann wieder richtig mit dem Tennis los. 9 Jahre lang habe ich sämtliche Bundeslehrgänge der Ju-

gend, des Nachwuchses und der Spitzenspieler geleitet.

*Welche Erfolge konnten Sie mit Ihrer Tätigkeit erzielen?*

Ab 1951 hatte ich für 3 Jahre das Dänische Davis-Cup-Team trainiert und 1953 das Finale der Europazone erreicht. Später habe ich auch das Spitzentraining des Holländischen Bundes übernommen. Gottfried von Cramm hatte mich nach Duisburg geholt, um die deutschen Nachwuchsspieler zur Weltklasse zu führen. Namen wie Franz Feldbausch, Beppo Pöttinger, Rupert Huber und Peter Scholl waren die aussichtsreichsten Jugendlichen. 1957 bin ich wieder nach Berlin gezogen, zum Tennis Club Blau-Weiss in Grunewald. Dort wurde im Winter bereits in der Halle gespielt, was für meine Einkünfte als Tennislehrer und Familienvater außerordentlich wichtig war. Wolfgang Hofer und Gottfried von Cramm hatten mich dann aber bei einem schicken Essen bei Hefter am Kurfürstendamm überredet, Haupttrainer beim LTTC Rot-Weiß zu werden. Die Erfolge reihten sich in meiner Zeit nahtlos aneinander, Deutscher Mannschaftsmeister, Deutscher Meister, alle vom LTTC Rot-Weiß unter meinem Training.

*Gibt es bemerkenswerte Ereignisse mit anderen bekannten Tennisgrößen?*

Spontan fällt mir Daniel Prenn ein. Ich hatte 1929 beim legendären Davispokal Endspiel der Europazone Deutschland gegen England bei ihm Bälle gesammelt. Nach seinem Sieg gegen Bunny Austin in 5 Sätzen – er lag bereits mit 2:5, 15:40 im fünften Satz und entscheidenden Match zurück, waren nach dem dramatischen Ablauf unglaubliche Szenen zu sehen. Reihenweise fielen zumeist weibliche Zuschauer nach seinem Sieg in Ohnmacht und mussten mit reichlich Wasser wiederbelebt werden. Als ich ein paar Jahre später bei einem Schaukampf gegen Fred Perry in England spielte, erkannte ich bei den Zuschauern Daniel Prenn, der 1933 nach England ausgewandert war. Ich gestand ihm, dass ich ihn sehr bewunderte, zumal ich bei ihm 1929 beim legendären Endspiel Bälle gesammelt hatte. Gerührt umarmte er mich und lud mich zu einem Essen ein.

*Herr Pohmann, ich bedanke mich bei Ihnen und auch bei Ihrer Tochter Katrin Dippner für das anregende Gespräch.*



## Golubev gewinnt German Open

AM ROTHENBAUM



links: Jürgen Melzer,  
rechts: Andrey Golubev  
(Foto: U. Barz)



Jürgen Melzer und Andrey Golubev  
bei der Siegerehrung  
(Foto: U. Barz)

**Andrey Golubev ist der Sensationssieger der German Open Tennis Championships 2010 am Hamburger Rothenbaum. Der 23jährige aus Kasachstan setzte sich im Endspiel mit 6:3, 7:5 gegen den Österreicher Jürgen Melzer durch und feierte bei strahlendem Sonnenschein den ersten Turniersieg eines Kasachen auf der ATP World Tour.**

„Mein Gegner muss schon einen richtig guten Tag haben, um mich zu schlagen“, hatte Melzer vor dem Finale gesagt – und so kam es. Golubev servierte gewohnt konstant, diktierte mit seiner druckvollen Vorhand das Spiel und drängte den Österreicher immer wieder in die Defensive. Im achten Spiel des ersten Satzes nutzte der Kasache seine erste Breakchance und verbuchte wenig später

den ersten Satz für sich. Im zweiten Durchgang kam Österreichs Nummer eins besser ins Spiel, konnte seine Möglichkeiten aber nicht nutzen. Fünf Breakchancen ließ der French Open Halbfinalist ungenutzt, gab beim Spielstand von 5:5 seinen Aufschlag ab und musste seinem Gegner kurz darauf zum Sieg gratulieren. „Gratulation für eine unglaubliche Woche. Damit hast Du sicher vor ein paar Tagen auch nicht gerechnet, aber Du hast es verdient“, so der faire Verlierer bei der abschließenden Siegerehrung. Um 15.49 Uhr reckte Golubev den Siegerpokal in die Höhe und konnte sein Glück kaum fassen. „Ich bin natürlich sehr glücklich, hier in Hamburg meinen ersten Titel gewonnen zu haben. Ich hätte nie gedacht, dass das ausgerechnet auf Sand passieren würde“, sagte der überglückliche Sieger vor 7.500 Besuchern. „Ich habe

die Woche sehr gut gespielt und immer an mich geglaubt.“ Als Lohn für eine perfekte Turnierwoche kassierte Golubev 226.000 Euro Preisgeld und macht erstmals in seiner Karriere einen Sprung unter den Top 50.

Für die Highlights aus deutscher Sicht haben bei den German Open Tennis Championships 2010 Lokalmatador Julian Reister (Blau-Weiß Neuss) und Florian Mayer (Kurhaus Lambertz Aachen) gesorgt. Mayer schaffte am Hamburger Rothenbaum als erster Deutscher seit 13 Jahren den Einzug in das Halbfinale, zollte dort jedoch seinem kräftezehrenden Sieg gegen Juan Carlos Ferrero aus Spanien Tribut und musste sich dem späteren Turniersieger Golubev mit 6:7 (6:8), 4:6 geschlagen geben. Julian Reister aus Reinbek bei Hamburg, der mit einer Wild Card in das Hauptfeld gestartet war, spielte sich mit Siegen gegen Daniel Brands und den Rumänen Victor Hanescu in das Achtelfinale, wo er dem Usbeken Denis Istomin äußerst unglücklich mit 6:3, 3:6, 6:7 (3:7) unterlag. Den Titel im Doppel sicherten sich am Hamburger Rothenbaum die Spanier Marc Lopez und David Marrero. Das Duo von der iberischen Halbinsel besiegte im Finale Jeremy Chardy und Paul-Henri Mathieu aus Frankreich mit 6:3, 2:6, 10:8.

### Deutschland gewinnt Junior Nations Cup

Alexander Mannapov (TG Hüls) und Jan-Oliver Sadlowski (TC BS Düsseldorf) haben den Junior Nations Cup im Rahmen der German Open Tennis Championships 2010 am Hamburger Rothenbaum gewonnen. Die Schützlinge von Eric Jelen besiegten im Finale die Mannschaft aus Großbritannien mit



Florian Mayer  
(Foto: U. Barz)

2:1. Nachdem Sadlowski die deutsche Mannschaft mit seinem souveränen 6:2, 6:4-Erfolg über Billy Harris in Führung gebracht hatte, unterlag Mannapov im zweiten Einzel dem britischen Spitzenspieler Tom Colautti 3:6, 6:3, 6:10. Das abschließende Doppel war eine klare Angelegenheit für die deutschen Talente. Alexander Mannapov und Jan-Oliver Sadlowski besiegten Harris und Colautti 6:0, 6:0 und sicherten sich den Titel beim ersten Junior Nations Cup in Hamburg.

Bronze ging an die von Sascha Petratschek betreuten Adrian Obert (TC BW Oberweier) und Daniel Baumann (TC Friedberg). Nach der 0:2-Niederlage gegen Großbritannien hielt sich das zweite deutsche Team im Spiel um Platz drei schadlos und setzte sich mit 3:0 gegen den Nachwuchs aus Italien durch. Matteo Donati und Antonio Massara hatten zuvor mit 1:2 gegen Mannapov und Sadlowski verloren.

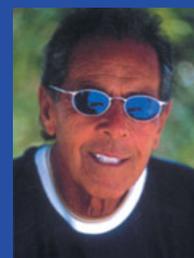
DTB



Sie können es immer noch!

Michael Stich, Mansour Bahrami, Yannick Noah und Andrei Medvedev begeisterten mit Tenniskino vom Feinsten. Am Ende des legendären Show doppels gewannen Stich/Noah mit 7:5, 2:6, 10:8 gegen Bahrami/ Medvedev und strapazierten die Lachmuskeln mit Gags, Tricks und Spaß-Schlägen eineinhalb Stunden lang.

## Bollettieri tennis academy Florida - USA



**FERIEN CAMPS  
WOCHENKURSE  
VOLLZEIT-SEMESTER  
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players  
Train!**

**BOLLETTIERI CAMPUS**

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166



# MK JUWELIER

## TRAURINGSTUDIO

Budapester Str. 16, 10787 Berlin  
Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92  
[www.mk-trauringe.de](http://www.mk-trauringe.de)

Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr  
Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

### Unser Service

- Am **Sonntag** geöffnet
- Ausführliche Beratung in entspannter Atmosphäre
- Klassische, romantische, trend- und designorientierte Ringe
- Gelbgold - Rotgold - Weißgold - Graugold - Platin - Silber
- Schmuckanfertigung
- Goldschmiede, Diamantenfasser
- Handgravur in allen Sprachen
- Herstellung in 24 Stunden möglich
- Reparatur, Neuanfertigung
- Gold & Silberankauf

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



## TRAURING - GUTSCHEIN

Beim Kauf von einem Paar Trauringen schenken wir einen der Ringe bis 400 Euro.  
Ihr Vorteil durch Kauf beim Hersteller.

### 400 Euro

Gutschein gültig bis 12.12.2012

Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit dem Kauf von einem Paar Trauringen und kann nicht ausbezahlt werden.  
Er ist nicht mit anderen Rabatten oder Gewinnen kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# ITF NEWS

## Reister in Italien in der Vorschlusrunde

Julian Reister hat bei dem mit 30.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier im italienischen Como das Halbfinale erreicht. Der an Nummer vier gesetzte Hamburger spielte sich ohne Satzverlust in die Runde der besten Vier, wo er gegen den späteren Turniersieger Robin Haase aus den Niederlanden beim Stand von 1:6, 0:2 mit hohem Fieber aufgeben musste.

## Doppel-Sieg für Barrois in der Bronx

Kristina Barrois hat bei dem mit 100.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im New Yorker Stadtteil Bronx den Titel im Doppel gewonnen. An der Seite der Österreicherin Yvonne Meusburger besiegte die 28jährige Saarländerin im Endspiel das topgesetzte Duo Natalie Grandin aus Südafrika und Abigail Spears aus den USA mit 1:6, 6:4, 15:13

## HEAD German Masters Series: Werner siegt in Braunschweig

Scarlett Werner hat in Braunschweig den zweiten ITF-Einzel-Titel seit ihrem Comeback auf der internationalen Tennisbühne gewonnen. Die 25 Jahre alte Berlinerin präsentierte sich bei den Braunschweig Women's Open in glänzender Verfassung, gab auf dem Weg in das Endspiel nur einen Satz ab und setzte sich dort mit 6:0, 6:3 gegen Aminat Kushkhova aus Russland durch. „wieder Slice und hohe Bälle eingestreut“, kommentierte die überglückliche Siegerin ihr Match gegen die junge Russin, die sich bei schnellen Ballwechseln als ebenbürtige Gegnerin präsentierte. Werner, die Anfang Mai bereits beim ITF-Turnier in Wiesbaden triumphiert hatte, war bei der niedersächsischen Sandplatzveranstaltung der HEAD German Masters Series als Nummer zwei der Setzliste in das Rennen um den Titel gegangen. Vor genau einem Jahr hatte sie bei ihrem Start noch eine Wild Card in Anspruch nehmen müssen. „Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bedanken. Die Braunschweig Women's Open sind ein wunderbares Turnier“, so die sympathische Berlinerin.

## HEAD German Masters Series: Werner erfolgreich in Bad Saulgau

Scarlett Werner durfte sich bei den im Rahmen der HEAD German Masters Series ausgetragenen und mit 25.000 US-Dollar Preisgeld dotierten Knoll Open in Bad Saulgau über den Gewinn des Doppel-Titels freuen. Gemeinsam mit der Niederländerin Elise Tamaela schlug die 25jährige aus Berlin im Finale des ITF-Turniers das serbischdeutsche Duo Ana Jovanovic und Anna Zaja mit 6:4, 1:6, 10:7.

## Rieschick räumt in Thailand ab

Sebastian Rieschick hat bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im thailändischen Nakhon Ratchasima gleich doppelt abgeräumt und damit seine Siegesserie in Südostasien eindrucksvoll fortgesetzt. Nachdem er zuvor bereits in Phitsanulok und Nonthaburi erfolgreich gewesen war, holte sich der 24jährige Berliner im Norden Thailands sowohl den Einzel- als auch den Doppel-Titel.

## Erneuter Titelgewinn für Rieschick in Thailand

Sebastian Rieschick (TC Bad Homburg) hat das ITF-Turnier im thailändischen Phitsanulok gewonnen. Im Finale der mit 10.000 US-Dollar dotierten Hartplatzveranstaltung setzte sich der 24jährige Berliner überraschend deutlich mit 6:4, 6:1 gegen den topgesetzten Japaner Hiroki Kondo durch.

## Rieschick gewinnt Doppel-Titel in Thailand

Sebastian Rieschick (TC Bad Homburg) hat bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im thailändischen Nonthaburi den Doppel-Titel gewonnen. Im Finale setzte sich der Berliner zusammen mit Abdullah Magdas aus Kuwait mit 6:3, 7:5 gegen die topgesetzten Inder Vivek Shokeen und Ashutosh Singh durch.

## Flock triumphiert in Polen

Alexander Flock hat sich bei der mit 15.000 US-Dollar dotierten ITF Sandplatzveranstaltung im polnischen Allenstein den Titel im Einzel gesichert. Im Finale bezwang die Nummer zwei der Setzliste aus Bergisch-Gladbach den an Position acht gesetzten Österreicher Max Raditschnigg mit 6:1, 6:4.

## Täubert erreicht in Minsk Vorschlusrunde

Patrick Täubert hat in der weißrussischen Hauptstadt Minsk einen Achtungserfolg gefeiert. Der 23jährige Münchner spielte sich bei der mit 15.000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-Veranstaltung über die Qualifikation bis in das Halbfinale, wo er sich dem späteren Turniersieger Guillermo Olaso aus Spanien mit 7:6 (7:2), 3:6, 3:6 geschlagen geben musste. Das Erreichen der Vorschlusrunde war Täuberts größter Erfolg auf dem ITF Men's Circuit 2010. Sein letzter Halbfinaleinzug liegt zehn Monate zurück. Im Oktober 2009 hatte er ebenfalls in Minsk das Endspiel durch ein 2:6, 5:7 gegen den späteren Sieger Michal Przysiezny aus Polen verpasst.



## HEAD German Masters Series: Sobaszkiewicz siegt in Wahlstedt

Barbara Sobaszkiewicz (WTA 609) hat die Internationalen Tennismeisterschaften von Schleswig-Holstein in Wahlstedt gewonnen. Die 19 Jahre alte Polin setzte sich im Finale des mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers mit 6:0, 7:6 (8:6) gegen Korina Perkovic aus Frankfurt (WTA 582) durch. Perkovic hatte das Endspiel der norddeutschen Sandplatzveranstaltung durch ein souveränes 6:1, 6:0 gegen Olga Brozda aus Polen (WTA 569) erreicht. Sobaszkiewicz hatte im Halbfinale Elodie Rogge-Dietrich aus Frankreich (WTA 559) mit 7:6 (7:5), 6:2 bezwungen.

## HEAD German Masters Series: Linette triumphiert in Versmold



Die Polin Magda Linette hat die Internationalen Westfälischen Tennismeisterschaften der Damen um den Reinert Cup gewonnen. Im Finale des mit 25.000 US-Dollar dotierten ITF-Turniers in Versmold bezwang die ungesetzte Linette die an

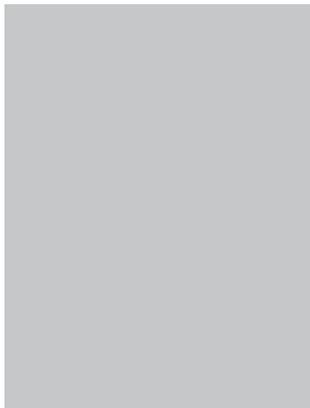
Nummer fünf geführte Rumänin Irina-Camelia Begu mit 6:2, 7:5.

## HEAD German Masters Series: Linette siegt in Hechingen

Magda Linette hat das mit 25.000 US-Dollar dotierte ITF-Damenturnier in Hechingen gewonnen. Im Finale der im Rahmen der HEAD German Masters Series ausgetragenen Ladies Open setzte sich die ungesetzte Polin mit 7:5, 3:6, 6:2 gegen die Nummer zwei der Setzliste, Silvia Soler-Espinosa aus Spanien, durch.

## HEAD German Masters Series: Jovanovic dominiert in Oberkirch

Ana Jovanovic hat den mit 6.500 Euro dotierten Sparkassen-Renchtalcup in Oberkirch gewonnen. Im Finale des im Rahmen der HEAD German Masters Series ausgetragenen Preisgeldturniers setzte sich die topgesetzte Serbin mit 6:2, 6:2 gegen Annika Beck durch, die als Nummer zwei der Setzliste in das Rennen um den Titel gegangen war. Die 26jährige Jovanovic lieferte bei der badischen Sandplatzveranstaltung eine beeindruckende Vorstellung ab. Auf ihrem Weg zum Titel verlor sie keinen einzigen Satz und gab lediglich 16 Spiele ab. In der Runde der letzten Vier hatte sich Ana Jovanovic mit 7:6, 6:0 gegen Vorjahressiegerin Angelika Roesch durchgesetzt, während Annika Beck ihr Finalticket mit einem 6:3, 6:3-Sieg gegen Daniela Kalthoff buchte.



## Ozga mit Halbfinalteilnahme in Spanien

Justine Ozga hat sich bei der mit 25.000 Euro dotierten ITF-Hartplatzveranstaltung in La Coruña bis in das Halbfinale gespielt. Dort musste sich die 22jährige der an Position acht gesetzten Maria-Teresa Torro-Flor aus Spanien mit 4:6, 4:6 geschlagen geben.



## HEAD German Masters Series: Schruff im Finale von Darmstadt

Julia Schruff ist bei dem mit 25.000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-Turnier in Darmstadt der Titelgewinn verwehrt geblieben. Die 27jährige aus Augsburg musste sich im Finale der HEAD German Masters Series Veranstaltung der an Nummer fünf gesetzten Russin Vitalia Diatchenko mit 4:6, 7:5, 4:6 beugen.

## HEAD German Masters Series: Deutsche Erfolge in Kamp-Lintfort

Sebastian Fanselow (ETUF Essen) und Korina Perkovic heißen die Gewinner der Kamp-Lintfort Open 2010. Fanselow holte sich bei dem im Rahmen der HEAD German Masters Series ausgetragenen und mit insgesamt 9.500 Euro dotierten Preisgeldturnier überraschend den Titel bei den Herren, die an Nummer zwei gesetzte Perkovic siegte souverän und ohne Satzverlust bei den Damen. Im Damen-Endspiel bezwang die 23jährige die topgesetzte Angelika Roesch aus Berlin mit 6:3, 7:5. Im Halbfinale hatte sich Perkovic mit 6:1, 6:2 gegen die an Nummer drei gesetzte Daniela Kalthoff durchgesetzt, während Roesch die deutsche Nachwuchshoffnung Madeline Bosnjak mit 6:0, 7:6 bezwungen hatte.

## Doppelter Erfolg für Görges in Biarritz

Julia Görges (TC Moers 08) hat bei dem mit 100.000 US-Dollar Preisgeld dotierten ITF-Turnier in Biarritz gleich doppelt zugeschlagen. Im Einzel verteidigte die 21jährige aus Bad Oldesloe ihren Titel aus dem Vorjahr, im Doppel war sie an der Seite der Kanadierin Sharon Fichman zum ersten Mal erfolgreich.

## Gremelmayr triumphiert in Scheveningen

Denis Gremelmayr hat bei dem mit 42.500 Euro Preisgeld dotierten Challenger-Turnier im niederländischen Scheveningen den Einzel-Titel gewonnen. Der 28jährige vom TK Grün-Weiß Mannheim setzte sich im Endspiel mit 7:5, 6:4 gegen den Niederländer Thomas Schoorel durch.



DTB

# ITF NEWS Juniors

## Deutscher Nachwuchs erfolgreich bei den Tennis Europe Summer Cups

Der deutsche Tennish Nachwuchs hat sich bei den Tennis Europe Summer Cups in starker Form präsentiert. Während die Junioren unter 18 Jahren im italienischen Mestre einen hervorragenden dritten Platz herauspielten, qualifizierten sich die Juniorinnen unter 16 Jahren wie im Vorjahr für den Junior Fed Cup in Mexiko.

Betreut von Bundestrainerin Barbara Rittner gewann das aus Stephanie Wagner (TC Amberg am Schanzl), Annika Beck (RTHC Bayer Leverkusen) und Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) bestehende deutsche Team zunächst souverän die Qualifikationsrunde im türkischen Ankara. Dabei sprangen für den weiblichen DTB-Nachwuchs drei 3:0-Siege gegen Lettland, Kroatien und im Finale gegen Tschechien heraus. Anschließend ging

es zum Tennis Europe Summer Cup Finale ins schweizerische Leysin, wo sich Rittners Schützlinge nach einem 3:0-Auftaktsieg gegen Rumänien der russischen Mannschaft knapp mit 1:2 geschlagen geben mussten. Im Spiel um Platz drei setzten sich Wagner, Beck und Gajos dann mit 2:1 erneut gegen Tschechien durch. Das gute Ergebnis in Leysin bedeutet zugleich die erneute Qualifikation der deutschen U16-Mannschaft für den Junior Fed Cup im mexikanischen San Luis Potosi. Dort hatte das DTB-Team in der Besetzung Stephanie Wagner, Annika Beck und Anna-Lena Friedsam (Andernacher TC) im vergangenen Jahr sensationell das Finale erreicht. Das war einer deutschen Mannschaft zuletzt im Jahr 1996 gelungen.

Der männliche Nachwuchs unter 18 Jahren hat das Finale der Tennis Europe Summer Cups ebenfalls mit einem sehr guten drit-

ten Platz abgeschlossen. Das aus Kevin Krawietz (TC Ismaning), Peter Heller (TC Rot-Blau Regensburg) und Dominik Schulz (TC Großhesselohe) bestehende Team schaffte es beim Qualifikationsturnier im polnischen Breslau bis in das Endspiel. Dort unterlagen die Schützlinge von Kapitän Patrik Kühnen zwar knapp mit 1:2 gegen die Mannschaft aus dem Gastgeberland, die Finalteilnahme genügte jedoch zur Qualifikation für das Summer Cup Finale im italienischen Mestre. Hier mussten sich die DTB-Junioren nach einem glänzenden 3:0-Auftaktsieg gegen Russland im Halbfinale dem Team aus Ungarn mit 1:2 beugen. Im Spiel um Platz drei setzten sich Krawietz, Heller und Schulz anschließend mit 2:1 gegen Polen durch und revanchierten sich so für die Endspielniederlage in der Qualifikation.

## Olympische Jugendspiele: Friedsam erreicht Trostrunden-Finale

Anna-Lena Friedsam (Andernacher TC) hat bei den ersten Olympischen Jugendspielen in Singapur das Finale der Trostrunde verloren. Gegen die Japanerin Sachie Ishizu zeigte die 16jährige aus Rheinland-Pfalz eine sehr gute Leistung, musste sich der Welt-ranglisten-Fünften aber letztlich mit 2:6, 5:7 geschlagen geben. Wenige Tage zuvor hatte Anna-Lena Friedsam ihre Medaillenhoffnungen begraben müssen. Ebenso wie Ke-

vin Krawietz (TC Ismaning) und Peter Heller (TC Rot-Blau Regensburg) hatte sie sich sowohl im Einzel als auch im Doppel in der ersten Hauptrunde verabschieden müssen. „Schon bei der Auslosung war klar, dass das Losglück nicht auf unserer Seite war“, kommentierte DTB-Bundestrainer Peter Pfannkoch die schweren Auftakthürden der Deutschen in Singapur. An den Olympischen Jugendspielen in Singapur haben insgesamt 3.600 jugendliche Sportler im Alter von 14 bis 18 Jahren teilgenommen. Deutschland

war mit einer 70köpfigen Mannschaft in insgesamt 20 Sportarten vertreten.

DTB

## Rollstuhl-Tennis



### Rollstuhl-Tennis: Ellerbrock holt Double in Österreich

Sabine Ellerbrock hat bei dem mit 17.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier im österreichischen Groß-Siegharts den Titel im Einzel und Doppel gewonnen. Erst setzte sich die 34jährige aus Bielefeld im Finale der Einzel-Konkurrenz gegen die an Nummer eins gesetzte Katharina Krüger durch. Anschließend gewann sie gemeinsam mit der Berlinerin das Doppel-Finale. In einem rein deutschen Finale wurden Krüger und Ellerbrock ihrer Favoritenstellung gerecht und besiegten Bianca Osterer und Nora Sommerfeld mit 6:2, 6:2.

### Rollstuhl-Tennis: Ellerbrock erreicht Halbfinale in Salzburg

Sabine Ellerbrock (ITF 15) hat bei dem ITF-Rollstuhl-Tennisturnier in Salzburg den Einzug in das Finale nur knapp verpasst. Nach Siegen gegen die Spanierin Elena Jacinto und die vor ihr eingestufte Berlinerin Katharina Krüger (ITF 12) musste die 34jährige aus Bielefeld in ihrem Halbfinalmatch gegen die topgesetzte Niederländerin Sharon Walraven beim Spielstand von 6:4, 3:6, 0:2 aufgeben.

### Rollstuhl-Tennis: Ellerbrock gewinnt Double bei Bavarian Open

Sabine Ellerbrock hat bei den 8. Bavarian Open im Rollstuhl-Tennis gleich doppelt abgeräumt. Im Einzel-Finale deklassierte die westfälische Nummer 16 der Welt Louise Hunt aus Großbritannien mit 6:0, 6:0 und konnte damit den dritten ITF-Einzeltitel innerhalb von nur zwei Monaten verbuchen. Im Doppel sicherte sie sich den Sieg an der Seite der Französin Pauline Helouin.

TVBB Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 2010:

## Meisterschaften im Zeichen des Berliner ITF-Jugendturniers

Eine besondere Turnieratmosphäre versprach der Turnierdirektor der "airberlin german juniors", Bernd Warneck, als er dem TVBB vorschlug, die Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften 2010 zusammen mit den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften beim LTTC "Rot-Weiß" auszutragen. Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg und die Mitglieder der Jugendkommission des TVBB nahmen die Idee gerne auf und so wurden die TVBB-Meisterschaften 2010 in das Turnierge-schehen an der Hundekehle eingebunden.

144 Jugendliche traten beim LTTC „Rot-Weiß“ (3. -11. Juli 2010) in acht Einzel- und vier Doppelkonkurrenzen an und ermittelten in vier Altersklassen die Verbandsmeister. Am ersten Turniertag hatten es alle Beteiligten sehr eilig, wollte doch jeder am Nachmittag im Fernsehen miterleben, wie die deutsche Fußballnationalmannschaft in Südafrika Maradona & Co. entzauberte. Am zweiten Turniertag gab es in den Viertelfinals dann die ersten faustdicken Überraschungen.

### Frühe Niederlagen für Lucas Gerch und Daniel Pfeiffer

Bei den Junioren U16 musste der an Position 1 gesetzte Lucas Gerch (Orange-Weiß Friedrichshagen) bei hochsommerlichen Tempe-



Jonah Pristat (Foto: Andreas Springer)

raturen einem Mammutprogramm Tribut zollen. Vor Wochenfrist bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen unter die letzten Vier gekommen, musste er in der 1. Mannschaft seines Vereins in einem wichtigen Verbandsspiel noch Einzel und Doppel spielen, bevor er am Abend in der Meisterschaft gegen den ungesetzten Jonah Pristat (BTC Grün-Gold) im Viertelfinale anzutreten hatte. Ohne Kraft und Konzentration konnte er gegen den gut aufspielenden Jonah nicht bestehen und verlor mit 4:6/2:6. Den zweiten topgesetzten Spieler erwischte es bei den Junioren U21 ebenfalls im Viertelfinale: Daniel Pfeiffer (NTC "Die Känguruhs") unterlag dem "Rot-Weißen" Nico Kühn. Letzterer war tags zuvor überraschend erstmalig in der Regionalliga-Mannschaft seines Clubs eingesetzt worden und hatte in Hannover einen wichtigen Punkt zum Sieg des LTTC beige-steuert. Der Favorit musste sich dem Lokalmatador mit 6:7(5)/1:6 geschlagen geben und damit in seinem letzten Nachwuchsjahr die Chance auf den Gewinn des Meistertitels begraben. Nico ließ sich auch von einem deutlichen 2:5-Rückstand im ersten Satz nicht aus der Ruhe bringen und profitierte von den gegnerischen Konzentrationsschwächen.

Auf die Viertelfinals folgten zwei spielfreie Tage, die ganz im Zeichen des ITF-Jugendturniers standen. Danach der Halbfinaltag: Bei Temperaturen von weit über 30°C waren schweißtreibende Jobs zu erledigen, bis am Abend auch der letzte Finalteilnehmer ermittelt war. Während Zuschauer und Offizielle die sich bietenden Schattenplätze unter den vielen Bäumen aufsuchten, konnten einem die um den Finaleinzug kämpfenden Jugendlichen schon ein wenig leidtun. Leider fielen von den 16 möglichen Halbfinals vier Begegnungen wegen Verletzungen oder anderweitiger Turnierverpflichtungen aus.

### U12: Juliane Triebe und Jesper Tull Freimuth sind die Meister

Bei den Junioren U12 gewann der topgesetzte Jesper Tull Freimuth (TC 1899 Blau-Weiss) das erste Halbfinale klar (6:1/6:0) gegen Tristan Wolke (SCC), der schon bei seinem Dreisatzsieg (5:7/6:0/6:3) über Paul



Juliane Triebe  
(Foto: Andreas Springer)

Sämänn (Weiße Bären Wannsee) einige Probleme hatte. Jesper bestätigte seine derzeit prächtige Form, hatte er doch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften den späteren Sieger als Einziger an den Rand einer Niederlage gebracht und erst im Tiebreak des dritten Satzes verloren. Der 2 Jahre jüngere, noch in keiner Rangliste geführte Rudolf Molleker (TV Frohnau), erreichte das Finale - nach einem überlegenen 6:1/6:1-Sieg gegen Constantin von Wietersheim (LTTC) - kampflos, da sein Gegner vorzeitig abgereist war. Der aufgrund des Gewinns der



Jesper Tull Freimuth  
(Foto: Andreas Springer)

letzten TVBB-Hallenmeisterschaft und des TVBB-Jüngstenturniers 2009 als Nr. 2 gesetzte Molleker rechtfertigte seine Setzung durch ein Klasse-Match gegen den Favoriten. Beide Jungen schenkten sich nichts und begeisterten die Zuschauer mit tollen Ballwechseln und vielen erspielten Punk-

Stabel (TK Blau-Gold Steglitz), die als Unge-setzte bis ins Halbfinale vordrang, erreichte aufgrund des Verletzungspechs der an Nr. 2 gesetzten Lena Rüffer (BSV 92) kampflös das Endspiel. Hier siegte Juliane gegen die ein Jahr jüngere Anica deutlich mit 6:2/6:3.

dennoch Lob: Das Match sei viel enger verlaufen, als das Ergebnis zeige.

## U16: Camille Gbaguidi-Keller und Jonah Pristat vorn

Bei den Junioren U16 konnte Jonah Pristat die Gunst der Stunde nutzen. Nach dem



links: Lorene Foerste, rechts: Chantal Lill (Foto: Andreas Springer)

ten bzw. erzwungenen Fehlern. Hatte Jesper den ersten Satz schnell gewonnen, drehte Rudi im zweiten Satz den Spieß um. Im Entscheidungssatz war Jesper wieder obenauf und gewann mit 6:2/4:6/6:2. Der Vizemeister konnte sich sicher über die Niederlage hinweg trösten, denn während der Blau-Weisse in der kommenden Saison in der U14 spielen muss, darf der erst 10 Jahre alte Frohnauer noch zwei Jahre lang in der U12 um Meisterehren kämpfen. - Bei den Juniorinnen U12 zog die Favoritin Juliane Triebe (BSV 92) ganz souverän ins Finale ein. Anica

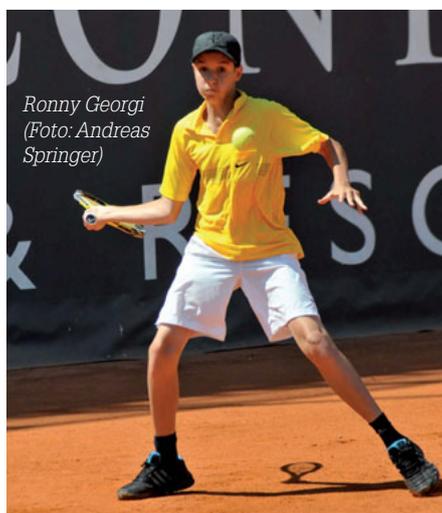
## U14: Chantal Lill und Ronny Georgi holen die Titel nach Brandenburg

In den U14-Wettbewerben qualifizierten sich jeweils die an Nr. 1 und 4 Gesetzten für die Finals. Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) und Ronny Georgi (Neuenhagener TC) wurden ihren Favoritenstellungen ohne Satzverlust gerecht. Lorene Foerste (LTTC, Nr. 4) und Marc Wiggert (BSchC, Nr. 4) schalteten in ihren Halbfinals jeweils die an Position 2 gesetzten Spieler aus: Lorene musste gegen Sheila Schlaak (TSV Spandau) knapp drei Stunden kämpfen, ehe sie sich mit einem 5:7/6:4/7:6(5) im Tie-Break des dritten Satzes durchsetzte. Marc hingegen schaltete Niclas Braun (SCC) mit 6:3/6:3 aus, der zwei Tage zuvor noch das Kunststück fertig gebracht hatte, als 14-Jähriger die Qualifikation der "airberlin german juniors" zu überstehen. Am Finaltag gingen dann beide Titel nach Brandenburg. Wie immer von einer engagierten Fangruppe angefeuert, bewies Ronny bei seinem 6:1/6:4-Sieg nachdrücklich, warum er die Setzliste anführte. Marc Wiggert konnte das Match gegen ihn nur phasenweise im 2. Satz offen halten. Chantal Lill gab im gesamten Turnier nur 4 Spiele ab und überließ auch ihrer Finalgegnerin Lorene nur ein einziges Spiel, zollte aber ihrer Kontrahentin fairerweise nach dem Spiel



Camille Gbaguidi-Keller  
(Foto: Andreas Springer)

Überraschungssieg gegen den topgesetzten Lucas Gerch zog er mit einem 6:4/6:4 über Moritz Kandt (LTTC) ins Finale ein. Dieses erreichte auch Philipp Raickovic (LTTC, Nr. 4), aufgrund einer Verletzung seines Gegners Pascal Schubert (SCC, Nr. 2) allerdings kampflös. Im Finale ließ sich Pristat nicht mehr stoppen. Er gewann das Endspiel sehr deutlich (6:2/6:3) und sicherte sich somit als einziger Unge-setzter in diesem Jahr einen Meisterpokal. Bei den Juniorinnen qualifizierten sich die Nr. 1 und 2 der Setzliste, Camille Gbaguidi-Keller (LTTC) und Janina Braun (SCC) mit klaren Siegen über Celia Bester (Rot-Weiß Seeburg) bzw. Marie Höpfner (Dahlemer TC) für das Finale. Abweichend von den meisten anderen Finalmatches war dieses Finale hart umkämpft: Es ging über drei Sätze und dauerte 3:15 Stunden, bis Camille Gbaguidi-Keller am Ende mit 6:7(4)/6:4/6:4 erfolgreich war. Camille, der neben dem sportlichen Erfolg kurz vor Turnierbeginn auch eine besondere schulische Ehre der französischen Regierung in Paris zu Teil wurde, kann somit auf eine tolle erste Ferienwoche zurückblicken. Bemerkenswert ist, dass hier die jahrgangsjüngeren Spielerinnen (Jg.1996) die Konkurrenz beherrschten!



Ronny Georgi  
(Foto: Andreas Springer)



Der **Körper** eines Tänzers...  
Die **Stärke** eines Athleten...

... mit einer ausgewogene Mischung aus

**Yoga, Pilates, Ballett und  
leichtem Krafttraining**

**Sie wollten schon lange...**

- eine starke und elastische Muskulatur
- ein jugendhaftes und gesundes Aussehen
- schnelle und sichtbare Resultate in weniger Zeit
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an  
der inneren Motivation?

**BodyElite hilft Ihnen durch...**

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Für Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch den Trainer
- Ernährungstipps



**Ballettvorbereitung**  
für Kinder ab 3 Jahre

**Kinderballett**  
für Kinder bis 10 Jahre

**kreativer Kindertanz**

**Kurse für Anfänger  
und Fortgeschrittene**

**Kinderballett fördert die:**

- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität



Kimura Karate Schule

Poststraße 48-50, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

**kostenlose Probestunde!**  
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

**U21: Nur Laslo Urrutia-Fuentes  
verteidigt seinen Titel!**

Besonders kräftezehrend verliefen die Vorrundenspiele bei den Junioren U21. Beide Matches wurden erst nach drei Sätzen entschieden. Seinen Siegeszug setzte hierbei der Rot-Weiße Nico Kühn zunächst fort. Im Duell zweier ungesetzter Spieler bezwang er nach verlorenem ersten Satz Sascha Weiss (SC Brandenburg) mit 4:6/6:3/6:3. Im zweiten Halbfinale gewann die Nr. 2 der Setzliste, Laslo Urrutia-Fuentes (Weiß-Gelb Lichtenrade), gegen Tim Schulz van Endert (TV Frohnau) mit 6:3/5:7/6:4. Urrutia-Fuentes war es dann auch, der den Siegeszug des "Rot-Weißen" im Endspiel stoppte. Er spielte gegen den drei Jahre jüngeren Kühn seine ganze Erfahrung aus und trug sich in seinem letzten Nachwuchsjahr erneut in die Meisterliste ein. Im Finale der Juniorinnen U21 erlebte Vorjahressiegerin Laura Kemkes (Zehlendorfer Wespen) einen rabenschwarzen Tag. Grace Mpassy-Nzoumba (LTTC) war ihr in allen Belangen überlegen, gewann den Siegerpokal im Schnelldurchlauf (6:0/6:1) und sicherte dem ausrichtenden LTTC „Rot-Weiß“ als einzigem Verein zwei Einzelmeistertitel.

**Die Doppelkonkurrenzen**

In den Doppelkonkurrenzen der Juniorinnen siegten im Wettbewerb der U12/U14 Chantal Lill/Sheila Schlaak (Rot-Weiß Seeburg/TSV Spandau) gegen Nele Seitz/Melissa Böhme (Lichtenrade/Berliner Bären) mit 7:5/6:3 und bei den Juniorinnen U16/U21 Grace Mpassy-Nzoumba/Jessica Sabeshinskaja (beide LTTC) gegen Camille Gbaguidi-Keller/Janina Braun mit 1:6/6:4/6:1. Chantal und Grace ließen somit ihren Einzeltiteln auch den jeweiligen Doppelsieg folgen. Sieger bei den Junioren U12/U14 wurden die Finalgeg-



Laslo Urrutia-Fuentes  
(Foto: Andreas Springer)

ner im Einzel der U14, Ronny Georgi/Marc Wiggert (Neuenhagener TC/BSchC), durch einen 6:0/2:6/6:4-Sieg über Niclas Braun/ Kevin Kralj (SCC/VfL Tegel). Auch Laslo Urrutia-Fuentes konnte sich über einen zweiten Titel freuen: Er holte sich im Doppel der Junioren U16/U21 an der Seite von Philipp Eberhard (TC 1899 Blau-Weiss) gegen Julian Heikenfeld (Zehlendorfer Wespen)/Philipp Kemkes (Weiß-Gelb Lichtenrade) mit einem 2:6/6:3/6:2 den Siegerpokal.

Der TVBB dankt nach einer wahrhaft „heißen“ Turnierwoche dem LTTC "Rot-Weiß" und dem gesamten Team um Turnierdirektor Bernd Warneck ganz herzlich für die Idee, die Verbandsmeisterschaften zusammen mit dem „airberlin german juniors“ auszutragen, und deren Umsetzung. Bei toller Organisation durfte der Berlin-Brandenburger Nachwuchs eine Woche lang Teil eines großen und bedeutenden internationalen Turniers sein.

Tobias Fuchs



Siegerehrung im Steffi-Graf-Stadion mit dem Verbandsjugendwart Reinhard Schadenberg

## MK HERRENMODE

Alles für Männer und ihren großen Tag

Wilvorst bei MK Herrenmoden unterstreicht mit seiner großen Auswahl an festlicher Kleidung die Persönlichkeit jedes Bräutigams, ob mit Anzug, Smoking, Frack, Cut oder Gehrock.

Die Kollektion bietet auch für jede andere feierliche Gelegenheit das perfekte Outfit. Die Fachleute von MK beraten über Trends und kleiden Mann von Kopf bis Fuß stilsicher und niveauvoll ein – bis hin zu Hemd, Weste, Plastron, Manschettenknöpfen und Schuhen.

Egal welche Wahl – Wilvorst bei MK sorgt für einen stilvollen und souveränen Auftritt. In diesem Sinn freut sich das Team auf Sie und Ihre Wünsche.



# WILVORST

Budapester Str. 18, 10787 Berlin  
Tel.: 030 - 25 46 42 80, [www.mk-herrenmode.de](http://www.mk-herrenmode.de)

Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

6. Neuenhagen Open (8. - 11. Juli 2010):

## So zutreffend wie noch nie: Ohne Schweiß kein Preis!

Nummer 6 war das Turnier 2010 in der Geschichte der Neuenhagen Open vor den Toren Berlins - man kann fast schon von Tradition sprechen. Allerdings ist diese noch so überschaubar, dass auffällt, was es bei der Veranstaltung noch nie gegeben hat und was sich zum zügigen Male wiederholt. „Das war unser erstes Turnier ohne Regen“, sagte Turnierleiter Michael Wiedeck vom Neuenhagener TC 93, der sich an die Regenprobleme der Vorjahre nur allzu gut erinnerte. Die also gab es diesmal nicht, im Gegenteil! Denn die Sonne hatte sich von den engagierten Auftritten der jungen Damen und Herren bei diesem DTB- und TVBB-Ranglistenturnier zu eigenen Höchstleistungen animieren lassen und trieb das Thermometer auf Rekordhöhe: 35°C herrschten schon im Schatten, bis zu 50°C auf den Plätzen!. „Die Gastronomie hat sich über den hohen Getränkeumsatz gefreut, aber es hätten, ehrlich gesagt, auch ein paar Grad weniger gereicht“, stöhnte Wiedeck.



Wehrte sich nach Kräften, war aber gegen die Bulgarin Viktoria Tomova im Endspiel ohne Chancen: Lisa-Marie Mätschke (Foto: Klaus Weise)

Die sengende Hitze tat aber der erneut überaus angenehmen Atmosphäre bei dem mit 8000 Euro Preisgeld (paritätisch verteilt auf Damen und Herren) dotierten größten Tennis-Freiluft-Turnier im Brandenburgischen keinen Abbruch. Das galt auch für andere „Störfaktoren“, wie etwa die diesmal parallel stattfindenden Wettkämpfe in den Tennis-Bundesligen, bei den „Airberlin German Juniors“ sowie bei den TVBB-Jugendmeisterschaften beim LTTC „Rot-Weiß“ im Grunewald. So blieb manch geplante Meldung aus wie z.B. die der beiden Titelverteidiger von 2009, Anne Schäfer (Erfurter TC Rot-Weiß) und Christian Haupt (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz). Dafür aber kamen andere, so dass am Ende mit je einem 32-er Hauptfeld bei Herren und Damen eine quantitativ wie qualitativ respektable Veranstaltung über die Bühne ging. Es wurde durchweg gutklassiges, mitunter sogar hochklassiges Tennis geboten - was die von Tag zu Tag wachsende fachkundige Kullisse umso mehr realisierte, wenn sie unter den obwaltenden Bedingungen mal ein paar Schritte aus dem Schatten heraus trat. Wie da Bälle erlaufen, Volley gespielt, präzise Grundlinienbälle geschlagen, gefühlvolle Stopps übers Netz und Lobs auf die Linie gesetzt wurden, das animierte immer wieder zu anerkennendem Beifall.

### Die Damen-Konkurrenz

Im Feld der Damen dominierten die Nachwuchsspielerinnen: Nur sieben - darunter Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) und die zweifache (2006, 2008) Turnierzweite Julia Paetow (Rot-Weiß Wahlstedt) - gehörten zu 80er Jahrgängen, alle anderen kamen aus den Jahrgängen 1990 bis 1996. Die Jugend hat sich in der Gluthitze klar durchgesetzt. Mit Exner war im Viertelfinale nur eine der „Älteren“ übrig geblieben, aber auch für sie war dort beim 1:6/2:6 gegen die 15-jährige Bulgarin Viktoria Tomova, die spätere Turniersiegerin, Endstation. Julia Paetow hatte schon eine Runde zuvor in ihrem Auftaktmatch gegen die dunkel-häutige Camille Gbaguidi-Keller (LTTC, Jg. 1996!) passen müssen. Beim Stand von 5:5 im ersten Satz rutschte die attraktive Wahlstedterin so unglücklich aus, dass sie sich das rechte Knie verdrehte und aufgeben musste. „Schade



Robert Godlewski in Aktion: unermüdlich kämpfend und mit harten Grundsschlägen (Foto: Klaus Weise)

drum, ich bin eigentlich hierhergekommen, um nach den beiden Finalteilnahmen zuvor endlich auch mal zu gewinnen“, sagte die Nr. 2 der Setzliste.

Das Turnier-Ranking wurde auch ansonsten ziemlich durcheinandergewirbelt. Die topgesetzte Daria Gajos (Rot-Weiß Seeburg) hatte kurzfristig abgesagt, weil sie die Airberlin German Juniors vorzog. Vivian Heisen (Nr.3, TV Visbek) verlor ihr Viertelfinale gegen Lisa-Marie Mätschke (Nr.5, Rot-Weiß Seeburg) mit 0:6/4:6. In den Halbfinals - hier waren die „Jungschen“ schon unter sich - hatten die Nr. 4, Linda Fritschken (SCC Berlin/Jg. 1991), gegen die ungesetzte Tomova mit 0:6/3:6 und Camille Gbaguidi-Keller gegen Lisa-Marie Mätschke mit 2:6/1:6 das Nachsehen.

Im Finale setzte die Bulgarin ihre Siegesserie gegen die 15-jährige Sportschülerin Mätschke fort. Im ersten Satz lag sie nach zwei Breaks schnell mit 5:2 vorn. Zwar nahm Mätschke der Nummer 265 der ITF-Juniors-Rangliste dann erstmals den Aufschlag ab, die Bulgarin aber konterte sofort mit einem Rebreak und gewann den Satz. Ähnlich auch der zweite Durchgang: Mätschke spielte gut, aber ihre Kontrahentin war zu meist den einen Tick besser: härter in den

v.l.: Verena Braasch, Viktoria Tomova,  
Lisa-Marie Mätschke und Neuenhagens  
Bürgermeister Jürgen Henze  
(Foto: Klaus Weise)

Grundlinienschlägen, präziser, fehlerfreier, ihrer Mittel sicherer. 3:0 hatte Tomova im zweiten Satz vorn gelegen, dann kam Mätschke auf 2:3 heran – doch nach mehreren leichten Fehlern der Seeburgerin kam Viktoria Tomova zu einem verdienten Sieg. Ihr Vorname war tatsächlich „Omen“: Fünf Hitzeduelle hatte der athletische Teenager, der 2009 in Pilsen (Tschechien) im Halbfinale der U14-Europa-Meisterschaft stand, bis zum Turniersieg zu bewältigen, und sie gab insgesamt gerade einmal 15 Spiele ab!

### Die Herren-Konkurrenz

Im 32-er Feld der Herren hatten ein „Senior“ (Jg. 1968!), fünf Akteure aus 70er Jahrgängen und ansonsten Spieler aus 80er bzw. 90er Jahrgängen gemeldet. Anders als bei den Damen dominierten also die erfahrenen Spieler. Am Ende siegte mit dem Wahl-Hamburger Matthias Kolbe (Club an der Alster) sogar der Turnierfavorit, jedoch bedeutete dies nicht, dass im Männer-Feld alles der Papierform nach verlief. Auch hier ging es durchaus turbulent zu.

Dafür stand in erster Linie Kolbes Finalgegner Robert Godlewski. Der ungesetzte Pole erwies sich im Turnier als echter Favoritenschreck und zermürbte mit seiner Laufstärke, mit Zähigkeit, Leidenschaft, Einsatz und vielseitigem technischen Repertoire einen Gegner nach dem anderen: In der 2. Runde war der an Nr. 7 gesetzte Igor Lakhno (NTC Die Känguruhs) beim 5:7/3:6 Godlewskis erstes Opfer. Danach erging es dem spielstarken Christian Grünes (Gelb-Weiß Falkensee, Nr. 2) beim 5:7/4:6 nicht besser, und im Halbfinale erwischte es dann den Dritten der Setzliste, den Weißrussen Andrej Gorban (Orange-Weiß Friedrichshagen), der nach einem 7:6 im ersten Satz im zweiten beim Stand von 1:3 der Hitze Tribut zollen musste und aufgab. In der anderen Tableauhälfte setzte sich Mathias Kolbe (DTB Nr. 45) im Halbfinale gegen den Berliner Spitzenspieler Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz, DTB Nr. 80, Nr. 3) mit 7:5/6:3 durch.

Auch im Finale schickte sich Godlewski an, seinen Part als Favoritenschreck weiter zu spielen. Nach je einem Break für beide Seiten verlief der 1. Satz ausgeglichen: Im Tiebreak hatte Godlewski zum Schluss die deutlich besseren Schläge, nach einem



3:3 auf Augenhöhe spielte der Außenseiter vier Klassebälle in Serie und holte sich mit 7:3 den 1. Satz. Fiel nun die Nummer 1 oder wankte sie nur? Kolbe vertagte die Antwort, indem ihm zunächst ein Break ausreichte, den zweiten Durchgang mit 6:4 zu gewinnen. Im entscheidenden Satz dominierte Kolbe, befreundet mit NTC-Spielerin Fanny Strelow und somit auch von außen „stimuliert“, und gewann klar mit 6:0! Bei nachlassendem Widerstand des Gegners brachte er jetzt die nötige Sicherheit in seine Bälle und gewann zweifellos verdient. Aber Robert Godlewski, im Turnierverlauf zu einem erst heimlichen, dann manchem sogar unheimlichen Publikumsliebling avanciert, hatte ebenso einen großen Anteil am guten Niveau des Endspiels und einem interessanten Turnierverlauf.

Sportlich bewegten sich die 6. Neuenhagen Open auch 2010 auf hohem Niveau. Aber

nicht nur der tolle Sport macht dieses Turnier aus, das ganze Drumherum ist stets so, dass Aktive, Zuschauer, Sponsoren und Gemeindevorteiler gerne wieder zum Neuenhagener TC zurückkommen. Auch diesmal war zum Beispiel wieder ein Blitzschachturnier ins Programm eingebettet, am Schlußtag gab es zwischen den Finals eine Demonstration im Rollstuhltennis von den Aktiven der Zehlendorfer Wespen. Am Samstag gab es das großartige Sommerfest mit der klubeigenen Band „Remmidemmi“, die ein wunderbares musikalisches Ambiente für die gewohnt bestens mundende kulinarische Versorgung bot. „Mit diesem Abend sagen wir Danke bei Sponsoren, bei Spielern, Zuschauern, den vielen Helfern aus dem Verein. Er gehört zu den Open, er ist ein Markenzeichen“, sagt die 2. Vorsitzende Verena Braasch.

Klaus Weise

Matthias Kolbe und Robert Godlewski  
ließen es trotz Affenhitze jenseits der 40  
Grad nicht bei zwei Finalsätzen bewenden,  
sondern spielten einen dritten – erst  
dann gab es die Siegerehrung.  
(Foto: Klaus Weise)



Jürgen Henze, Bürgermeister von Neuenhagen:

## „Die Open sind das Sportevent in Neuenhagen!“

Jürgen Henze war jahrelang Chef der Fußballabteilung von Rot-Weiß Neuenhagen. Aber auch für kleinere Bälle kann sich der im Februar 2010 für weitere acht Jahre gewählte Bürgermeister der 17000-Einwohner-Gemeinde am östlichen Stadtrand Berlins zunehmend begeistern. Henze ist auf der Anlage des NTC 93 Jahr für Jahr Stammgast der „Open“ und zeigt auch auf diese Weise Flagge! Matchball sprach mit ihm:

*Glückwunsch Herr Henze, zu diesem tollen Turnier. Die Macher engagieren sich mit Leidenschaft, die Sponsoren fühlen sich gut aufgehoben und angenommen, die Teilnehmer sind begeistert, die Zuschauer ebenso – Herz, was willst du mehr?*

Sie haben recht, die Neuenhagen Open machen echt Spaß. Den Glückwunsch müssen Sie natürlich in erster Linie an den NTC 93 und seine ganze Mannschaft inklusive der vielen freiwilligen Helfer richten. Als wir angefangen haben, war es irgendwo auch ein bisschen Abenteuer mit unsicherem Ausgang. Inzwischen ist das Turnier

nicht mehr aus Neuenhagen wegzudenken – es ist schlicht und einfach das Sportereignis in der Gemeinde.

*Das auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten fest auf beiden Beinen steht?*

Ja, das tut es. Nicht umsonst heißen die Open ja im Untertitel „Versorger-Cup“ - wir haben die Unterstützung der in unserer Region aktiven Unternehmen Eon/Edis, EWE, WSE (Wasserverband Strausberg-Erkner) und Vattenfall. Auch die Sparkasse Märkisch-Oderland gehört in die erste Reihe der Förderer. Und ganz besonders erwähnen muss man auch den Tennis-Verband Berlin-Brandenburg und die vielen klein- und mittelständischen Unternehmen, die sich je nach ihren Möglichkeiten auf unterschiedliche Weise einbringen. Die Fortsetzung des Turniers stand jedenfalls nie infrage. Wir steuern jetzt zielstrebig das 10. Jubiläum an!

*Murrt keiner in der Gemeinde, dass öffentliches Geld in ein Tennisturnier gesteckt wird?*

Wird es ja nicht! Was die Neuenhagen Open angeht, kommt alles von den Sponsoren. Vor zehn Jahren mag Tennis ja noch als elitär gegolten haben, aber davon sind wir dank der großartigen Arbeit des NTC von den Bambini bis zu den Senioren längst weit weg. Das ist ein offener, transparenter Verein, der für alle da ist. Die Open sind zudem als deutschlandweites Ranglistenturnier ein prima Multiplikator und ein Botschafter für den Ort, die uns über den lokalen Rahmen hinaus bekannt machen. Weil das alles so ist, helfen wir als Gemeinde da, wo wir können. Dabei besteht über die Parteigrenzen hinweg kommunalpolitische Einigkeit. So wie zum Beispiel bei der Fertigstellung des neuen, siebenten Platzes auf der Anlage im Herbst 2009.

*Gibt es überhaupt noch offene Tenniswünsche in Neuenhagen?*

Die gibt es natürlich immer. Der Bau einer Tennishalle wäre ein solcher.

*Das Gespräch führte Klaus Weise.*

## BALANCE FÜR KÖRPER UND SEELE.

Entdecken Sie bei A-ROSA die Lust an Bewegung und gönnen Sie sich anschließend eine Auszeit im 4.200 m<sup>2</sup> großen SPA-ROSA.

**TENNIS & RELAX // AB 45 € PRO PERSON**

- \* 2 Stunden Tennis inkl. Bällen und Schläger
- \* 3 Stunden Zutritt zum SPA-ROSA mit Pool und Saunalandschaft, Ruhebereich sowie modernem Fitnessstudio und Kursraum, inkl. Bademantel & Handtuch während des Aufenthalts



Beratung und Buchung unter Tel. +49 (0)3 36 31-6 26 73

[www.a-rosa.de](http://www.a-rosa.de)

SPORT & SPA RESORT

**AROSA**  Scharmützelsee

L TTC Rot-Weiß / Gelb-Grün – Ein Modell für den Kongo?

## Der kongolesische Sportminister zu Besuch beim LTTC-„Rot-Weiß“ e.V.



Die Delegation, der Initiativ-Verein sowie vom LTTC Nic Marschand (1.v.l.) und Dr. Gunnar Streidt (3.v.l.)

In Brazzaville, der Hauptstadt der Republik Kongo, baut der Berliner Verein „Elitesport und Bildung Kongo/Brazzaville e.V.“ ein Leistungszentrum für Tennis auf – nach dem Muster des LTTC „Rot-Weiß“. So bunt wie die Nationalflagge der Afrikaner ist, so glasklar ist die Vision der Initiatorin des Projekts, Sonja Mpassy: „Wir wollen dass die Tennistalente im Kongo bereits als Kinder richtig trainiert werden, um dann später überhaupt die Chance auf eine Tenniskarriere zu haben.“ Hierfür soll das erfolgreiche Trainingssystem der Tennis-Company von Nic Marschand als Vorbild dienen und auf kongolesische Bedingungen übertragen werden.

Um dem Projekt, das vom kongolesischen Präsidenten persönlich unterstützt wird, weitere Starthilfe zu geben, reiste eine hochrangige vierköpfige Delegation für eine Woche nach Berlin. Der kongolesische Sportministers Jacques Yvon Ndolou, der beim LTTC von Dr. Gunnar Streidt empfangen wurde, kam dann auf dem Platz mit Nic Marschand trotz wechselhaften kühlen Wetters doch noch mächtig ins Schwitzen.

Das Sportprojekt wird über den LTTC hinaus auch von Barbara Rittner, der Fed-Cup

Chefin des DTB, mit Rat und Tat unterstützt. Diese geballte Kompetenz soll sicherstellen, dass neben der Tennisausbildung der Kinder vor allem für eine erstklassige Trainerausbildung im Kongo vor Ort gesorgt wird. Man darf gespannt sein, wie schnell das Projekt realisiert wird und wann wir zum ersten Mal von Tenniscamps oder Schüleraustausch im Zusammenhang mit dem Kongo hören werden.

Interessierte finden mehr Informationen zum Projekt auch unter [www.kongosport.de](http://www.kongosport.de)



Kongolesischer Sportminister Jacques Yvon Ndolou

**NEU in Spandau!**

Die günstige  
Reparaturwerkstatt  
mit Sonderkonditionen  
für Tennisspieler



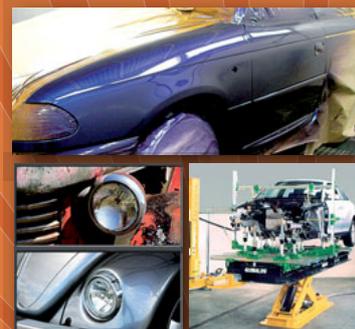
Wir bieten Ihnen umfassenden Service rund um Ihr Auto und das nach den neuesten Standards und Technologien. Dabei legen wir höchsten Wert auf die Qualität unserer Leistung.

### Unser Service

- Bis zu 5 Jahren Garantie
- Partnerwerkstatt vieler Autohäuser und Versicherungen
- **Kostenloser Hol- und Bringe-Service**
- Gutachten-Erstellung und Direktabwicklung für Versicherung
- TÜV/AU im Haus
- Richtbank und Achsvermessung
- Lackschadenfreies Ausbeulen

### Lackiererei

Wir erledigen sämtliche Arbeiten im Lackierbereich. Unser Hauptgebiet liegt in der Unfallreparatur. Es werden nur qualitativ hochwertige Materialien verwendet, die eine exakte Farbtongleichheit garantieren.



Torsten Cuba (NTC Die Känguruhs),  
der Sieger bei den Herren 30+  
(Foto: Andreas Springer)



BTC 1904 Grün-Gold e.V. (15.–18. Juli 2010):

## 53. Allgemeines Turnier – gelungener Auftakt in die Turniersaison

**An den vier Turniertagen dieses Jahres wurde in Tempelhof wiederum sehr anspruchsvoller Tennissport geboten. Dieser verteilte sich auf drei übersichtliche, aber erlesene Felder in den Konkurrenzen Herren-Einzel, Damen-Einzel und Herren-Einzel 30+.**

Beginnen wir mit den Herren: Unter den vier Topspielern befanden sich, bis auf den Vorjahresfinalisten Alexander Betz (TK Blau-Gold Steglitz; Nr. 2), drei Nichtberliner, die wir zum ersten Mal auf unserer Anlage begrüßen konnten: Als Favoriten Stefan Seifert (HTV Hannover), an Nr. 3 den für den Köl-

ner KHT spielenden Polen Andrzej Mach (Jg. 1981) und schließlich den 18-jährigen Friedrich Klasen (TC Gifhorn). In der unteren Tableauhälfte bestätigten dann auch Mach und Betz ohne größere Probleme ihre Setzung und erreichten das erste Halbfinale, zu dem Betz am Sonntag verletzungsbedingt aber leider nicht antreten konnte. Mach zog damit ausgeruht in das für den Sonntagnachmittag vorgesehene Finale ein. Davon ahnte der 25-jährige Stefan Seifert am Tag zuvor natürlich nichts, als er es im Viertelfinale mit der geballten Routine von Thorsten Cuba (NTC Die Känguruhs) zu tun bekam. Der 33-jährige, der in diesem Jahr erstmals



Stefan Seifert (HTV Hannover),  
der Turniersieger bei den Herren  
(Foto: Andreas Springer)

auch für die Seniorenkonkurrenz gemeldet hatte, stellte an diesem Tage aber seine „Herrentauglichkeit“ noch einmal überzeugend unter Beweis: Erst im 3. Satz musste er sich knapp geschlagen geben. Auch das zweite Viertelfinale in der oberen Tableauhälfte hatte es in sich: Klasen hatte in einem interessanten Match mit 7:6/7:5 berechnete Mühe gegen den zwei Jahre älteren, bravurös aufspielenden Laslo Urrutia-Fuentes (TC Lichtenrade). Das rein niedersächsische Halbfinale bot am Sonntagvormittag Qualität und Spannung. Klasen erwies sich als absolut gleichwertig, spielte sogar ausgeglichener als sein Gegner. Seifert konnte dem eigenen hohen Anspruch nicht immer gerecht werden: Phasen exzellent platzierter Grundschnitte folgten vergleichsweise leichte Fehler. Nach knapp drei Stunden zeigte er jedoch am Ende des dritten Satzes (6/4) Konzentration und Entschlossenheit.

Die Zuschauer waren dann auch erstaunt, wie überzeugend Seifert zwei Stunden später den ersten Satz des Finales gegen den „kalt gestarteten“ Mach für sich entschied. Es folgte jedoch ein absolutes Zwischentief des Favoriten im zweiten Satz: Mach hatte sich an Seiferts kompromisslose Spielweise angepasst, verteidigte einsatzfreudig und erwartete die Fehler seines Kontrahenten. Der ließ die Schultern hängen und das 0:6 über sich ergehen. Würde Seifert nach fast fünf Stunden Tagespensum noch einmal zurückkommen können? Und das genau tat er: Hatte er vorher durch Winner den schnellen Punktgewinn angestrebt, ließ er sich jetzt auf die Ballwechsel ein, wirkte auch geduldiger mit sich selbst. Zwar hatte Mach jetzt seinem Gegner die eigene Spielweise aufge-



Nach dem Damen-Endspiel (v.l.): Anna Klasen (TC Gifhorn) und Svenja Exner (SV Zehlendorfer Wespen) (Foto: Andreas Springer)

zwängt und erschien nicht mehr so unterlegen wie im ersten Satz. Das genügte aber nicht, um Seifert zu bezwingen: Auch diesen Satz beendete er mit zwei Spielen Vorsprung. Bei der Siegerehrung war dem Hannoveraner die Freude, aber auch die Erschöpfung anzusehen, und er stellte in Aussicht, im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

Nach seiner guten Vorstellung bei den Herren gelangte Thorsten Cuba bei den Herren 30+ nach zwei Matches, in denen er nur ein einziges Spiel verlor, bis ins Finale. Dorthin gelangte auch Jens Thron (SCC) im interessanten Duell der Vierziger gegen Markus Steiof (BSV) mit 6:3/6:3. Im Endspiel hielt Thron den ersten Satz lange offen (4:6), dann aber hatte Cuba mit guter Länge in seinen Schlägen leichteres Spiel und konnte am Ende die Gratulationen von Gegner und Turnierleitung entgegen nehmen.

Im Damenfeld sorgten wieder einmal die routinierten Zehlendorfer Wespen für Überraschungen: Unter den letzten Acht rang die durchtrainierte Svenja Exner im besten Match der Konkurrenz die sich erbittert wehrende 16-jährige Santina Lange (TC Berlin-Mitte) nieder. So mit Selbstvertrauen ausgestattet, überraschte sie die an eins ge-

setzte Linda Fritschken (SCC) mit einer sicheren Rückhand, sehenswerten Vorhand-Winnern und ihrem exzellenten Aufschlag. In der unteren Hälfte hatte ihre ungesetzte Clubkameradin Michaela Misch die an drei gehandelte Lisa-Marie Mätschke (Rot-Weiss Seeburg) ausgeschaltet und schickte sich an, mit ihrem unbekümmerten Spiel gegen die an zwei gesetzte Anna Klasen (TC Gifhorn) ins Finale vorzudringen. Klasen (Jahrgang 1993) fing sich jedoch nach Verlust des zweiten Satzes und konnte ihre Gegnerin immer öfter zu Fehlern zwingen. Im Endspiel gegen Exner gelang ihr aber eine notwendige Steigerung nicht. Die Berlinerin beherrschte zwei Drittel des Platzes mit ihrer druckvollen Vorhand, während der lange Rückhandslice einen erfolgreichen Tempowechsel komplettierte. Die glückliche Siegerin gab ihrer Freude Ausdruck, nach Baby-pause und Zeiten beruflichen Engagements wieder etwas mehr Zeit für ihren geliebten Sport zu haben.

Dem Oberschiedsrichter Lutz Jabin ist für seine zurückgenommene und kompetente Begleitung des Turniers zu danken.

Stefan Seeliger

### Die Ergebnisse im Überblick:

	Viertelfinale	Halbfinale	Finale
<b>HE</b>	Seifert - Cuba 6:4/5:7/6:4 Klasen - Urrutia-Fuentes 7:6/7:5 Mach - Ott 6:2/6:4 Betz - Freudenreich 6:3/6:3	Seifert - Klasen 7:5/5:7/6:4 Mach - Betz o.Sp.	Seifert - Mach 6:3/0:6/7:5
<b>HE 30+</b>		Thron - Wagener D. 6:2/6:1 Cuba - Szabados 6:0/6:0	Cuba - Thron 6:4/6:1
<b>DA</b>	Fritschken - Niketta 6:3/6:3 Exner - Lange 6:7/6:4/6:3 Misch - Mätschke 6:3/7:6 Klasen - Schulz van Endert 6:1/6:3	Exner - Fritschken 6:4/6:1 Klasen - Misch 6:3/4:6/6:3	Exner - Klasen 6:4, 6:1

# Individualplanung

Wir können auch

**ANDERS!**



### Das Haus von der Stange ist Vergangenheit!

Sie geben mit eigenem Impuls Ihrem Haus das sympathische Gesicht, welchem Sie jeden Tag begegnen wollen.

Zahlreiche Vorschläge halten wir für Sie bereit oder wir planen mit Ihnen etwas **ganz Neues** speziell nach **Ihren Wünschen**.



# HEINZ VON HEIDEN<sup>®</sup>

MASSIVHÄUSER

### Beratungs-Center & Büro

#### > Beratungs-Center Berlin-Weißensee

Berliner Allee 240  
13088 Berlin  
Tel. 030 - 92 90 00 58

#### > Büro Mahlsdorf

Hönowe Straße 184  
12623 Berlin  
Tel. 030 - 34 39 31 82

56. Friedrichshagen Open beim TC Orange-Weiß:

## Zwei neue Einzel-Sieger und ein Hattrick im Mixed

Zuschauer auf der Terrasse des gastgebenden TC Orange-Weiß Friedrichshagen (Foto: Bernd Prawitz)



**56. Friedrichshagen Open! Das Turnier beim TC Orange-Weiß, dem Tennis-Traditionsclub im Osten Berlins schlechthin, hat Tradition. Und Tradition verpflichtet. Das sagten sich auch die Verantwortlichen und – ja, es gibt sie noch – tennisfreundliche Sponsoren aus dem Umfeld des Vereins vor einigen Jahren und verhalfen dem scheinbar vergessenen Turnier zu neuem Leben: Zunächst mit einer Damenkonkurrenz, zu der später ein Herren- und schließlich auch noch ein Mixed-Wettbewerb dazu kam. Im Turnierprogramm wurde die wechselvolle Geschichte des „Turniers des Ostens“ (so der Titel bei der Premiere im Jahre 1946) skizziert, wurde auf den Bedeutungsverlust nach der Wende hingewiesen, um danach mit einigem Stolz festzustellen: „Doch mit neuen Sponsoren wurde die Turniertradition 2000 wiederbelebt – Friedrichshagen Open. Sie haben seitdem einen festen Platz im Terminkalender deutscher Top-Spieler.“**

44 Herren und 18 Damen (6 Meldungen wurden kurzfristig zurückgezogen!) bildeten diesmal die Hauptfelder der Einzelwettbe-

werbe. Alle hatten richtig Lust auf Tennis, was sich u.a. darin dokumentierte, dass sich im Mixed-Wettbewerb elf Paare meldeten. Die Setzlisten in den Einzelkonkurrenzen führten mit Lydia Steinbach (Rot-Weiß Wahlstedt) und Christian Grünes (Gelb-Weiß Falkensee) die Nummer 22 und 49 der DTB-Rangliste an, dahinter folgten mit Anna Klasen (TC Gifhorn) und Lisa-Marie Mätschke (Rot-Weiß Seeburg) sowie Mark Joachim (TC Johannisberg) weitere Akteure aus den Top 100 der DTB-Ranglisten. Am Ende wurden die Setzungen nur bedingt bestätigt: Kam es bei den Damen in einem Duell „Erfahrung kontra Jugend“ zwischen Steinbach (30 Jahre) und Klasen (17 Jahre) tatsächlich zum Finale zwischen den top gesetzten Spielerinnen, so sprach das Endspiel zwischen dem Polen Robert Godlewski (Nr. 6, DTB

215) und dem nur an Nr. 13 gesetzten Außen-seiter Thorsten Cuba (NTC Die Kängurus; DTB 383) für einen überraschungsreichen Turnierverlauf bei den Herren.

Bei den Damen verlief bis zum Finale – vom frühen Aus der Seeburgerin Mätschke gegen die erfahrene Leipzigerin Andrea Fischer (Leipziger SC 1901) abgesehen – alles weitgehend papierformgerecht. Sowohl Lydia Steinbach als auch Anna Klasen marschier-



Spannendes Herren-Finale mit einem verdienten Sieger: Thorsten Cuba (NTC Die Kängurus) gratuliert nach 95 Minuten harter Gegenwehr seinem Kontrahenten Robert Godlewski (Nr. 6, DTB) (Foto: Klaus Weise)

ten ohne Satzverlust ins Endspiel. Naturgemäß konnte das nur für eine der beiden Kontrahentinnen so bleiben! Dass das aber Klasen war, überraschte schon und vielmehr noch die Art und Weise, in der sie die an sich selbst wie an der Gegnerin verzweifelnde Steinbach demontierte. Das Finale dauerte bei schönstem Sonnenwetter gerade mal 69 Minuten, dann stand der 6:0/6:2-Erfolg für Anna Klasen fest. Sie spielte souverän, nahm Steinbach im Verlauf des Spiels gleich sechs Mal den Aufschlag ab. Sie machte enormen Druck, mit ihrer harten, lang gespielten schnellen Vorhand und der ebenfalls beidhändig geschlagenen Rückhand ließ sie Lydia Steinbach laufen und passierte sie ein ums andere Mal. Egal, was ihre erfahrene Kontrahentin auch versuchte, sie wusste immer eine Antwort. Dafür holte sich Anna Klasen zurecht immer wieder den Szenenapplaus nicht nur der Eltern, die vier Tage vor Ort gezeltet hatten, sondern auch des gesamten fachkundigen Publikums. „Ich habe einfach kein Mittel und keine Spielsicherheit gefunden. Natürlich kann ich es viel besser. Anna hat sehr gut gespielt, wenige Fehler gemacht - bei mir war es umgekehrt“, resümierte die in Friedrichshagen so beliebte Verliererin, die damit ihren dritten Einzeltriumph in Folge verpasste.

In der Herrenkonkurrenz war von den ersten Fünf der Setzliste schon im Halbfinale nur noch Friedrich Klasen (TC Gifhorn; Nr. 5, DTB 167) übrig, hatte dort aber das Pech, auf den laufstarken, technisch variablen und vor allem zähen Polen Robert Godlewski zu treffen. Der 26-jährige Pole hatte schon bei den Neuenhagen Open seine Qualitäten bewiesen, wo er ebenfalls das Finale erreichte. Godlewski zeigte seinem acht Jahre jüngeren Gegner beim 6:2/6:2 seine Grenzen und zog ins Endspiel ein. Hier war Thorsten Cuba sein Überraschungskontrahent in einer Paarung, in der manche Zuschauer lächelnd die wiedergewonnene Internationalität des Turniers beschwören: „Polen gegen Cuba“. Jeweils ein Break mehr pro Satz reichten Godlewski aus, um mit 6:4/6:4 zu gewinnen und sich bei der Siegerehrung durch Turnierleiter Gerd Rinow das „Ich komme 2011 gern wieder!“ entlocken zu lassen. Für beide Finalisten war der Einzug ins Endspiel zuvor kein Spaziergang gewesen. Godlewski hatte die größten Probleme in seinem Auftaktspiel gegen Benjamin Kunkel (TC Neuenhagen 93) beim 6:3/5:7/6:0. Dies war aber wohl den Anreiseproblemen des Polen

geschuldet: Er entging einer Streichung nur um Haaresbreite. Danach allerdings lief es ohne Satzverlust weiter: 6:2/6:2 gegen Maximilian Boewer-Stelter (TV Frohnau), 7:6/6:4 gegen Ralf O.H. Steinbach (TC Sandanger Halle) und schließlich 6:2/6:2 gegen Klasen. Thorsten Cuba avancierte auf dem Weg ins Finale zum echten Favoritenschreck. Zu spüren bekam das zunächst im Achtelfinale der topgesetzte Christian Grünes (vor mehr als 20 Jahren jugendliches Mitglied in Friedrichshagen), der in drei Sätzen mit 3:6/7:6/4:6 gegen Cuba verlor. Letzterer setzte seinen Siegeszug im Viertelfinale gegen Philipp Schulz (Blau-Gold Steglitz; Nr. 7) mit 6:3/6:1 und im Halbfinale gegen Jan-Alexander Plewinski (Grün-Weiß Nikolassee; Nr. 8) mit 6:7/6:3/6:1 fort.

Bliebe noch der Mixed-Wettbewerb. Drei Geschwisterpaare waren am Start, zwei standen sich im Endspiel gegenüber. Nach der Einzelniederlage nutzte Lydia Steinbach mit ihrem Bruder Ralf die Gelegenheit zu einem schnellen und überzeugenden Turnier-Happy-End mit einem 6:2/6:1-Erfolg gegen Anna und Friedrich Klasen, die ihrerseits im Halbfinale mit 6:3/6:3 gegen Dejana und Philipp-Luca Raikovic (LTTC Rot-Weiß) gewonnen hatten. Lydia Steinbach machte sich bei der Abschlusszeremonie zur Sprecherin der Teilnehmer: „Das ist ein wunderschönes Turnier!“ Was sich danach für alle, „die bis hierhin durchgehalten haben“ (Olaf Zachrau) – Spie-



Anna Klasen beim Aufschlag  
(Foto: Bernd Prawitz)

ler, Helfer, Zuschauer – auf sehr angenehme Weise bestätigte: mit Prosecco für alle.

Klaus Weise



Die Sieger und Platzierten von Friedrichshagen (von li nach re): Robert Godlewski, Thorsten Cuba, Lydia Steinbach, Ralf Steinbach, Anna Klasen, Friedrich Klasen (Foto: Bernd Prawitz)

Olaf Zachrau, Vorsitzender TC Orange-Weiß Friedrichshagen:

## „Unsere Open haben Geschichte, Gegenwart – und Zukunft!“



Versprechen gehalten: Werbung für das Traditionsturnier im Umfeld des Clubs in Friedrichshagen (Foto: Klaus Weise)



Orange-Weiß-Klubvorsitzender Olaf Zachrau (Foto: Klaus Weise)

**Herr Zachrau, Sie sind seit drei Jahren Vorsitzender des TC Orange-Weiß. Aushängeschild des Vereins sind die Friedrichshagen Open, vor deren Titel diesmal schon die Zahl „56“ stand. Werden Sie die 60 erreichen?**

Davon gehe ich aus. Vor sechs Jahren haben wir nach einer Pause wieder mit dem Turnier angefangen, dessen Premiere es schon unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gegeben hatte. Wir saßen damals zusammen, unsere Bambini waren gerade Berliner Meister geworden und wir sagten uns, wir sollten unsere große Tradition nicht einfach sterben lassen, sondern wiederbeleben. Alles in einem Rahmen, der passt und ohne sich zu überheben. Unsere jungen Spieler, wie derzeit zum Beispiel die Brüder Gerch, sollten eine Bühne haben, auf der sie sich zeigen können.

**Das ist, darf man bilanzieren, sehr gut gelungen. Wird es so weitergehen?**

Das ist zumindest unsere feste Absicht. In der DDR war das Turnier neben Zinnowitz eines der beiden einzigen größeren internationalen Ereignisse in unserer Sportart. Mit der Wende hat sich die Tennislandschaft natürlich total verändert. Es gibt Turniere zuhauf, dafür werden entsprechende Finanzen gebraucht. Wir haben unseren Rahmen gesetzt – klein, aber fein. In dem wollen wir uns auch weiter bewegen. Damit haben unsere Open Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

**Nicht immer sind die Mitglieder von Vereinen begeistert über Veranstaltungen auf ihren Anlagen. Wie ist es bei Orange-Weiß?**

Ich glaube, unsere Leute sehen das als „ihr“ Turnier und sie bringen sich entsprechend ein. Auch da passt alles – Verein, Sponsoren, Schiedsrichter, Gastronomie. Zumeist sind es langjährige Partnerschaften, bei denen Hand in Hand gearbeitet wird und zu merken ist, dass es für die Beteiligten nicht nur Mühe und Anstrengung bedeutet, sondern eine Herzensangelegenheit ist und Spaß macht.

**Wie steht der Verein generell da?**

Zu DDR-Zeiten hatten wir etwa 500 Mitglieder, die haben wir jetzt in etwa nach dem nahtlosen Übergang von der SG Friedrichshagen zum TC Orange-Weiß, der Selbstfindung, Konsolidierung und Neuorientierung, wieder erreicht. 130 von unseren 450 Mitgliedern sind Kinder und Jugendliche. Wir haben mehr als 20 Mannschaften, seit einiger Zeit eine neue, moderne Tennishalle – es geht schrittweise voran. Wir sind der größte Verein im Osten Berlins, stehen auch sportlich nicht schlecht da. Mit den Männern und den Frauen in der Meisterschaftsklasse, den Damen 40 und den Herren 50 in der Ostliga. Natürlich wäre es ein Traum, irgendwann mit einer Mannschaft auch mal überregional vertreten zu sein.

**Zurück zum Turnier – träumen Sie auch da noch einmal von einem großen Schlag?**

Wir sind keine Träumer. Wie gesagt, wer die „neuen“ Open schon mal erlebt hat, der wird – das ist meine Überzeugung – die „ganz großen Namen“ gar nicht unbedingt vermissen. Wir haben hier sportlich eine gute Mischung von national durchaus bekannten Tennisgrößen und jungen Spielern. Das Ziel, den Orange-Weiß-Talenten eine Bühne für die Weiterentwicklung zu bieten, ist erreicht. Noch kommen die Sieger nicht aus Berlin, müssen sie im Viertel- oder Halbfinale passen. Aber das kann sich ändern. Bei den „3. Junior Open“, die auf unserer Anlage eine Woche nach dem Turnier der Großen stattfanden, konnten wir in den Altersklassen von 10 bis 18 schon eine Reihe von Siegern stellen. Was die Open der Elite angeht, so haben wir mit einem Budget von 6000 Euro (das Preisgeld inbegriffen) unseren Status gefunden. Was nicht ausschließt, das man – wenn sich ein überregionaler Geldgeber anbietet – was Größeres machen kann. Logistisch wären wir durchaus in der Lage, ein Weltranglistenturnier zu veranstalten.

*Das Interview führte Klaus Weise*

SC Brandenburg: 23. City-Turnier (26.7. – 1.8. 2010)

## Vivien Weber, Timo Fleischfresser und Thorsten Cuba siegen

Das traditionelle City-Turnier beim SC Brandenburg hat auch in diesem Jahr unter den TVBB-Aktiven einen großen Anklang gefunden. In dem beliebten Berliner Ranglisten-Turnier kämpften die Damen (32-er Feld), Herren (Einzel: 64-er Feld, Doppel: 16-er Feld) und die Herren 30 (16-er Feld) um Titel und Preise, allein bei den Damen hätte sich der ansonsten zufriedene Turnierleiter Ronny Stiegel eine noch etwas stärkere Beteiligung gewünscht.

In dem beachtlichen Feld der Herren mit rd. 40 Teilnehmern nutzten dieses Mal zwei College-Spieler aus den USA, Josh Vidich und Nick Meister, ihren Deutschlandaufenthalt zur Teilnahme. Meister unterlag erst im Viertelfinale Julian Freudenreich (Zehlendorfer Wespen, Nr. 7) denkbar knapp mit 5:7/7:5/5:7. Bis dahin waren von den 8 gesetzten Spielern bereits Delf Gohlke (Nr. 3), Roman Herold (Nr. 4), Oscar Jursza (Nr. 5) und Marc-Oleg Gregor (Nr. 8) gegen unge-



Finalisten im Herrendoppel (v.l.): Nick Meister/Tim Schulz van Endert und Roman Herold/Nikolas Holzen (Foto: Andreas Springer)

setzte Spieler ausgeschieden. Ins Halbfinale drangen neben Freudenreich Timo Fleischfresser (SV Berliner Bären, Nr. 1), Thorsten Cuba (NTC Die Känguruhs, Nr. 6) - durch einen 6:1/2:6/6:2-Sieg über Leonard Gerch (TC OW Friedrichshagen, Nr. 2) - und der ungesetzte Tim Schulz van Endert (TV Frohnau) vor. Das Finale erreichten Fleischfresser durch einen Sieg über Freudenreich (6:2/7:5) und Cuba durch einen Sieg über Schulz van Endert (6:4/7:5). Im Finale mußte Cuba nach einem 5:7-Rückstand wegen einer Bauchmuskelerkrankung aufgeben und den Titel Fleischfresser überlassen.

Im Herrendoppel überraschte die ungesetzte Paarung Nick Meister/Tim Schulz van Endert - wegen des derzeitigen USA-Studiums Tims sozusagen als US-Team - das 16er-Doppelfeld mit einem Auftaktsieg über die Blau-Weissen Felix Dippner/Philipp Eberhard (Nr. 2) mit 6:3/6:2. Nach zwei weiteren klaren Siegen trafen sie im Finale auf die Favoriten Roman Herold/Nikolas Holzen (Zehlendorfer Wespen, Nr. 1) und holten sich mit einem überzeugenden 6:3/6:3 den Titel.

Bei den Damen drangen erwartungsgemäß die an den Positionen 1 bis 4 gesetzten Spielerinnen in das Halbfinale vor. Die diesjährige Verbandsmeisterin Vivien Weber (TC 1899 Bau-Weiß, Nr. 2) musste sich im ersten Halbfinale der „Wespe“ Svenja Exner (Nr. 4) erwehren, setzte sich in einem engen Spiel aber

schließlich mit 3:6/6:1/7:5 durch. Im Finale traf Vivien Weber auf die junge Santana Lange (TC Berlin-Mitte, Nr. 3), die im Viertelfinale die Zehlendorferin Michaela Misch (Nr. 5) in drei Sätzen (6:2/0:6/6:4) ausgeschaltet hatte. Santana Lange zog kampflös ins Finale ein, weil Lisa-Marie Mättschke (Rot-Weiß Seeburg, Nr. 1) im Halbfinale nicht mehr antrat. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für die Bundesliga-erfahrene Weber, die mit 6:3/6:2 gewann. Ihr Kommentar: „Ich spiele ja nicht mehr so viel, aber wenn, dann will ich auch gewinnen! Es ist jedoch gut, wenn jetzt junge Mädels kommen und das Siegen schwer machen.“

Bleibt noch, von den Herren 30 zu berichten. In dem 16er Feld der Jungsenioren erreichten mit Jens Thron (SCC, Nr. 1), Thorsten Cuba (NTC Die Känguruhs, Nr. 2), Sascha Lehmann (TC Lichtenrade) und Dominik Wagener (TV Frohnau, Nr. 4) alle gesetzten Spieler das Halbfinale. Thron unterlag dort Lehmann nach hartem Kampf mit 5:7/3:6, während Cuba seinen Kontrahenten Wagener klar beherrschte (6:2/6:2). Mit demselben Ergebnis ging dann im Finale Cuba als Turniersieger vom Platz - wie bereits beim Grün-Gold-Turnier in Tempelhof. Für ihn, der 3 Jahre im Tennis pausiert hat, gestaltet sich das Jahr sowohl bei den Herren als auch bei den Jungsenioren außerordentlich erfolgreich.

Andreas Springer



Vivien Weber – Das Finale der Damen gegen Santana Lange konnte sie klar für sich entscheiden. (Foto: Andreas Springer)

5. Berliner Bären Cup (7.-14. August 2010):

## Syna Schreiber, Saskia Kohlhaas und Sergej Pougatchev siegen bei den Bären

Der Berliner Bären Cup, in diesem Jahr bereits zum 5. Male ausgetragen, hat sich als DTB-Ranglisten- und Preisgeldturnier für Damen und Herren, aber auch für Jungsenioren/ Jungseniorinnen sowie für Senioren fest im Turnierkalender des TVBB etabliert. In den Konkurrenzen der AK 30 wird zugleich die TVBB-Meisterschaft ausgetragen. Auch eine Mixed-Konkurrenz wird ausgespielt. Das ausgeschüttete Preisgeld betrug in diesem Jahr EUR 4.600,00. Alle Finalsiege waren erneut hochklassig besetzt und haben den Zuschauern tolles Tennis und zumeist spannende, aber jederzeit faire Matches geboten. Bei einer erneuten Rekordbeteiligung von insgesamt 150 Teilnehmern erreichten fast alle Favoriten das Finale.

Obwohl es der „Wettergott“ mit dem Veranstalter gerade am Endspieltag nicht gut meinte, konnten dennoch alle Endspiele auf den Freiplätzen entschieden werden. Zuvor mussten allerdings einige Halbfinals doch in die Halle verlegt werden, um die letzten Finalisten zu ermitteln. Dort setzten sich bei den Herren Timo Fleischfresser (gegen Julian Freudenreich, Zehlendorfer Wespen), bei den Herren30 Sascha Lehmann (gegen Max Osterhorn, Zehlendorfer Wespen) und bei den Damen Syna Schreiber (gegen Maria Pougatcheva) jeweils glatt in 2 Sätzen durch. Wegen des lange anhaltenden Regens, der den Zuschauerbesuch vermutlich stark beeinträchtigte, konnte mit den Endspielen erst am späteren Nachmittag – nachdem der Platzwart ununterbrochen Schwerstarbeit verrichtet hatte – begonnen werden. Doch die Anlage der Berliner Bären füllte sich nach und nach und zu den zuletzt angesetzten Highlights, den Finals zwischen Syna Schreiber und Vivien Weber bei den Damen und zwischen Timo Fleischfresser und Sergej Pougatchev bei den Herren, dem alles überragenden Spieler des Turniers, waren dann schließlich weit mehr als 100 Zuschauer auf der Anlage. Vor allem das Herrenfinale, welches über 2 ½ Stunden und 3 spannende Sätze andauerte und in dem sich 2 absolute Köpfe ihres Fachs mitnichten zum ersten Mal gegenüber standen, war dann der krönende Abschluss einer insgesamt wieder sehr gelungenen Turnierwoche, die die meisten Turnierteilnehmer und Zuschauer begeisterte.



Der 5. Berliner Bären Cup 2010 ist am Samstagabend mit einer supertollen Players-Party, die von ca. 150 Gästen besucht war, und einem famosen Auftritt der Liveband SKYLINE zu Ende gegangen. Hier wurden auch alle Sieger und Platzierten mit Preisgeldern, Medaillen, Sachpreisen und Blumen geehrt und mit anhaltendem Beifall bedacht. Abgerundet wurde die Siegerehrung durch die anerkennenden Worte von Dr. Klaus-Peter Walter (TVBB-Sportwart) und seinem Plädoyer für eine Weiterführung des Turniers. Erstmals wurden beim diesjährigen Bären-Cup von Zuschauern und Spielern „Mr. & Mrs. Bären-Cup 2010“ gekürt, und zwar unter allen Aktiven, die mindestens ein Viertelfinale erreichten. Zu den Wahlkriterien gehörten

Syna Schreiber  
(© by VB PHOTOGRAPHIE)



Sergej Pougatchev  
(© by VB PHOTOGRAPHIE)



### Ergebnisse der Finalsiege des 5. Berliner Bären-Cups 2010

<b>Damen</b>	Syna Schreiber (1899 Blau-Weiss) – Vivien Weber (1899 Blau-Weiss)	6:2/6:2
<b>Damen30*</b>	Saskia Kohlhaas (1899 Blau-Weiss) – Kristina Wehrkamp (GW Nikolassee)	6:1/6:0
<b>Herren</b>	Sergej Pougatchev (BG Steglitz) – Timo Fleischfresser (Berliner Bären)	3:6/6:4/6:3
<b>Herren30*</b>	Sergej Pougatchev (BG Steglitz) – Sascha Lehmann (Lichtenrade)	6:3/6:0
<b>Herren40</b>	Christian Tjoa (Gonsenheimer TC) – Andreas Lamprecht (Berliner Bären)	6:1/6:0
<b>Herren50</b>	Volkmar Schön (Zehlendorfer Wespen) – Amanjol Raissov (Spok)	6:2/6:2
<b>Herren60</b>	Jörgen Jacobs (1899 Blau-Weiss) – Rolf Sternberg (Berliner Bären)	6:0/6:0
<b>Mixed</b>	Svenja Exner/Dirk Weichert (Zehlendorfer Wespen/Berliner Bären) – Laura Kemkes/Philipp Kemkes (Zehlendorfer Wespen)	2:6/6:3/6:2
<b>Herren40B</b>	Michael Gauß (Grunewald TC) – Tom Klett (SV Berliner Bären)	6:1/6:4

\* Zugleich Endspiel der TVBB-Meisterschaften der AK 30.



stehend (v.l.): Christian Amst, Christiane Rüdiger, Laura Reinhard, Kristina Wehrkamp, Timo Fleischfresser, Max Osterhorn, Syna Schreiber, Andreas Lamprecht, Svenja Exner, Sascha Lehmann, Marc Schauer, Laura Jähnel, Dirk Weichert, Sergej Pougatchev, Volkmar Schön, Ulrich Lengeling, Amanjol Raissov, Peter Walschburger, Maike Kemkes (in Vertretung für Laura), Dr. Klaus-Peter Walter und Peter Kemkes (in Vertretung für Phillip)  
 davor sitzend/hockend (v.l.): Christian Kummert, Saskia Kohlhaas, Vivien Weber, Jörgen Jacobs und Rolf Sternberg

neben der sportlichen Leistung auch Verhalten und Eindruck auf und neben dem Platz. Die Wahl bei den Herren (27 Stimmen) bzw. Damen (19 Stimmen) fielen auf Timo Fleischfresser und Christiane Rüdiger (beide SV Berliner Bären), die einen schönen Präsentkorb erhielten. Bei Fackelschein wurde bis in den frühen Morgen hinein ausgelassen getanzt.

Am Ende ist den vielen Personen zu danken, die maßgeblich zum Gelingen des Turniers beigetragen haben. An erster Stelle ist hier die Turnierleitung mit Andreas Lamprecht, Luisa Dafertshofer, Christiane und Lutz Rüdiger zu nennen. Dank gilt auch den erfahrenen und souveränen Stuhlschiedsrichtern Anja Kühne (GW Lankwitz), Michael Manske (Siemens TK) und Andreas Knoblauch (SRV) sowie dem Oberschiedsrichter Christopher Budde (SC Brandenburg), dem überaus engagierten Platzwart und besonders auch unseren jungen Ballkindern – sie alle haben eine Woche lang erstklassige Arbeit geleistet! Zu danken ist weiterhin dem Hauptsponsor Herrn Schott (LVM-Versicherung) sowie dem TVBB für die finanzielle Unterstützung, aber auch all den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die dieses Turnier unterstützt haben. Über die vielen Zuschauer an allen Tagen und die von ihnen verbreitete angenehme und schöne Atmosphäre ist der SV Berliner Bären hochofret und hofft auf ein Wiedersehen 2011 beim 6. Berliner Bären Cup!

*Christian Kummert*

Berliner Golfclub  
Stolper Heide

## Golfschnupperjahr 2010

1 Jahr komplettes Nutzungsrecht  
der Golfanlage Stolper Heide  
zum Super-Kennenlernpreis von

# 997,- Euro\*

Berliner Golfclub Stolper Heide | Tel: 03303 - 549 214  
 Am Golfplatz 2 | info@golfclub-stolperheide.de  
 16540 Hohen Neuendorf OT Stolper | www.bgsh.de  
 \* zzgl. Mitgliedsbeitrag von 128,- Euro

3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open beim VfK 1901 e.V.:

# Wimbledon-Feeling in der Hauptstadt



Vom 12.08.2010 – 15.08.2010 präsentierte der VfK 1901 Berlin bereits das 3. Roth Massivhaus Rasentennis-Open in Berlin, das einzige Rasentennis-Ranglistenturnier im Amateurbereich deutschlandweit.

Für den VfK war dies bereits die zweite Großveranstaltung binnen sechs Wochen, stemmte der Verein als amtierender Deutscher Meister im Feldfaustball kürzlich erst den ESCRIBA Faustball-Europacup, den höchstklassigen internationalen Vereinswettbewerb der Landesmeister, welcher erstmalig in Berlin ausgetragen wurde. Es galt danach, das Sportfeld für das Rasentennis-Open aufwendig zu präparieren. Der Anspruch, wieder ein besonderes Sportevent auf die Beine zu stellen, ist bei den VfK-Verantwortlichen nach wie vor ungebrochen.

Zwar ist man sich bewusst, dass kein vergleichbarer Untergrund wie in Wimbledon, Queens oder Halle aufgeboten werden kann, aber immerhin findet wie in Wimbledon hier die gute alte Tradition noch Anwendung, dass vorwiegend in Weiß gespielt werden muss. Das Publikum nimmt ebenso traditionell Erdbeeren mit Sahne zu sich, was die Zwangspausen aufgrund der diesjährigen Regenunterbrechungen erträglicher

gestaltete. Trotz der schwierigen, wimbledonähnlichen Wetterbedingungen zeigten die Spieler feinstes Rasentennis und atemberaubende Ballwechsel zur Zufriedenheit der nahezu 400 Tennissfans. Zwischenzeitlich waren durch den starken Regen die Courts unbespielbar und das Turnier musste am Samstag kurzfristig in die Havellandhalle in Seeburg verlegt werden. Zur Erleichterung der Turnierverantwortlichen klappte dies auch dank der Shuttle-Services der Firmen RIV GmbH und der Agentur für Finanzdienste reibungslos. 25 ehrenamtliche Helfer des VfK 1901 e.V. beglückten dann wieder auf dem VfK-Gelände die zahlreichen Besucher mit einer großen Kuchenauswahl, einer Grillstation und einer Tombola, in welcher mehrere Tennis-Wochenendreisen auf Ihre Gewinner warteten.

Torsten Schleidt verteidigte unter der fachkundigen Beobachtung des TVBB-Präsidiumsmitglieds Dr. Walter verdient den Titel gegen Delf Gohlke vom VfK (unter den Top 600 der ITF) bei den Herren. Die Nr. 1 der Setzliste, Marcus Steiof vom BSV 92, erkämpfte sich denkbar knapp gegen Peter Kempkes den Titel bei den Herren 40, Lisa-Marie Mätschke, Deutschlands Nr. 10 in der U16-Rangliste im Jahr 2010, gewann im Damenfinale gegen die Vorjahressiegerin und Regionalligaspielerin Laura Kemkes von





den Zehlendorfer Wespen. Im Juniorenbereich setzte sich die Nachwuchshoffnung Julian Hofmann durch. Alle Teilnehmer und deren Ergebnisse des Turniers können übrigens über die Internetseite [www.vfk1901-rasentennis.de](http://www.vfk1901-rasentennis.de) ermittelt werden.

Sehr positiv wurde die auf Wunsch des VfK-Präsidiums erstmalige Austragung der Herren 40-Konkurrenz aufgenommen. Betrachtet man die Teilnehmer und die Halbfinal- sowie Finalergebnisse, so bereicherten die Herren 40+ das Turnier ungemein.

Angelockt vom Flair und der positiven Resonanz in den Tennismagazinen nahmen in diesem Jahr deutlich mehr Turnierspieler aus dem Bundesgebiet, vereinzelt auch aus

Europa und Afrika teil. Kurz nach der Siegerehrung hat der Hauptsponsor Horst Roth sein erneutes Engagement für 2011 angekündigt. VfK-Turnierdirektor Wolfgang Thalheim und sein mittlerweile hervorragend eingespieltes Helferteam waren nach dem erfolgreichen, jedoch verzögerten Ausgang des Turniers erschöpft, aber glücklich!

Dem VfK muss man bescheinigen, dass er neben seiner seit zwei Spielzeiten ungeschlagenen Faustball-Bundeserstligamannschaft (und somit der erfolgreichsten Sportmannschaft aus der Hauptstadt) ein weiteres Sporthighlight in Form der Roth Massivhaus Rasentennis-Open setzen konnte.

Gunnar Hoppe

*oben:*

*Gemeinschaftsbild mit den Siegern und Platzierten, Ballkindern, der Turnierleitung und Hauptsponsor Horst Roth (1.v.r.)*

*Bildreihe unten (v.l.):*

*Der Lokalmatador Delf Gohlke vom VfK schaffte es mit einer überzeugenden Leistung bis in das Finale, wo er dem Vorjahressieger und Rasenspezialisten Torsten Schleidt unterlag.*

*Die Siegerin Lisa-Marie Mätschke, Deutschlands Nr. 10 in der U16-Rangliste bei der Pokalübergabe durch den Hauptsponsor Horst Roth.*

*Die Nr. 1 der Setzliste Marcus Steiof (1 v.r.) vom BSV 92, erkämpfte sich denkbar knapp gegen Peter Kempkes den Titel bei den Herren 40.*

*Der Sieger der Junioren U18 Julian Hoffmann bei der Siegerehrung.*

*Vorjahressieger Torsten Schleidt bei der Pokalübergabe durch die Turnierleitung.*

*(Fotos: Andreas Springer)*



BFC Alemannia 1890: Laatzig-Automobile-Masters 2010

## Hochsommerlicher Turnierauftritt im Berliner Norden



**Zu Beginn der Sommerferien startete der BFC Alemannia 1890 mit seinem 13. Internationalen Ferienpokal die TVBB-Turniersaison 2010. Weit über 150 Spieler und Spielerinnen hatten gemeldet, so dass die Junioren durchweg aus 32-er Feldern (die U14 sogar aus einem 64-er Feld), die Juniorinnen jeweils aus 16-er Feldern (mit Ausnahme der U 12) heraus spielten. Das Turnier stand im Zeichen ungewöhnlicher hochsommerlicher Temperaturen, die Spieler mussten sich nicht nur gegen ihre Gegner behaupten, sondern mussten auf den glutheißen Sandplätzen auch an ihre körperlichen Grenzen gehen. Was in den Jahren zuvor der Regen, war 2010 die extreme Hitze.**

Das Turnierteam um Manfred Busse stellte sich auf diese Situation rasch ein: Die Spieler wurden ausreichend mit Getränken und Vitaminen versorgt, so dass alle das Turnier unbeschadet überstanden. Dank an die vielen Sponsoren für ihre spontane Unterstützung! Es gelang dem Turnierteam auch, die ehrgeizigen Eltern in ihrem Hang zur Einwirkung von außen (namentlich in den jüngeren Altersklassen) zu bremsen. Auftretende Probleme lösten die erfahrenen Oberschiedsrichter, Jockl Bauer und Lothar-Erich Sternbeck, auf ihre Weise.

Das Turnier auf den acht Sandplätzen des BFC Alemannia 1890 bot spannende und begeisternde Matches, bis die Sieger und Platzierten verdienstermaßen die Pokale und Sachpreise in den Händen hielten:

### Altersklasse U10

Bei den Junioren konnte sich die Nr. 1, Osman Torski (TSV Marzahner Füchse), gegen

Nino Ehrensneider (SV Berliner Bären, Nr. 2) mit 5:7/6:3/7:6 behaupten. Neben Niklas Kalkmann (TC Lichtenrade Weiß Gelb, Nr. 4) erreichte hier der ungesetzte Yannik Seutz (SC Mega Sports) das Halbfinale. Bei den Juniorinnen gewann Alexandra Krafczyk (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 1) gegen Santa Strombach (Pro Sport Berlin 24 Gatow, Nr. 4) mit 2:6/6:2/7:6.

### Altersklasse U12

Marc Philip Haesen (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 2) unterlag hier überraschend dem ungesetzten Finn Stodder (ASC Spandau) mit 4:6/2:6. Im Finale bezwang der Favorit Samuel Sokolov (Berliner Schlittschuh Club) Patrick Fleischhauer (TC SCC, Nr. 8) in zwei Sätzen mit 6:4/6:3. Auch bei den Juniorinnen setzte sich in einem 16-er Feld die Nr. 1, Chalina Haag (TC Boehringer Ingelheim), mit 6:4/6:0 gegen Nadja Lask (TC Tiergarten, Nr. 2) durch.

### Altersklasse U14

Im 64-er-Feld der Junioren traten die beiden topgesetzten Spieler nicht an. In den beiden Halbfinals schafften Tim Henke (Grünwald TC, Nr. 3) gegen Lars Kaplusch (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 13) mit 6:3/6:3 und Björn Trochim (BSV 1892, Nr. 8) gegen Moritz Nordgerling (Zehlendorfer Wespen, Nr. 4) mit 1:6/6:0/6:3 den Einzug ins Finale. Hier dominierte überraschend Björn Trochim mit einem klaren 6:2/6:1-Sieg. Bei den Juniorinnen erreichten die Favoritinnen jeweils durch klare Siege das Finale, in dem Saskia Ney (SV Berliner Bären) der Polin Julia Przybylska (HSG Greifswald) mit 2:6/1:6 unterlag.

### Altersklasse U16

Hier erreichten zwei ungesetzte Spieler, Marc Blume (BSV 1892) und Fabian Fritz (TC Lichtenrade Weiß-Gelb), das Halbfinale. Ersterer profitierte vom Nichtantreten der Nr. 1, Fabian Fritz schlug Marvin Schramm (TC SCC, Nr. 4) mit 6:4/7:5. Mit einem 6:3/7:5-Sieg über Blume zog Fritz in das Finale ein, das auch Dario Homuth (BTTC, Nr. 3) durch ein starkes Spiel gegen Dennis Klawes (Potsdamer TC Rot-Weiß, Nr. 2) mit 6:3/4:6/6:3 erreichte. Im Finale setzte sich Homuth auch gegen Fritz durch, jedoch nur denkbar knapp mit 4:6/6:3/6:4. Der ungesetzten Marie Höpfner (Dahlemer TC) gelang ein 6:1/6:4-Finalsieg über Lisa Felicitas Rihm (SV Reinickendorf, Nr. 1), nachdem sie zuvor auch die Nr. 2 und 4 der Setzliste bezwungen hatte.

### Altersklasse U21

In den insgesamt etwas schwächer besetzten Nachwuchskonkurrenzen setzten sich Ferdinand Hagn (TC Grün-Weiß Lankwitz, Nr. 1) und die ungesetzte Lisa Stuckart (SC Brandenburg) gegen Phillipp Heinrich (TK Blau-Gold Steglitz) in drei Sätzen bzw. gegen Anne Simon (TV Frohnau) in zwei Sätzen durch.

Den Wanderpokal der Bezirksbürgermeisterin, überreicht im Rahmen des „Reinickendorfer Sommer“ 2010, gewann der TC Frohnau. Auch an dieser Stelle danken wir unseren Sponsoren: dem Autohaus Laatzig, der Fitness Company, der Fa. 7Gün, dem Kaufland und der Fa. Reichelt, sowie Rolf Sachse (CTS) und dem Ehepaar König.

Andreas Ponnier (Jugendwart)

TC Orange-Weiß Friedrichshagen: 12. Junior Open (29.7. bis 1.8.2010)

## Friedrichshagen fast fest in schwedischer Hand!

Zum Auftakt der 12. JUNIOR OPEN gingen in der schönen Anlage am Kurpark 77 Spielerinnen und Spieler an den Start. Am ersten Spieltag konnten sich aus Friedrichshagener Sicht Daniela Kresse (U18), Robin Schmidt (U14) und Moritz Hoffmann (U16) behaupten, während sich Olmo Jacks gegen Oliver Koster (Leipziger SC 1901) und Johannes Kissner gegen Karl Hulten vom Fair Play Tennis Club Malmö geschlagen geben mussten. Überhaupt: Die bereits einen Tag vor Turnierbeginn angereiste schwedische Tennisgruppe aus Malmö konnte an diesem ersten Turniertag fast alle Spiele für sich entscheiden. Lediglich Pamilla Axeheim (U14) unterlag der souverän spielenden Pia zum Felde (Tempelhofer TC). Wie bereits im vergangenen Jahr, begeisterte Pia die Zuschauer durch ihren enormen Kampfgeist!

Am nächsten Tag sah es bei den Junioren U16 schon fast so aus, als ob die starken Schweden den Sieger unter sich ausspielten. Doch der an Nr. 1 gesetzte Bach Tran Phuong (Leipziger TC 1901) schlug dann Johannes Lindmark in der 2. Runde und stand nach seinem Sieg über den Lokalmatador Moritz Hoffmann im Viertelfinale, wo sein Gegner Sam Knobe, ein weiterer Schwede, hieß. Für das zweite Halbfinale ergab sich eine Paarung ganz unter schwedische Flagge. Spannung verhiessen auch die noch ausstehenden Begegnungen der Juniorinnen: Pia zum Felde (U14) musste ihr Können gegen die Schwedin Amanda Nilsson unter Beweis stellen, Georgina Schultze (U18) aus Spandau traf im Halbfinale auf die beste Gruppen-Zweite Celine Fritz aus Ludwigsburg. Das weitere Halbfinale mussten die Schwedinnen Lina Akesson und Felicia Ahlborg unter sich ausgetragen.

Nach einem schönen Abend bei leckeren Spaghetti und Penne standen am dritten Turniertag die Halbfinals und erste Finalspiele auf dem Tagesprogramm. Die Juniorinnen U 10 verabschiedeten sich aus dem Turnier mit einem Erfolg für Jenna Ringeltaube vom Friedrichshagener Vereinsnachbar Neuenhagener TC 93. Der Turniersieger bei den Junioren U10 war für Antonio Sisko wohl das schönste Geburtstagsgeschenk. Carl Tolle, die Nummer 2 der Setzliste der Junioren U14 von den Weißen Bären Wannsee, spielte ein hervorragendes Turnier und gab bei seinem Siegeszug nicht einen Satz ab. Ähnlich er-

folgreich war die Schwedin Amanda Nilsson (U14), auch sie blieb ohne Satzverlust und gewann das Finale gegen Olivia Koster aus Leipzig ganz klar mit 6:1/6:0. In der Altersklasse U18 dauerte das Finale bis in die Abenddämmerung hinein. Die beiden Freunde Konradin Suchlich (USV Jena) und Philipp Schildmacher (TC Saalfeld) standen der spannenden Geräuschkulisse des benachbarten Freiluftkinos nicht im Geringsten nach. Den Zuschauern aber boten sie bestes Tennis, aufregend bis zum Schluss: Erst ein Tiebreak führte letztendlich eine Entscheidung für Philipp herbei. Am Schlußtag des Turniers lieferten sich die beiden Schweden Marcus Lind und Hendrik Atlevi ein derart spannendes Duell um den Turniersieg bei den Junioren U12, dass es einem fast die Sprache verschlug. Auch ihre beiden Trainer Frederik und Tomas aus Malmö waren begeistert von ihrem Spiel, aus dem nach hartem Kampf Hendrik als stolzer Sieger hervorging. Bei den Juniorinnen der gleichen Altersklasse musste Michala Rosenstand verletzungsbedingt beim Stand von 2:3 im ersten Satz aufgeben. Somit ging der Siegerpokal an Alexandra Ngo aus Malmö. Auch in der Konkurrenz U 16 trafen zwei Schweden aufeinander: Hier brachte der Champions-Tiebreak die Entscheidung für Sam Knobe in der Begegnung mit seinem Teamkollegen Karl Hulten.



Sam Knobe (U16) – 1. Platz



Lina Akesson (U18) – 1. Platz

Niemand vermochte Lina Akesson (U18) aus Malmö ernsthaft zu gefährden, auch Celine Fritz (TC Ludwigsburg) vermochte es nicht. Sie unterlag der hervorragend spielenden Konkurrentin mit 2:6/0:6.

Die sonnigen 12. JUNIOR OPEN waren damit zu Ende. Wir danken allen Spielerinnen und Spielern für ihre Teilnahme und den Angehörigen, Betreuern und Trainern für Ihren Besuch beim TC Orange-Weiß Friedrichshagen. Es waren sehr schöne Tage! Vielen Dank an unsere Sponsoren SCHERZ DENTAL und HEAD, an Andreas Henschel für seine Unterstützung und die vielen Helfer im Hintergrund. Wir freuen uns auf Euch alle im nächsten Jahr bei den 13. JUNIOR OPEN!

Michael Buchmann/Una Rath

### Hier die Namen der Sieger in einer Übersicht:

- U10:** Jenna Ringeltaube (Neuenhagener TC 93), Sisko Antonio (TC Mahlow 1957)
- U12:** Alexandra Ngo und Hendrik Atlevi (beide Fair Play Tennisclub Malmö)
- U14:** Amanda Nilsson (Fair Play Tennisclub Malmö), Carl Tolle (TC Weiße Bären Wannsee)
- U16:** Sam Knobe (Fair Play Tennisclub Malmö)
- U18:** Lina Akesson (Fair Play Tennisclub Malmö) Philipp Schildmacher (1. TC Saalfeld)

TSV Wedding und BTC Rot-Gold (6.8.-8.8.2010):

Alle Platzierten  
(Foto: Andreas Springer)

## 3. Dunlop-Junior-Cup-Ost Masters 2010



67 Spielerinnen und Spieler, darunter solche aus Aachen, Görlitz, Flensburg, Leipzig, Dresden und Dortmund, fanden sich im Volkspark Rehberge zum Masters der 3. Turnier-Serie des Dunlop-Junior-Cups-Ost ein. Leider war uns der Wettergott zunächst nicht hold: Nach den ersten Spielen zogen am Freitag dunkle Wolken auf und deren überreicher Segen verwandelte die Tennisplätze in Schwimmbäder. Nach Abbruch aller Freitags-Spiele waren wir tags darauf zu einem Notprogramm gezwungen: Dritte Sätze wurden nicht mehr

ausgespielt und die Nebenrunde mussten leider gestrichen werden. Nur so konnte der Spielplan für die Hauptfelder am Sonnabend/Sonntag - jetzt ohne erneute „himmliche“ Störungen - eingehalten werden. In den Endspielen und den Spielen um den 3. Platz wurde ein erforderlicher dritter Satz wieder regelgerecht ausgespielt. Und so kam es auch, dass ausgerechnet das letzte Match drei lange Sätze dauerte und die auf die Siegerehrung Wartenden vor eine harte Geduldprobe gestellt wurden. Die nächste Herausforderung (bei den Weißen Bären Wannsee) wartete schon! Wegen dieser unglücklichen Überlappung waren bei der Siegerehrung im Beisein des Spielleiters der Ostliga, Herrn Bernd Wacker, leider nicht mehr alle Sieger und Platzierten anwesend.

Es wurden etliche ausgeglichene Spiele des Nachwuchses der U 10, U 12, U14 auf beachtlichem Niveau ausgetragen (siehe auch Übersicht!). Neben den ansehnlichen Pokalen wurde vom Hauptsponsor Dunlop wertvolles Tenniszubehör für Preise zur Verfügung gestellt, so dass auch der Vierte eines jeden Wettbewerbs nicht nur mit einer Urkunde nach Hause ging. Sieger und Platzierte konnten sich auch über Freikarten für das Freizeitmuseum Zigeleipark in Zeh-

denick freuen, die dessen Leiter, Herr Marcus Habel, dankenswerterweise zur Verfügung stellte. Ganz herzlichen Dank auch an die Betreuer der Spielerinnen und Spieler, die sich fast ausnahmslos an die Regel des „Nichteinmischens“ hielten und somit zu einer angenehmen Turnieratmosphäre beitrugen. Mit einem Dank an den Sponsor Dunlop und mit einem Hinweis auf das 4. Mastersturnier 2010 wurden die Teilnehmer verabschiedet.

Helmut Schüller  
(Vorsitzender Tennis-Abteilung TSV Wedding)



links: Tim Henke, rechts: Maurice Klima  
(Foto: Andreas Springer)



links: Nadja Lask, rechts: Pia zum Felde  
(Foto: Andreas Springer)

### Übersicht über einige Ergebnisse:

#### Juniorinnen U10 (1 Sechsergruppe)

F: Luma, Melissa (TC Mürwick) - Sommer, Luisa (Zehlendorfer Wespen) 3:6/6:3/6:3

#### Juniorinnen U12 (16er Feld)

HF: Vucicevic, Milena (B. Schlittschuh-Club) - Hirsch, Sophie (TC RC Sport Leipzig) 6:1/6:1; Herrmann, Marlene (Sandanger Halle) - Kirchner, Lena (Eintracht Dortmund) 6:0/6:2; F: Vucicevic - Herrmann 6:2/6:1

#### Juniorinnen U14 (16er Feld)

HF: Lask, Nadja (Tiergarten) - Neuss, Annika (TV GW Mächern) 4:6/6:2/6:4  
HF: zum Felde, Pia (Tempelhofer TC) - Hesse, Saskia (TC GW Aachen) 6:3/6:3  
F: zum Felde - Lask 7:6/6:0

#### Junioren U10 (2 Gruppen, 9 Teilnehmer)

Platz 3: Körner, Jonas (Wusterhausen) - Koschtojan, Armin (Sandanger Halle) 6:3/7:5  
F: Torski, Osman (Marzähler Füchse) - Gerth, Tamino (Dahme-Spreewald) 6:3/6:2

#### Junioren U12 (16er Feld)

HF: Iaccarino, Francesco (B. Schlittschuh-Club) - Prusas, Thomas (TV Grün-Weiß Mächern) 6:0/6:2; Sämman, Paul (Weisse Bären Wannsee) - Rother, Tristan (TC Cottbus) 6:1/6:1; F: Iaccarino - Sämman 6:0/6:0

#### Junioren U14 (32er Feld)

HF: Klima, Maurice (LTTC) - Melkowski, Fabian (TV Gelb-Weiß Görlitz) 4:6/6:2/6:4  
HF: Henke, Tim (Grunewald TC) - Rauch, Julian (Zehlendorfer Wespen) 6:4/6:0  
F: Klima - Henke 6:7/7:5/6:1

TC Weißen Bären Wannsee:

## 14. Internationales Jugend- und Nachwuchsturnier 2010

In der Alsenstrasse in Berlin-Wannsee wurde in den Altersklassen U 10, U 12, U 14, U 17 und U 21 um Ranglistenpunkte gespielt. „Mit 100 Teilnehmern war das Turnier gut besetzt.“, freute sich Turnierleiter Olaf Kaszubowski, jedoch galt dies im Grunde nur für die Jugend (mit 32-er Feldern bei den Junioren U14 und U 17), nicht aber für das schwach besetzte Nachwuchsfeld. In einem aber hatte er uneingeschränkt recht: „Überall in Berlin hat es geregnet, bei uns war jedoch gutes Wetter!“. Sponsor des Turniers war die Fa. Wilson, „die hat eine ganze Menge dafür getan, dass man so ein Turnier durchführen kann.“

### Ergebnisse der Juniorinnen:

Luisa Meyer auf der Heide (TC Blau-Weiss Halle) setzte sich bei der U 10 vor Celina Usinger (TC Heiligensee) durch. Sie spielte in diesem Jahr in der U12-Ost-Westfalen-Liga und hat dort „jedes Einzel und Doppel gewonnen“. Luisa hat bei ihrem ersten Berlin-Besuch mit ihrem Bruder Justus (U 14) das Brandenburger Tor besucht und ist mit dem schnellsten Aufzug Europas auf die Panorama-Plattform am Potsdamer Platz gefahren. Aus den Gruppenspielen der Juniorinnen U 12 ging Swetlana Paravyan (TC Tiergarten) als Siegerin gegen Sabrina Ehrenfort (Weiße Bären) nach 3 Stunden mit 7:5/6:2 hervor und revanchierte sich damit für die in Bernau erlittene Niederlage.

Laura-Sophie Winter – Siegerin U17  
(Foto: Andreas Springer)



Luisa Meyer auf der Heide – Siegerin U10  
(Foto: Andreas Springer)



Nur 10 Spielerinnen traten in der U 14 an, die beiden topgesetzten Spielerinnen erreichten das Finale, in dem Natalie Voigt (TC GW Nikolassee, Nr. 1) mit 6:4/6:3 gegen Valerie Veilert (TK Blau-Gold Steglitz, Nr. 2) gewann. Es war Natalies erster Turniersieg! In der U 17 schied die Favoritin Isabel Bloy (TC 1899 Blau-Weiss) gegen Marie Höpfner (Dahlemer TC, Nr. 4) mit 0:6/5:7 aus. Laura-Sophie Winter (TC Lichtenrade Weiß-Gelb, Nr. 3) eiferte Marie nach und schlug die vor ihr platzierte Georgina Schultze mit 3:6/6:3/6:3. Im Finale setzte sie noch nach und behauptete sich gegen die in diesem Jahr so erfolgreiche Marie Höpfner in drei Sätzen mit 3:6/6:3/7:6.

Marc Wiggert – Sieger U17  
(Foto: Andreas Springer)



Jacob Hütten – Sieger U10  
(Foto: Andreas Springer)

### Ergebnisse der Junioren:

Jacob Hütten (TC 1899 Blau-Weiss) war der Favorit in der U 10 und gewann das Finale gegen Sebastian Knapp (BSV 92) glatt mit 6:2/6:1. Sein erster Sieg bei 6 Turnieren, er spielt erst seit knapp 2 Jahren Tennis! Sieger in der U 12 wurde der Lokalmatador Paul Sämann mit 6:2/6:3 gegen Aleksander Stojanovic (OSC). Max Fassbender (SUS Wesel Nord) schlug bei den U 14 im Halbfinale die Nummer 1, Hendrik Wolfemann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb), mit 7:5/6:7/6:4 und im Finale den ungesetzten Ole Novak (TC 1899 Blau-Weiss) mit 6:2/6:1. „Am Anfang dachte ich, spielte mal mit, vielleicht gewinnste ein paar Spiele, aber dass ich hier tatsächlich gewinne, hätte ich nie im Leben erwartet. Ich hab noch nie ein Turnier gewonnen!“, so Max Fassbender. In dem 32-er Feld der U 17 spielten sich die beiden Favoriten, Marc Wiggert (BSchC) und Sebastian Schnee (BTTC), souverän ins Finale, das Marc Wiggert sicher 6:0/6:2 gewann. Er hat noch mehrere U 16-Turniere in Berlin gespielt und den Fossil Cup gewonnen. Sieger in dem sehr schwach besetzten, parallel laufenden Nachwuchsturnier wurde die im Finale der U 17 unterlegene Marie Höpfner bei den Damen und Lennart Zynga (TC Feldmark Dorsten), der die beiden gesetzten Spieler Delf Gohlke (VfK, Nr. 2) mit 6:2/6:1 und Felix Ott (Weiße Bären) mit 6:3/6:2 bezwang.

Andreas Springer



TC 1899 Blau-Weiss: Masters der „Midcourt Team Trophy“

## Die 1. Midcourt Team Trophy geht an das Team des VfK 1901



Das Initiatoren-Team (v.l.): R. Tschärke, F. Hinz, M. Parr-Kröger, N. Marschand, R. Heidbrink

**Midcourt-Tennis ist die Zukunft im Jüngstentennis. Das an die Körpergröße der Kinder angepasste, verkleinerte Spielfeld in Kombination mit flacher abspringenden Bällen ermöglicht es ihnen, nicht nur früh spielerisch Turniererfahrungen zu sammeln, sondern auch ihr Spiel qualitativ zu verbessern. Unter den vereinfachten Bedingungen kommt es zu einer größeren Spielkreativität: Die Kinder entdecken das Winkelspiel, platzieren die Grundschläge in die Ecken des Platzes, wagen Netzangriffe und setzen den Gegner mit guten Aufschlägen unter Druck. Deshalb wird auch im TVBB-Verbandsgebiet ab 2011 in den Verbandsspielen der U10 nach dem „Play + Stay“-Konzept des Deutschen Tennis-Bunds auf dem Midcourt, einem kürzeren und schmaleren Spielfeld, mit flacherem Netz (80 cm) und speziellen Bällen gespielt werden.**

Nach der Midfeld-Turnierpremiere als „Midfeld German Juniors“ im Rahmen der Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften 2009 beim LTTC „Rot-Weiß“ (damals mit 34 Kindern) hatten in der Folgezeit in Berlin vier Vereine (LTTC „Rot-Weiß“, TC 1899 Blau-Weiss, TV Frohnau und der BTC Rot-Gold) die Initiative ergriffen, dem Midcourt-Konzept zum Durchbruch zu verhelfen. Sie starteten nun in diesem Jahr die 1. „Midcourt Team Trophy 2010“ für die Jahrgänge 2000

und jünger im TVBB. Ihre Idee war, eine Turnierserie mit Gruppenspielen im Fed-Cup Modus (2 Einzel, 1 Doppel) zu begründen, in denen die Kinder möglichst viel zum Einsatz kommen und auch an das Doppelspiel herangeführt werden. Das Spiel über den Gewinn von zwei „Match-Tie-Breaks“ sollte nicht zu lange, dafür aber eine größere Zahl von Begegnungen garantieren.

Das erste Turnier dieser Serie (insgesamt waren es vier) fand an den beiden Schlusstagen der „airberlin german juniors“ - diesmal als „Midcourt Team Trophy“ - bei „Rot-Weiß“ statt. 19 Mannschaften mit ca. 60 Mädchen und Jungen traten am ersten Tag zu Gruppenspielen und am Tag darauf zu den Finalrunden an. Auf diese Auftaktveranstaltung folgten im August Turniere beim TV Frohnau und dem BTC Rot-Gold und am 4./5. September der Abschluss mit dem „Masters“ beim TC 1899 Blau-Weiss.

Für das Masters qualifizierten sich die die besten 8 Teams aus den Vorturnieren. Mit jeweils fünf Begegnungen befanden sie sich im Dauereinsatz und boten den treuen Fans hochklassige, spannende Matches. Fast alle 28 Begegnungen wurden erst im Doppel, und dazu auch häufig erst im 3. Satz, entschieden. Es war eine deutliche Leistungssteigerung der Spieler über die gesamte Turnierserie zu erkennen. Am Ende eines langen, anstrengenden Tages, konnte der „Verein für Körperkultur“ – mit dem Team Moritz Stift und Joshua Kruggel – den

größten Pokal mit nach Hause nehmen. Diesem Gewinnerteam musste sich das „3er“-Team des gastgebenden Vereins TC 1899 Blau-Weiß mit J. Hütten, M. Tschöppe und F. Christe im entscheidenden Doppel geschlagen geben. In der Finalrunde hatte auch das zweite Blau-Weiss-Team mit N. Rosseck und S. Kiesewalter beim Kampf um den 3. Platz das Nachsehen. Hier stand die beiden Rot-Weißen Cousins M. und P. Wever schon nach den Einzeln als Drittplatzierte fest. Es folgten auf den weiteren Plätzen Teams vom Zehlendorfer Turn- und Sportverein, vom LTTC „Rot-Weiß“, aus Dahlem/Seeburg und vom TV Frohnau.

Insgesamt haben sich die Initiatoren über den Ansturm von 51 Teams aus 19 Vereinen mit 86 Teilnehmern gefreut und sind schon jetzt zur 2. Auflage dieser Turnierserie im nächsten Jahr entschlossen. Vielmehr noch aber hoffen sie, dass diese Turnierrunde zu einer größeren Akzeptanz des Midcourt-Tennis im allgemeinen und zu einer starken Beteiligung an der vom Verband 2011 neu eingeführte Verbandsspielrunde der Altersklasse U 10 im Besonderen führt. Der Wunsch ist, dass sich viele Vereine dafür entscheiden, ihre Kinder in dieser altersgerechten Runde spielen zu lassen. Die beigefügten Bilder von der „1. Midcourt Team Trophy“ mögen davon überzeugen. Im Übrigen stehen deren Initiatoren als Ansprechpartner dazu bereit ([www.midcourttennis-berlin.de](http://www.midcourttennis-berlin.de)).

Martina Parr-Kröger

[www.schoep-p-sportboden.de](http://www.schoep-p-sportboden.de)

SCHÖPP



SCHÖPP-SPORTBODEN GmbH  
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid  
Tel. (0 21 91) 99 75 50

Tennishallenbeläge und Tennishallenausstattung

[www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de)



Deutscher Tennis Bund e.V.  
Hallerstraße 89 · 20149 Hamburg  
dtb@dtb-tennis.de

[www.hajoploetz.de](http://www.hajoploetz.de)



Hajo Plötz GmbH  
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin  
Tel.: (030) 82 00 79 90

Tennis | Golf | Ski & Sportfashion

[www.seydler-sport.de](http://www.seydler-sport.de)

SEYDLER'SPORT

Breisgauer Str. 9 · 14129 Berlin  
Tel. (0 30) 80 90 69 94  
info@seydlers-sport.de

[www.active-court.de](http://www.active-court.de)

Buchen Sie Ihren Court "online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- [www.grunewald-reservierung.de](http://www.grunewald-reservierung.de)
- [www.tennishallen-gw-lankwitz.de](http://www.tennishallen-gw-lankwitz.de)
- [www.tennishalle-havelse.de](http://www.tennishalle-havelse.de)
- [www.tennis-boeblingen.de](http://www.tennis-boeblingen.de)
- [www.tennishalle-freiburg.de](http://www.tennishalle-freiburg.de)

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodule
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

[www.patriciotravel.com](http://www.patriciotravel.com)  
[www.patricio-sport-events.com](http://www.patricio-sport-events.com)

Am Hafen 8 · 94130 Obernzell  
Tel. (0 85 91) 93 99-111  
kontakt@patriciotravel.de

[www.laser-line.de](http://www.laser-line.de)

LASERLINE  
We print it. You love it!

Laserline digitales Druckzentrum  
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin  
Tel. (0 30) 46 70 96 - 0  
Fax (0 30) 46 70 96 - 66  
info@laser-line.de

[www.roth-massivhaus.de](http://www.roth-massivhaus.de)

Roth Bau GmbH  
Allee der Kosmonauten 32 · 12681 Berlin  
Tel. (0 30) 54 43 73 10  
info@roth-massivhaus.de

[www.pacific.com](http://www.pacific.com)

PACIFIC  
Porschestr. 4 - 6 · 73269 Hochdorf  
Tel. (0 71 53) 98 390  
mail@pacific.com

[www.havellandhalle.de](http://www.havellandhalle.de)

Havellandhalle  
Dorfstraße · 14624 Dallgow OT Seeburg  
Tel. (0 30) 333 333 5  
havellandhalle@t-online.de

[www.orthozentrum26.de](http://www.orthozentrum26.de)



orthozentrum26  
Kaiserdamm 26 · 14057 Berlin  
Tel. (030) 308 30 67 0 · Fax (030) 308 30 67 10  
info@orthozentrum26.de  
www.orthozentrum26.de

[www.laVital.com](http://www.laVital.com)



laVital Sport- und Wellness-Hotel  
Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf  
Tel. (0 53 76) 94 96 - 0  
info@laVital.de

TC Weiße Bären Wannsee: Head Junior Circuit 2010 Berlin

## 10. Turnier Berlin - Spannende Endspiele

Das 10. Turnier des Head Junior Circuits beim TC Weiße Bären Wannsee vom 12. bis 15. August fand unmittelbar nach dessen 14. Jugend- und Nachwuchsturnier statt. Die Teilnehmerzahlen bewegten sich mit etwa 100 Spielern im Rahmen des Vorjahres. Trotz eines verregneten zweiten Turniertages konnte das Turnier unter der bewährten Leitung von Olaf Kaszubowski an einem schönen und spannenden Finaltag zu Ende gebracht werden. Hier zunächst die Endspielergebnisse in einer Übersicht:



links: Oscar Jursza (SV Berliner Bären) & rechts: Robert Wichmann (SV Berliner Bären)  
(Foto: Andreas Springer)

Junioren U10	Hütten, Jakob (TC 1899 Blau-Weiss Berlin)	-	Russillo, Gianluca (Berliner Schlittschuh-Club)	6:0 6:0
Junioren U12	Andre, Chris Lukanu (Grunewald TC)	-	Hermes, Ben (Der Club an der Alster)	6:1 6:1
Junioren U14	Pinto, Mykelti (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)	-	Faßbender, Max (SuS Wesel-Nord)	6:1 6:4
Junioren U16	Andre, Felix (Berliner Schlittschuh-Club)	-	Wegner, Till (Unterbacher TC)	6:4 6:0
Nachwuchs U21	Jursza, Oscar (SV Berliner Bären)	-	Wichmann, Robert (SV Berliner Bären)	6:1 6:2
Juniorinnen U10	Simon, Semira (TC GW Gifhorn)	-	Winter, Leandra (TC Lichtenrade Weiß-Gelb)	4:1 4:0
Juniorinnen U12	Vukicevic, Milena (Berliner Schlittschuh-Club)	-	Gezorreck, Amina (TV Frohnau)	6:0 6:0
Juniorinnen U14	Winkler, Anna Alexa (TK Blau-Gold Steglitz)	-	Stabel, Anica (TK Blau-Gold Steglitz)	6:4 6:2
Nachwuchs U21	Sasim, Kamila (Hermisdorfer-Sport-Club)	-	Adler, Selina (SC Brandenburg)	6:0 6:1

Besonders das Endspiel der U21 der Herren zwischen den Vereinskollegen Oscar Jursza und Robert Wichmann ließ sich sehen und wartete mit tollen Ballwechseln auf. Das Endergebnis spricht zwar deutlich für Jursza, es täuscht jedoch darüber hinweg, wie umkämpft jedes der Spiele war – nur konnte Robert Wichmann trotz etlicher Spielbälle seine Chancen nicht nutzen. Bemerkenswert auch das Geschehen im 32-er Feld der Junioren U 16: Zwei ungesetzte Spieler erreichten das Halbfinale: In der oberen Tableauhälfte eliminierte Maximilian Schul-

ze (Rot-Weiß Seeburg) nacheinander den Topfavoriten Dennis Klawes (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 6:4/6:4 und Marvin Schramm (TC SCC, Nr. 6) mit 7:5/6:4. In der unteren Tableauhälfte war es Piet Nagel (Zehlendorfer Wespen), der zunächst Fabian Karbowiak (SuS Wesel-Nord, Nr. 5) mit 6:4/6:1 und anschließend Sebastian Schnee (BTTC Grün-Weiß, Nr. 4) mit 6:2/6:4 schlug. Im Halbfinale unterlag Nagel jedoch Felix Andre (Nr. 2) in drei Sätzen (1:6/6:1/4:6) und Schulze musste sich Till Wegner (Nr. 3) mit 7:5/4:6/2:6 geschlagen geben. Den Titel holte sich dann Felix Andre. Im 16-er Feld der Junioren U 12 trafen die vier gesetzten Spieler im Halbfinale aufeinander: Die Nummer 1, Chris André gewann gegen Paul Sämman (Weiße Bären, Nr.3) beim Stande von 1:6/7:6 durch Aufgabe nach einer Spieldauer von 3Std. und 45 Min.! Im zweiten Halbfinale gewann der Hamburger Ben Hermes

gegen Aleksander Stojanovic (OSC) überlegen (6:1/6:2) und beherrschte auch das spätere Finale. Im 16-er Feld der Junioren U 14 erreichten zwei ungesetzte Spieler überraschend das Finale, in dem sich der Australier Mykelti Pinto (Lichtenrade Weiß-Gelb) durchsetzte. Der talentierte Australier hält sich vorübergehend in Deutschland auf, vor allem, um auf Sandplätzen zu trainieren.

An den vier Konkurrenzen der Juniorinnen (U10, U12, U 14 und U 21) beteiligten sich jeweils nur 8 bzw. 9 Spielerinnen. Beim Nachwuchs U 21 schieden bis zum Halbfinale alle 4 gesetzten Spielerinnen aus. Die Polin Kamila Sasim schlug auf dem Wege dorthin zuerst Marie Höpfner (Dahlemer TC, Nr.4) mit 6:1/6:1 und dann Georgina Schultze (TSV Spandau, Nr. 2) mit 6:3/6:2 und war dann auch im Finale nicht mehr zu stoppen. Bei den Juniorinnen U 14 hingegen erreichten die beiden Favoritinnen das Finale, in dem Anna Winkler sich gegen Anica Stabel durchsetzte. Die Siegerin war mit ihrem Spiel nicht ganz zufrieden, immerhin ist sie in dieser Altersklasse in Berlin die Nummer 4 und in Deutschland die Nummer 55.



links: Kamila Sasim (Hermisdorfer-Sport-Club) & rechts: Selina Adler (SC Brandenburg)  
(Foto: Andreas Springer)

Andreas Springer

TVBB-Beachtennis-Meisterschaften 2010:

## Heiße Füße in Mitte

Auf der schönen Beachvolleyball und -tennis Anlage in Mitte fanden am 03. Juli die 9. TVBB- Beachtennis-Meisterschaften statt. Bei herrlichstem Wetter starteten in diesem Jahr neun Mixed-Paarungen zum Kampf um den Titel.

Leider konnten aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen keine Doppelkonkurrenzen gespielt werden. Die Gründe hierfür sind vielfältiger Natur: Zum einen fanden parallel noch Verbandsspiele und die TVBB-Jugend- und Nachwuchsmeisterschaften statt. Zum anderen drohte am Nachmittag eine Terminkollision mit dem WM-Viertelfinale der DFB-Auswahl gegen die Gauchos der „Albiceleste“. Und das wollte natürlich niemand verpassen...



Gleichwohl hatten die „verbliebenen“ Teilnehmer eine Menge Spaß und vor allem heiße Füße bei unglaublichen Sandtemperaturen von gefühlten 70° Celsius. Am besten mit diesen Sahara-ähnlichen Bedingungen kamen die „Profis“ und verdienten Sieger Annika Schmidt/Branko Schosland (SC Brandenburg) aus, die im Finale sicher gegen die Lichtenrader Kombination Sandra Ulrich (mit Schutzsocken!)/Matthias Malchow gewinnen konnten. Das „kleine“ Finale gewannen am Ende ebenfalls sicher die „Rookies“ Laura Jähnel/Sascha Lehmann (TC Lichtenrade) gegen Claudia Wonneberger/Christopher Budde (SC Brandenburg).

Ein großer Dank gilt der Turnierleitung um die unverwüstlichen Gustav Bethke und Branko Schosland, die sich auch von dem kleinen Teilnehmerfeld nicht entmutigen ließen und für eine jederzeit harmonische Atmosphäre sorgten. Ebenfalls großer Dank gilt der Firma Wilson, die eine umfangreiche Sachpreisspende übernommen und somit für einen würdigen Abschluss der diesjährigen TVBB-Beachtennismeisterschaften gesorgt hat. Abschließend bleibt nur der Aufruf an alle interessierten Tennisspieler, die Sportart „Beachtennis“ weiter zu unterstützen und im nächsten Jahr für ein größeres Teilnehmerfeld zu sorgen. Das Ganze macht nämlich tatsächlich einen riesigen Spaß. Auf geht's!

*Sascha Lehmann*



# Traumhaus gesucht? Hier werden Hausräume wahr!



**jeden Monat neu**  
im Zeitschriftenhandel

mit vielen Informationen  
zum eigenen Heim



## Kurzberichte aus Berlin und Brandenburg

### Verbands-Jüngsten-Mehrkampf 2010 in Bad Oldesloe (27.8 bis 29.8. 2010)

In Bad Oldesloe wird traditionell der Verbands-Jüngsten-Mehrkampf der Landesverbände Niedersachsen, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Westfalen, Schleswig-Holstein, Nordwest und Berlin-Brandenburg ausgetragen. Bei dem diesjährigen Verbandsvergleich der Jahrgänge 2000 und jünger vertraten Franziska Sziedat (Lichterfelde 77), Alexandra Krafzcyk (TK Blau-Gold Steglitz), Rudolf Mollerker (TV Frohnau), Niclas Fleischhauer (TC SCC) und Jonas Hartenstein (TV Frohnau) den TVBB (siehe Bild). Nach einem souveränen Sieg in der 1. Runde gegen das Team aus Mecklenburg-Vorpommern musste sich unser Team im Halbfinale knapp gegen Westfalen geschlagen geben. Ebenso knapp wurde dann auch das Spiel um Platz 3 mit nur einem Satz Unterschied gegen Niedersachsen verloren. Somit blieb uns nur der undankbare 4. Platz. Trotzdem stimmte die Einstellung unserer Jüngsten und läßt für die Zukunft hoffen.

M. Lingner



Unser Team in der vorderen Reihe ganz links (v.l.n.r.): Niclas Fleischhauer, Rudolf Mollerker, Jonas Hartenstein, Franziska Sziedat und Alexandra Krafzcyk.

### 25. Internationales Jugend-Tennisturnier des ASC Spandau e.V. vom (19.7. bis 25.7.2010)

Das im Rahmen der DUNLOP JUNIOR SERIES ausgetragene Turnier gehörte zu den ersten in diesem Jahr ausgetragenen Jugend- und Nachwuchsturnieren. Kurz nach Ferienbeginn fanden sich beim ASC rd. 100 Spieler der Altersklassen U12, U14, U16 und U21 ein, um aus 16er/32er-Feldern heraus (am stärksten waren die U14 und U16 der Junioren besetzt) um den Turniersieg zu kämpfen. Hier die Finalergebnisse:

U12: Luise Sachs (Leipziger SC 1901)/Christina Schöner (TC Postkeller Weiden) 6:0/6:1; Franz Wittekopf (Leipziger SC 1901)/Paul Sämman (TC Weiße Bären Wannsee) 6:0/6:1. - U14: Diana Rust (SC Brandenburg)/Matilda Kloss (Berliner Schlittschuh-Club) 7:6/6:2; Lucas Ernst (TC GW Paderborn/Luis Gill (Zehlendorfer Wespen) 7:5/6:2.- U16: Lisa Felicitas Rihm (SV Reinickendorf)/Georgina V. Schultze (TSV Spandau) 6:4/6:4; , Dennis Klawes (PTC Rot-Weiß Potsdam)/Felix Andre (Berliner Schlittschuh-Club) 6:4/6:2. - U21: Hakan Heise (Dahlemer TC)/Julian Hofmann (TC Grün-Weiß Nikolassee) 7:6/6:0. DR



### „8. Fossil junior open berlin 2010" (2.8. bis 5.8. 2010)

Mit 75 jugendlichen Spielern in 7 Konkurrenzen von der U12 bis zur U21 resultierten beim TC Schwarz-Gold überschaubare Felder. Es war bei der qualitativ guten Besetzung sicher schade, dass nicht – wie in den Vorjahren - mehr Spieler den Weg in die Roedernstrasse gefunden hatten. Die Finalergebnisse:

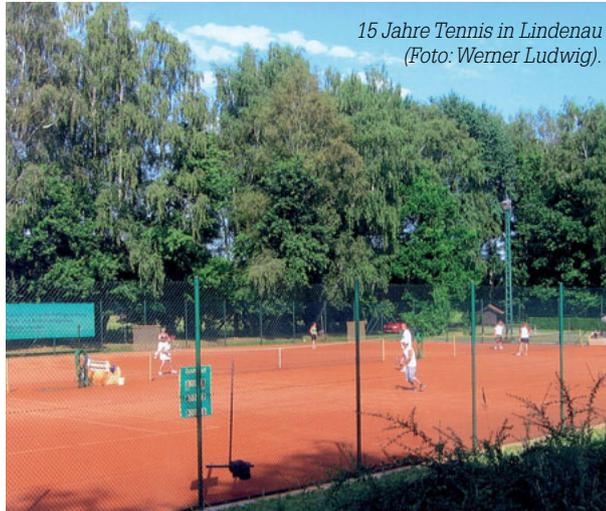
U12: Alexandra Göbelt (TC Grün Weiß Bergfelde)/Lena Kirchner (TC Eintracht Dortmund) 6:2/6:3; Paul Sämman (TC Weiße Bären

Wannsee)/Moritz Pfaff (TC Blau-Weiß Ottweiler) 6:3/2:6/6:2. - U14: Sheila Schlaak (TSV Spandau 1860)/Vanessa Taufmann (Berliner Sport Club) 6:4/6:4; Jonathan Cremer (TC GW Nikolassee)/Maurice Klima (SV Berliner Bären) 5:7/6:4/7:6. - U16: Celine Fritz (TC Ludwigsburg)/Georgina V. Schultze (TSV Spandau) 5:7/7:5/7:5; Marc Wiggert (Berliner Schlittschuh-Club)/Dario Homuth (BTTC Grün-Weiß) 3:6/6:2/6:2. - U21: Oscar Jursza (TC SCC)/ Sascha Weiss (SC Brandenburg) 6:3/7:6. DR

**Jubiläumsparty in Lindenau**

Vor 15 Jahren wurde der Tennisclub Lindenau gegründet - einer der jüngsten Vereine des TVBB im südwestlichsten Zipfel des Landes Brandenburg. Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Dieter Rewicki und Sportwart Werner Ludwig waren vor 10 Jahren bei den ersten Ballwechselln zugegen. Eingebettet in das herrliche Landschaftsbild des Lindenauer Parks hat sich seitdem hier ein ständiger Aufwärtstrend vollzogen und die Vereinsmitglieder fühlen sich auf der schönen Dreiplatz-Anlage incl. Clubhaus pudelwohl. Selbst aus benachbarten Vereinen, in denen der Tennissport gegenwärtig auf Schmalspur läuft (aus welchen Gründen auch immer), finden deren Tennisfans schon seit einiger Zeit hier ihr zweites "Zuhause".

Zum kleinen Jubiläum, welches die Lindenauer mit einem vereinsinternen Turnier und einer abendlichen Club-Party begingen, überbrachte Werner Ludwig die Glückwünsche von Präsident Siegfried Gießler und Geschäftsführer Felix Rewicki.



15 Jahre Tennis in Lindenau  
(Foto: Werner Ludwig).

**Freudiges Ereignis in Sielow - dritter Tennisplatz eingeweiht**

Die SG Sielow feierte ein freudiges Ereignis: Der lange geplante und notwendige dritte Tennisplatz konnte offiziell eingeweiht werden. Dies ist für die heimischen Tennisspieler ein großer Gewinn mit positiven Auswirkungen auf den Wettkampfbetrieb des Vereins. Besonders Gästemannschaften aus dem Damenbereich der Oberliga Berlin mit Sechser-Mannschaften mussten sich bisher auf zwei Plätzen mit einem Ganztages-Programm anfreunden.

Dennoch fühlten sich alle in Sielow wohl, zumal sich hier in den letzten Jahren eine ganze Menge getan hat. Das Clubhaus und die Flutlichtanlage sind dazu gekommen und sportlich gab es eine ansehnliche Zahl von Titelgewinnen und Medaillenplätzen auf der regionalen Ebene vom Nachwuchs-

bis zum Seniorenbereich. Namen wie Marion und Erhard Wolf, Kerstin Milling und Monika Lehmann sowie die Nachwuchstalente Leon Dambowy, Luisa Ruschenski und die zwölfjährige Julia Meyer sind inzwischen unmittelbar mit der jungen Geschichte der Sielower Tennisabteilung verbunden. Eine positive Entwicklung sowohl im Umfeld als auch sportlich, zu der man dem kleinen Verein im Cottbuser Norden nur gratulieren kann.

Werner Ludwig



Horst Hotzkow amt. Abt.-Ltr Tennis (4.v.l.) übergibt den neuen Platz an die Mitglieder der SG Sielow.  
(Foto: Werner Ludwig).

- **Tennistraining**  
Tenniscoaching  
Leistungsstraining
- **Fitness & Workout**
- **Mentaltraining**
- **Camps!**  
alle Alters-/Leistungsklassen  
Campreisen (Schulferien)
- **Turnierreisen**  
Turnierbetreuung  
national und international  
TE · ITF · WTA · ATP
- **Kids & Minis**  
Ballschule – Koordination  
Mid-Court Tennis  
Kindertraining
- **Vereinskonzepte**  
Beratung · Betreuung ·  
Durchführung



**Trainer mit höchster  
DTB-Ausbildung**  
**WTA/ATP Tour-Coaches**  
**ITF/TE erfahrene Betreuer /Trainer**



**Tennis-coMpany**  
**Standort Berlin – LTTC „Rot-Weiss“**

Gottfried-von-Cramm-Weg 47 – 55  
14193 Berlin - Grunewald  
**Tel.: (0 30) 895 755 11**

52. Brandenburger Tennisturnier beim TSC BSC Süd 05 Brandenburg:

## Turniersieger 2010: Nadine Komander und Christian Sobzig

Das 52. Brandenburger Turnier beim TC BSC Süd 05 Brandenburg fand mit 44 Teilnehmern aus 10 Vereinen in diesem Jahr eine erfreuliche Resonanz. Allerdings waren zu wenig Herren 40, Herren 60 und Damen 50 gemeldet, sodass in den Einzeln nur die Konkurrenzen Damen, Herren und Herren 50 gespielt wurden. Dazu kamen die Herren- und Seniorendoppel und das Mixed - die Organisatoren hatten alle Hände voll zu tun. Leider waren die Titelträger des Vorjahres, Claudia Zemke bei den Damen und Christian Schilling bei den Herren, nicht am Start, und so waren wieder neue Namen auf den Plaketten der Wanderpokale zu erwarten.

Bei den Damen, die in zwei Gruppen spielten, bestritten die Gruppenersten und -zweiten über Kreuz die Halbfinals. Das waren vom TC BSC Süd 05 Nadine Komander, die ihre Clubkameradin Annica Fronz mit 6:2/6:1 besiegte, und Nadine Mannshardt vom USV Potsdam, die die Süd 05erin Jessica Rohde mit 6:0/6:0 bezwang. Den Titel holte sich dann die sicher und kraftvoll spielende Nadine Komander mit einem problemlosen 6:1/6:1 gegen Nadine Mannshardt.



Damen v.l.: 1. Nadine Komander (TC BSC Süd 05 Brandenburg) und 2. Nadine Mannshardt (USV Potsdam) – Foto: Dr. Wolter



Herren v.l.: 2. Daniel Kobert (USV Potsdam) und 1. Christian Sobzig (USV Potsdam) – Foto: Dr. Wolter

Das Tableau der 26 Herren wies unter den Gesetzten durchaus klangvolle Namen auf, deren Träger sich auch ausnahmslos durchsetzten. So schlug im Viertelfinale der mehrmalige Pokalgewinner Daniel Kobert (USV Potsdam) den starken Ulrich Krzenziessa (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 2:6/6:0/6:0, nachdem er zuvor Thomas Bihar Fass vom Neuenhagener TC 93 mit 7:5/3:6/6:3 bezwungen hatte. Max Ruge vom einheimischen TC BSC Süd 05, an zwei gesetzt und Vorjahresfinalist, besiegte zunächst Robert Dicke (TC Wusterhausen), scheiterte dann aber an dem diesjährigen Regionalmeister Mathias Schirow vom gleichen Verein mit 6:4/3:6/3:6. Christian Sobzig vom USV Potsdam gab nacheinander Matthias Popp (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 6:3/6:1 und dem Süd 05er Andreas Tullius mit 6:2/0:6/4:6 das Nachsehen. Marco Steinberg, ein weiterer Süd 05er, erreichte mit Siegen über Steffen Felchow (TC BSC Süd 05 Brandenburg) mit 6:4/6:2 und Ronny Sobek (TC Wusterhausen) mit 6:4/6:4 das Halbfinale.

Im ersten Halbfinale setzte sich dann Daniel Kobert mit 6:3/6:1 gegen Marco Steinberg durch. Christian Sobzig kam kampflos weiter, da Mathias Schirow wegen eines famili-



Herren 50 v.l.: 1. Gunter Raab (TC Hennigsdorf) und 2. Lutz Ruge (TV BSC Süd 05 Brandenburg) – Foto: Dr. Wolter

ären Krankheitsfalles im zweiten Halbfinale nicht antreten konnte. Im Finale entwickelte sich ein spannendes Duell mit rasanten Ballwechseln zwischen dem Linkshänder Christian Sobzig und dem erfahrenen Daniel Kobert. Der erste Satz ging klar mit 6:2 an Kobert, der die Aufschläge seines Gegners oft entschärfen konnte, was Sobzig umgekehrt nicht so gelang. Im zweiten Satz schlichen sich bei Kobert immer öfter Fehler ein, er geriet schnell mit 0:3 in Rückstand und verlor den 2. Satz klar mit 2:6. Sobzig bekam deutlichen Aufwind gegen den mit sich hadernnden Kobert, der sich nach einem erneuten Rückstand (0:2) aber zu fangen schien und mit 3:2 in Front ging. Danach jedoch gelangen Sobzig zwei Breaks in Folge und schließlich ein verdienter Titelgewinn mit 6:3. Damit trug er sich in die Siegerliste des Turniers ein und konnte sich auch über das u.a. von der Brandenburger Bank gesponserte Preisgeld freuen.

Das Finale der Herren 50 zwischen Gunter Raab (TC Hennigsdorf) und dem Süd05er Lutz Ruge war eine reine Nervensache. Ruge hatte beim Stande von 5:4 im ersten Satz zwei Satzballen, die er nicht nutzte. Raab konterte und gewann den ersten Durchgang mit 7:5. Auch im zweiten Satz führte Ruge 5:2,

verlor aber auch diesen am Ende mit 5:7 an den neuen Titelträger Gunter Raab. Auf die dritten Plätze kamen Hansjürgen Thortz vom TC Mahlow 1957 und Manfred Petrzika vom Potsdamer TC Rot-Weiß. Bleibt noch die B-Runde der Herren zu erwähnen, die Lars Sonntag (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 6:3/6:2 gegen Gerit Długaiczky vom Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 gewann.

In den Doppelkonkurrenzen und im Mixed dominierten die Teilnehmer des TC BSC Süd 05 Brandenburg. Bei den Herren gewannen Max Ruge/Andreas Tullius gegen Marco Steinberg/Thomas Bihar Fass mit 6:3/6:2. Michall Abramow/Rauno Terte und Ulrich Krzeniassa/Mathias Schirow wurden Dritte. Das Seniorendoppel ging mit 4:6/6:2/6:2 an Torsten Nitze/Lutz Ruge vor Walde-



Mixed v.l.: 2. Patrick Kabisch/Annica Fronz und 1. Nadine Komander/Michael Stippa (alle TSC BSC Süd 05 Brandenburg) – Foto: Dr. Wolter

mar Cada/Dr. Winfried Kohls. Dritte wurden die Potsdamer Peter Konrad/Manfred Petrzika und Peter Nadler/Reinhard Schulz. In der Mixedkonkurrenz gab es ein Finale zwischen Nadine Komander/Michael Stippa und Patrick Kabisch/Annica Fronz. Die Favoriten Komander/Stippa holten sich mit 6:2/6:2 den Titel. Auf den dritten Plätzen lan-

deten Heike Ludwig/Denny Fresdorf und Karin Fertig/Gunter Raab.

Insgesamt war das „52.BTT“ ein gelungenes, schönes Turnier, das allen Teilnehmern gefiel und sich würdig einreichte in die lange Reihe guter Brandenburger Turniere.

Dr. Heiko Wolter sen.

## Abo Service

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden und abonnieren Sie jetzt **matchball!**

Die jeweils aktuelle Ausgabe wird direkt zu Ihnen nach Hause geschickt.

Das Abonnement gilt für ein Jahr (5 Ausgaben) und kann danach auf Wunsch verlängert werden.

Senden Sie einfach den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

**RIV GmbH**  
 Wilhelmstr. 4  
 14624 Dallgow-Döberitz  
 (oder per Fax 0 33 22 - 24 45 88)

Legen Sie bitte einen Verrechnungsscheck über 23,10 € für 5 Ausgaben bei oder überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

**RIV GmbH**  
 Mittelbrandenburgische Sparkasse  
 BLZ 160 500 00  
 Kto.Nr. 381 200 83 00



Abbildung kann vom Original abweichen



Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

## matchball Abonnement

**Ja,** bitte senden Sie mir **matchball** ab den unten eingetragenen Monat für mindestens ein Jahr (5 Ausgaben) zum Preis von 23,10 € (incl. Porto) zu.

**Abonnement gilt ab Monat:** \_\_\_\_\_

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

hier Porto freimachen

**RIV GmbH**  
 Wilhelmstraße 4  
 14624 Dallgow-Döberitz



Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen nach Absendung des Bestellcoupons ohne Begründung bei der RIV GmbH, Wilhelmstraße 4, 14624 Dallgow-Döberitz schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung.

Regionalmeisterschaften 2010 Nord-Brandenburg:

## Routinier schockt die Konkurrenz

Die Regionalmeisterschaften Nord-Brandenburgs für Damen und Herren beim TC BSC Süd 05 Brandenburg waren in diesem Jahr durch Hitze und Fußballweltmeisterschaft stark beeinträchtigt: Bei den Herren wurden ganze 13 Teilnehmer aus den Vereinen TC BSC Süd 05 Brandenburg (6), Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 (4), TC Wusterhausen (2) und Eberswalder TC (1 gemeldet, bei den Damen musste die Meisterschaft mangels ausreichender Beteiligung gänzlich gestrichen werden.

Trotz der geringen Resonanz gab es guten Sport und auch Überraschungen. So schied der an eins gesetzte Süd 05er Michael Stippa im Viertelfinale gegen seinen Vereinskameraden Mathias Schirow mit 5:7/2:6 aus. Das Viertelfinale erreichten weiterhin mit Patrick Kabisch (Nr. 3), Rauno Tertel, Steffen Felchow und Rauno Tertel (Nr. 4) weitere Süd 05-Spieler sowie Falk Rodig (Eberswalder TC), Robert Dicke und Ronny Sobek (TC Wusterhausen, Nr. 2). Die Ergebnisse:

Kabisch - Tertel 6:0/4:6/6:1, Felchow - Rodig 6:3/6:4, Sobek - Dicke 6:3/6:1.

Die Halbfinals gingen an Sobek (mit 6:0/6:0 gegen Felchow) und Schirow (mit 6:3/6:2 gegen Kabisch). So lautete das Finale Mathias Schirow gegen Ronny Sobek, und auch hier triumphierte der 42-jährige Brandenburger, der in der Regionalliga Nord-Ost für den Potsdamer TC Rot-Weiss bei den Herren 40 spielt, souverän mit 6:1/6:2. Schirow holte sich so nach seinen Bezirksmeistertiteln aus den Jahren 1995 und 1996 noch einmal den Titel in der Herrenkonkurrenz. Beide Spieler boten gutes Tennis, Schirow als der stärkere Aufschläger diktierte das Spiel und nutzte auch die Länge seiner Bälle und gute Winkel. Sobek war mehr auf Defensive eingestellt, konnte damit seinen Gegner aber nie gefährden, so dass der Routinier Schirow mehr als verdient gewann.

Nicht genug damit: Auch im Doppel ließ Schirow gemeinsam mit Michael Stippa der Konkurrenz keine Chance. Sowohl die Paarung Michail Abramow/Rauno Tertel vom Brandenburger Sport- und Ruderklub 1993



Die Finalisten: v.li.: Mathias Schirow und Ronny Sobek (Foto: Dr. Heiko Wolter sen.)

(mit 6:2/6:3) als auch das Duo Gerrit Dlugaczyk/Sven Horn vom gleichen Verein (mit 6:1/6:2) wurden klar besiegt. Im Duell der Verlierer holten sich Abramow/Tertel mit 6:3/6:2 die Vizemeisterschaft.

Dr. Heiko Wolter sen.

Süd-Brandenburg 2010: Regionalmeisterschaften AK 30

## Zwei Lausitzer im Herrenfinale – dritter Titel für Carola Leisner



Sebastian Bradke – neuer Titelträger der Herren 30+ (Foto: Werner Ludwig)

Sebastian Bradke (Herzberger TC Grün-Weiß) befindet sich in einer bemerkenswerten Erfolgsspur. Der frisch gebackene Regionalmeister der Herren hat nun auch den Titel im Herreneinzel der AK 30+ gewonnen. In der Sport-Arena Lübben besiegte er Sebastian Quade und Dr. Dirk Schneider-Kulla (beide Cottbuser TV 92), Piotr Greda sowie im Halbfinale den favorisierten Tomasz Sandecki (beide TC Blau-Weiß Guben). Im Finale sicherte er sich in überzeugender Manier mit einem 6:2/7:5 gegen Jens Pohle (SV Großräschen) seinen zweiten Titel innerhalb von zwei Monaten. Rang drei teilten sich Christoph Jantschke (TC Cottbus) und Tomasz Sandecki.

Im Herren-Doppel behaupteten sich Jost Kluttig/Tomasz Sandecki (TC BW Guben) mit 7:5/6:3 über Piotr Kardas/Stephan Linß (TC Frankfurt/Oder). Platz drei belegten Thomas Ludwig/Rolf Behrendt (TV Vetschau/TC Jüterbog) und Meik Blume/Bert Schack (TC Frankfurt/Oder).

Bei den Damen ist Carola Leisner (Luckenwalder TC) gegenwärtig in der Region nicht zu stoppen. Nach der Hallenmeisterschaft und dem Seniorinnen-Titel gewann sie nun auch die Krone im Dameneinzel der Altersklasse 30+. In Lübben besiegte die Luckenwalderin Petra Kluttig und Bozena Rutkowska (beide TC Blau-Weiß Guben), Sandy Pautz (TV Dahme-Spreewald) sowie Claudia Brunzel (FSV Lübben) und

wurde ohne Verlustpunkt Siegerin der Gruppe 1. Duplizität der Ereignisse: Auch in Gruppe 2 setzte sich mit Nancy Schulz eine Luckenwalderin mit Erfolgen über Claudia Michling (Einheit Spremberg), Antje Rampenthal (FSV Lübben), Halina Polanska (Blau-Weiß Guben) und Karina Bereit (Blau-Weiß 90 Forst) ohne Niederlage durch. Im vereinsinternen Finale der beiden Damen aus dem Fläming behielt schließlich die wettkämpferfahrene Carola Leisner mit 7:5/6:4 die Oberhand und triumphierte zum dritten Male in Folge bei Regionalmeisterschaften. Claudia Brunzel belegte Rang drei. Wegen der extrem hohen Temperaturen wurde die Konkurrenz im Damendoppel abgesetzt.

Werner Ludwig



Gratulation durch Nancy Schulz (r.) an die Finalsiegerin und neue Titelgewinnerin AK 30+ Carola Leisner (l.) (Foto: Werner Ludwig)

## Süd-Brandenburg: Verbandsspiele Sommer 2010

# Luckenwalde und Cottbus heißen die Regionalmeister

**Wie seit Jahren - Superwetter am letzten April-Wochenende. Aber da spielen wir ja noch nicht um Punkte. Erst im Mai, dann aber konzentriert, bis zu 80 % bei Regen und hochgeschlagenem Jackenkragen, so wollte es das Ansetzungsprogramm. Im Juni, als es die Sonne wieder gut meinte, war auf vielen Anlagen ausreichend Platz. Die Punktspiele waren inzwischen beendet!**

### Damen

Bis auf einige wenige Hänger sind die Verbandsspiele unter Dach und Fach. Die Bezirksoberliga der Damen (5 Vierermansschaften) sparten nicht mit Querelen hinsichtlich der Spieltermine, obwohl gerade von den Damen das Vierermanschaftsprinzip über Gebühr strapaziert wird. Regionalmeister wurden schließlich die Damen vom Luckenwalder TC. Im Durchmarsch sicherten sich die Damen 40 vom TC Frankfurt/Oder den Regionalmeister-Titel 2010 vor dem TC Cottbus, der SG

Sielow und dem TV Elsterwerda und sind im nächsten Jahr wieder in ihrem "Wohnzimmer" - der Hauptstadt - präsent.

### Herren

Auch die Herren vom TC Cottbus vertreten als Regionalmeister die Süd-Region 2011 wieder in der Verbandsliga. Die Konkurrenz aus Großräschen, Herzberg, Elsterwerda und vom Cottbuser TV 92 hatte keine echte Titelchance. Bei den Herren 40 ließ sich der TC Blau-Weiß Guben mit personeller Verstärkung vom anderen Neiß-Ufer den Titel nicht nehmen und hat für 2011 hochgreifende Pläne. Schließlich triumphierten die Senioren 50 vom TC Cottbus über die Konkurrenz aus Dahme, Elsterwerda und Peitz und verabschieden sich für 2011 aus der regionalen Wettkampfszene.

### Jugend

Im Nachwuchsbereich waren die Junioren vom TC Frankfurt/Oder ihren Gegnern aus Cottbus, Elsterwerda, Luckenwalde, Forst und vom Cottbuser TV 92 überlegen und holten den Titel in die Oderstadt. Regionalmeister der Junioren wurde der TC Cottbus.



Regionalmeister der Damen 40 2010 TC Frankfurt/Oder v.li.: Gudrun Frey, Katrin Wolff, Petra Döbler, Annette Vollbrecht; vorn: Regina Krause, Barbara Hölzke (Foto: Werner Ludwig)

Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: Regional-Meisterschaften der Senioren 2010

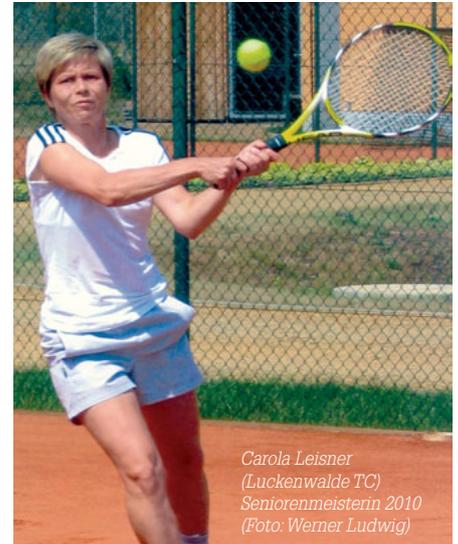
## Zwei Titel für Falk Schüler, Carola Leisner neue Seniorenmeisterin

**Sonne pur am wolkenlosen Himmel und tropische Temperaturen von 36 Grad, und das bei Titelkämpfen der Altersklassen 40 aufwärts. Alle trugen es mit Würde, zumal auch der Gastgeber, der TV Elsterwerda, optimale Rahmenbedingungen incl. kalter Getränke geschaffen hatte. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gab es eine Wachablösung mit neuen Titelträgern in allen Altersklassen.**

Carola Leisner vom Luckenwalder TC sicherte sich erstmals den Titel bei den Damen 40. Nach dem Gewinn der Hallenmeisterschaft im Januar ist die Luckenwalderin nun auch die Königin auf Sand in Süd-Brandenburg. Mit 7:5/7:5 besiegte sie in der Vorrunde Claudia Michling (SG Einheit Spremberg) und dann Ute Gückeritz (TV Elsterwerda) mit 6:2/6:2. Auch im vereinsinternen Halbfinale behielt Leisner mit 6:3/6:3 die Oberhand über Simone Wilhelm. Durch die hitzebedingte Aufgabe von Sabine Kleindienst (TV Vetschau) trafen im Finale Carola Leisner und Claudia Michling erneut aufeinander, und wieder setzte sich die Luckenwalderin nach hartem Kampf mit 4:6/6:1/6:2 durch. Simone Wilhelm und

Sabine Kleindienst belegten Rang drei. Marion Wolf (SG Sielow) wurde neue Titelgewinnerin in der AK 50 vor ihrer Vereinskameradin Monika Lehmann und Birgit Schneiderhan (TV Elsterwerda). Titelträger im Damen-Doppel wurden Sabine Kleindienst/Claudia Michling mit einem 6:4,4:6,7:5 über Marion Wolf/Monika Lehmann.

Oft wird selbst Spitzenspielern nachgesagt, dass sie nur mit dem Schläger und in entscheidenden Situationen nicht mit dem Kopf spielen. Nicht so der Frankfurter Falk Schüler. Kein Wunder deshalb sein recht deutlicher Finalsieg gegen den oftmaligen Titelträger Jost Kluttig? Spaß beiseite. Gerade erst die Schwelle zu den „Vierzigern“ überschritten, besiegte Falk Schüler in dieser Reihenfolge Dirk Rampenthal (FSV Lübben) 6:2/6:3, Olaf Wildau (TC „Sängerstadt“ Finsterwalde) 6:3/6:2 sowie den amtierenden Seniorenmeister Michael Urban (TV Vetschau) 6:2/6:3. Mit 6:2/6:4 gewann Schüler schließlich auch das Finale gegen Jost Kluttig vom TC Blau Weiß Guben und sicherte sich damit gleich bei seinem ersten Senioren-Start die Krone im Herren-Einzel der Herren 40. Platz drei ging an Christian Jähne (Cottbuser TV 92) und Michael Urban.



Carola Leisner  
(Luckenwalde TC)  
Seniorenmeisterin 2010  
(Foto: Werner Ludwig)

Gemeinsam mit Christoph Jantschke (TC Cottbus) wurde Schüler auch Sieger im Herren-Doppel gegen die Paarung Olaf Wildau/Michael Urban, die im Halbfinale die an Nr.1 gesetzten Dieter Anders/Pedro Förster (TV Elsterwerda) mit 6:4/4:6/7:6 ausgeschaltet hatten und gemeinsam mit Jost Kluttig/Ralf Radfan (Guben) Platz drei belegten. Serienmeister Dieter Anders gewann diesmal den Regional-Titel in der AK 50 vor Pedro Förster und Knuth Meißner (alle aus dem Team der Ostliga des TV Elsterwerda).

Werner Ludwig



Damen 50 v.l.: 1. Marion Wolf, 2. Monika Lehmann und 3. Birgit Schneiderhan (Foto: Werner Ludwig)



Herren 50 v.l.: 1. Dieter Anders, 2. Pedro Förster und 3. Knuth Meißner (Foto: Werner Ludwig)



Finalisten Herren-Doppel v.l.: 1. Falk Schüler/Christoph Jantschke und 2. Michael Urban/Olaf Wildau (Foto: Werner Ludwig)

TC Kleinmachnow (13. bis 15.8. 2010): 42. Ehepaarturnier

## Das besondere Turnier im Süden der Hauptstadt



Sieger in der Goldenen Klasse: Ehepaar v.Trzebiatowski aus Wulsbüttel/Lehndorf

Man sage nicht, dass nach der Wende nur das Ampelmännchen seinen Weg in das vereinigte Deutschland gefunden hätte – das von Dr. Manfred Schulz von der damaligen Betriebssportgemeinschaft des Kleinmachnower Gleichrichterwerks ins Leben gerufene Ehepaarturnier hat nach rd. 20 Jahren DDR inzwischen etwa die gleiche Zeitspanne in der Bundesrepublik überdauert. Mit 42 Jahren dürfte dieses Einladungsturnier die Lebensdauer so mancher seiner ursprünglichen Klientel weit übertroffen haben! Ansonsten aber ist es ein Muster an Beständigkeit: Wo sonst gibt es ein Turnier, das so wie dieses 40 Jahre lang von ein und demselben Turnierleiter – hier dem vielen als Schiedsrichter bekannten Lothar Kloss – organisiert wird? Und viele der früher aus der ganzen DDR und heute aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmenden Paare kommen immer wieder und widerlegen die verbreitete These, dass Partner fürs Leben keine guten Partner in einem Sport-Mixed sein könnten. Aber Veränderungen hat es auch gegeben: Das Turnier musste zusammen mit dem TC Kleinmachnow den Austragungsort wechseln und es passte sich unserer Zeit an, indem sein Klientel von Ehepaaren auf alle Lebenspartnerschaften ausgedehnt wurde. Und es gibt Trostrunden für die, bei denen das partnerschaftliche Einvernehmen beim Tennisspiel nicht ausreichte, um die erste Runde zu überstehen. Und denjenigen, die

sich etwa von einer Verjüngung des Partners Vorteile versprochen, wurde durch eine Zuordnung in unterschiedliche Spielklassen nach dem Gesamtlebensalter beider Partner ein Riegel vorgeschoben!

Das auf die Verbindung von Sport und Geselligkeit ausgerichtete Turnier, das in der 80er Jahren mit rd. 60 teilnehmenden Paaren seinen Popularitätshöhepunkt erreichte, musste in den vergangenen Jahren eher rückläufige Teilnehmerzahlen beklagen. In diesem Jahr bahnte sich eine Wende an und so konnte der stellvertretende Bürgermeister, Herr Michael Ecker, unter den 31 Paaren auch fünf Erstteilnehmer im Namen der Gemeinde Kleinmachnow begrüßen.

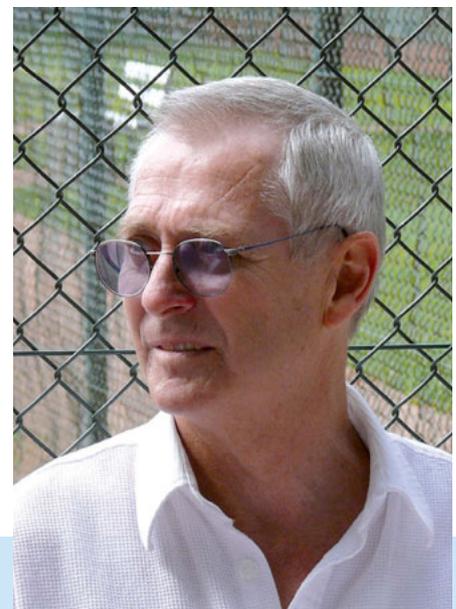
Es wurde in drei Altersklassen im Doppel-KO-System mit Trostrunde gespielt, wobei die Lebensjahre eines Paares addiert werden mussten: 115 Jahre und mehr in der goldenen, 90-114 Jahre in der silbernen und 89 Jahre und weniger in der grünen Klasse. Problematisch wie so oft in diesen Zeiten: das Wetter. Über die gelegentlichen Beeinträchtigungen tröstete die Turnierfete bei festlichem Buffet und Tanz hinweg.

Und wer hat sich am Schlusstag über Siege und Platzierungen freuen können? In der Goldenen Klasse war es das Ehepaar v.Trzebiatowski aus Wulsbüttel-Lehndorf

vor Familie Wolf aus Cottbus. Das Spiel um den dritten Platz gewann das Ehepaar Lipke aus Birkenwerder gegen das Ehepaar Frick aus Mahlow, in der Trostrunde gewann das Ehepaar Nolopp aus Leipzig gegen Familie Petrzika aus Potsdam. In der Silbernen/Grünen Klasse siegte Ehepaar Lebe vor Ehepaar Ahlberg/Hofele.

Der Vorsitzende Kurt Jegerlehner schloss das Turnier mit einem Glückwunsch an die Sieger und den Dank an die Turnierleitung und die zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

*Jochen Brüggemann*



Seit 40 Jahren Leiter des Ehepaarturniers:  
Lothar Kloss

# Saison 2010: Ergebnisse – Aufstieg – Abstieg

## Regionalliga Nord-Ost - Ostliga - Meisterschaftsklasse

**Zeichenerklärung:**

- ▲/▼ = Aufstieg/Abstieg in eine höhere/niedrigere Spielklasse dieser Tabelle
- ◀/▶ = Abstieg in/aus einer Spielklasse außerhalb dieser Tabelle
- ◀/▶ = Aufstieg in/aus einer Spielklasse außerhalb dieser Tabelle
- ◇ = Aufstieg noch nicht entschieden
- \* = Aufstiegsspiele bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen

## Damen

Damen			
<b>RL Nordost</b>			
◀	1	SV Zehlendorfer Wespen	10 39:15
	2	Großflottbeker THGC	10 33:21
	3	LTTC „Rot-Weiss“ Berlin	8 37:17
	4	TC Rot-Weiß Wahlstedt II	6 29:25
	5	Tennis-Club SCC Berlin	4 23:31
◀	6	TGA Henstedt/Ulzburg	4 18:36
▼	7	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	0 10:44
<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>			
		SC Brandenburg - Club z. Vahr ▲ 4:5	
		THC Horn/Hamm ▲ - Grunewald 5:1	
<b>Ostliga</b>			
◀	1	TC BW Dresden Blasewitz	14 59:13
	2	SC Brandenburg	14 48:24
	3	Grunewald TC	14 47:25
	4	TC RC Sport Leipzig	10 42:30
	5	TC Grün-Weiss Nikolassee	6 27:45
	6	Biederitzer TC	4 27:45
◀	7	Erfurter TC Rot-Weiss	4 27:45
◀	8	1. TC Magdeburg	4 24:48
◀	9	Chemnitzer TC Küchwald	2 23:49
<b>Aufstiegsspiele → Ostliga</b>			
		SV Berliner Bären – Sandanger Halle*	
		TV Frohnau – Leipziger SC von 1901*	
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
◇	1	SV „Berliner Bären“ e.V.	7:0 45:18
◇	2	TV Frohnau	6:1 46:17
	3	Berliner Schlittschuh-Club	3:4 30:33
	4	BTC Grün-Gold 1904	3:4 34:29
	5	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	3:4 31:32
	6	TC OW Friedrichshagen	3:4 31:32
▼	7	Berliner Sport-Verein 1892	3:4 26:37
▼	8	BTTTC Grün-Weiß	0:7 9:54
<b>Damen 30</b>			
<b>RL Nordost</b>			
	1	TGA Henstedt/Ulzburg	10 45:0

	2	Tennis-Club SCC Berlin	8 23:22
	3	SC Condor	6 23:22
	4	SC Poppenbüttel	4 19:26
	5	Berliner SV 1892	2 18:27
◀	6	Harburger TB	0 7:38
<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>			
		WR Neukölln ▲ - GW Stadthagen 5:4	
		TC Verden ▲ - TC 1899 Blau-Weiß 5:4	
<b>Ostliga</b>			
▲	1	TC Weiß-Rot Neukölln	10 39:15
	2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8 35:19
	3	TC Lichtenrade	8 28:26
	4	Leipziger Sport Club 1901	6 31:23
	5	Bad Weißer Hirsch Dresden	6 24:30
▼	6	Dahlemer TC	2 16:38
▼	7	SV Berliner Bären	2 16:38
<b>Ohne Aufstiegsspiele → Ostliga</b>			
		TC Grün-Weiß Nikolassee ▲	
		1. TC Waltheim ▲	
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
▲	1	TC Grün-Weiß Nikolassee	4:0 28:8
	2	TSG Break 90	2:2 19:17
	3	Hermisdorfer Sport-Club	2:2 15:21
▼	4	Treptower Teufel TC	1:3 13:23
▼	5	TV Frohnau	1:3 15:21
<b>Damen 40</b>			
<b>RL Nordost</b>			
	1	DTV Hannover	12 43:11
	2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	10 44:10
	3	SV Zehlendorfer Wespen	8 37:17
	4	TV Rot-Weiß Bremen	6 19:35
	5	TC WG Lichtenrade	4 16:38
◀	6	Schleswiger TC	2 20:34
◀	7	TC Nottensdorf	0 10:44
<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>			
		Club a.d. Alster - Berliner Bären ▲ 1:5	
		OW Friedrichshagen ▲	

Ostliga			
▲	1	OW Friedrichshagen	10 35:10
▲	2	SV Berliner Bären	8 38:7
	3	TC Wilmersdorf	6 24:21
	4	TC Blau-Weiß Leipzig	4 18:27
	5	Tennis-Club SCC Berlin	2 11:34
▼	6	Grunewald TC	0 9:36
Ohne Aufstiegsspiele → Ostliga			
BTC Grün-Gold 1904 ▲			
Zehlendorfer TuS von 1888 ▲			
Meisterschaftsklasse			
▲	1	BTC Grün-Gold 1904	4:0 27:9
▲	2	Zehlendorfer TuS von 1888	3:1 20:16
	3	Sportfreunde Kladow	2:2 20:16
▼	4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	1:3 13:23
▼	5	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	0:4 13:23
Damen 50			
RL Nord-Ost			
	1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	12 43:8
	2	TC GW Nikolassee	10 36:18
	3	MTSV Olympia Neumünster	8 31:20
	4	TC Grün-Weiß Braunlage	6 29:25
	5	TSC Göttingen	4 24:30
◀	6	SV Blankenese	2 13:41
▼	7	TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	0 10:44
Aufstiegsspiele → Regionalliga			
SV Z. Wespen ▲ - TC Barsinghausen 5:1			
TC Lilienthal ▲			
Ostliga			
▲	1	SV Zehlendorfer Wespen	10 32:13
	2	USV Halle	8 25:20
	3	TV Preussen	6 26:19

	4	VfL Tegel 1891	4 21:24
	5	Leipziger Sport Club 1901	2 15:30
▼	6	Tennis-Club SCC Berlin	0 16:29
Ohne Aufstiegsspiele → Ostliga			
TC Weiß-Gelb Lichtenrade ▲			
Meisterschaftsklasse			
▲	1	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	5:1 34:20
	2	NTC ‚Die Känguruhs‘	4:2 33:21
	3	TC Grün-Weiß Nikolassee, 2	4:2 31:23
	4	LTTC ‚Rot-Weiß‘	4:2 25:29
	5	BTC Grün-Gold 1904	3:3 27:27
▼	6	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	1:5 24:30
▼	7	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	0:6 17:37
Damen 60			
RL Nordost			
	1	SC Victoria Hamburg	10 21:9
	2	SV Blankenese	7 22:8
	3	TV Frohnau	6 17:13
	4	TV Schulensee	5 18:12
	5	TV Werder Bremen	2 10:20
▼	6	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	0 2:28
Ohne Aufstiegsspiele → Regionalliga			
LTTC ‚Rot-Weiß‘ ▲			
Meisterschaftsklasse			
	1	Grunewald Tennis-Club	7:0
▲	2	LTTC ‚Rot-Weiß‘	6:1
	3	Tennis Verein Preussen	5:2
	4	Internationaler TC	4:3
	5	Grunewald TC, 2	3:4
	6	TC GW Königs Wusterhns.	2:5
▼	7	Berliner Tennis-Club 92	1:6
▼	8	Hermisdorfer Sport-Club	0:7

## Herren

Herren			
RL Nordost			
	1	Der Club an der Alster	12 47:16
	2	Bremer TC von 1912	12 41:22
	3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	10 39:24
	4	Uhlenhorster HC	8 36:27
	5	LTTC Rot-Weiß Berlin	6 32:31
	6	Hannoverscher TV	6 27:36
▼	7	Tennis-Club SCC Berlin	2 13:50
▼	8	SV Zehlendorfer Wespen	0 17:46
SO	▶ Absteiger: TC RC Sport Leipzig ▼		
Aufstiegsspiele → Regionalliga			
BW Ahlbeck ▲ - LP Hartenholm 6:3			
Oldenburger TeV ▲ - TK BG Steglitz 7:2			

Ostliga			
▲	1	TC BW Ahlbeck	16 58:14
	2	TK Blau-Gold Steglitz	14 54:18
	3	NTC Die Känguruhs	10 46:26
◀	4	Erfurter TC Rot-Weiss, 2	10 40:32
	5	SV Berliner Bären	8 44:28
◀	6	VTC 1892 Reichenbach	8 41:31
◀	7	1. TC Magdeburg	4 19:53
◀	8	Chemnitzer TC Küchwald	2 12:60
◀	9	ARTC Rostock	0 10:62
Aufstiegsspiele → Ostliga			
A	TC Weimar - Grunewald TC 2:7		
A	TC Köthen - TC Weimar 9:0		
A	Grunewald TC - 1. TC Köthen*		

	B	Leipziger TC – TV Frohnau 4:5		
	B	TV Frohnau – TC Kühlungsborn 7:2		
	B	TC Kühlungsborn – Leipziger TC*		
<b>Meisterschaftsklasse</b>				
◇	1	Grunewald Tennis-Club	5:1	
▲	2	TV Frohnau	4:2	
	3	Berliner Sport-Verein 1892	3:3	
	4	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	3:3	
	5	TC Grün-Weiß Nikolassee	3:3	
▼	6	BTC Grün-Gold 1904	2:4	
▼	7	TC ‚Weiße Bären Wannsee‘	1:5	
<b>Herren 30</b>				
<b>RL Nordost</b>				
	1	TGA Henstedt-Ulzburg 1.	8	32:13
	2	Grün-Weiß Lankwitz 1.	8	26:19
	3	SV Berliner Baeren 1.	6	27:18
	4	Uhlenhorster HC 1.	4	21:24
	5	TC Lichtenrade 1.	4	20:25
◀	6	SV Blankenese 1.	0	9:36
	SO	► Absteiger: Erfurter TC Rot-Weiss ▼		
<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>				
		BSV 1892 – TV Süd Bremen ▲ 4:5		
		TV W.-Eppendorf – TC 1899 Blau-Weiss ▲ 4:5		
<b>Ostliga</b>				
	A1	Berliner SV 1892	6	28:8
◀	A2	Bad Weißer Hirsch Dresden	6	25:11
	A3	SG Einheit Stendal	4	16:20
◀	A4	TC Neustrelitz	4	12:24
◀	A5	USV Jena	0	9:27
▲	B1	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	10	38:7
	B2	Berliner Sport-Club	8	32:13
	B3	TC Möser	6	22:23
	B4	TC Schleiz 1949	4	19:26
◀	B5	BSV Chemie Radebeul	2	15:30
◀	B6	Leipziger SC 1901	0	9:36
<b>Aufstiegsspiele → Ostliga</b>				
	A	BW Eisenach – TV Frohnau 4:5		
	A	HTC Peißnitz – BW Eisenach 9:0		
	A	TV Frohnau – HTC Peißnitz*		
	B	Dresden-Blasewitz – Nikolassee 6:3		
	B	Rostock – Dresden-Blasewitz ▲ 3:6		
	B	Nikolassee – Rostock*		
<b>Meisterschaftsklasse</b>				
◇	1	TV Frohnau	6:1	
	2	TC Grün-Weiß Nikolassee	5:2	
	3	Treptower Teufel TC	4:3	
	4	TC Friedrichshain	3:4	
	5	BTTC Grün-Weiß	3:4	
	6	TSG Break 90	3:4	
	7	Steglitzer TK 1913	2:5	
▼	8	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	2:5	

<b>Herren 40</b>				
<b>RL Nordost</b>				
	1	Der Club an der Alster	12	42:12
	2	LTTC Rot-Weiß Berlin	10	31:23
	3	Hamburger SV	8	31:23
	4	SC Victoria Hamburg	6	27:27
	5	Rot-Weiß Seeburg	4	26:28
▼	6	SV Berliner Bären	2	14:40
◀	7	Braunschweiger THC	0	18:36
	SO	► Absteiger: TC 1990 Apolda ▼		
<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>				
		Tiergarten ▲ – Oldenburger TeV 5:1		
		SC Condor ▲ – W.Bären Wannsee 5:1		
<b>Ostliga</b>				
▲	A1	TC Tiergarten	12	49:5
	A2	SV Zehlendorfer Wespen	10	35:19
	A3	Bad Weißer Hirsch Dresden	8	35:19
	A4	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6	24:30
◇	A5	TC RC Sport Leipzig	4	29:25
◀	A6	TC Sandanger Halle	2	14:40
◀	A7	MTC Germania	0	3:51
	B1	TC Weisse Bären Wannsee	14	49:14
	B2	TC Grün-Weiss Nikolassee	12	47:16
	B3	Leipziger Sport Club 1901	10	39:24
	B4	Potsdamer TC Rot-Weiß	8	39:24
	B5	TK Blau-Gold Steglitz	6	30:33
◇	B6	Schweriner TC 1908	4	28:35
◀	B7	TC Erfurt 93	2	13:50
◀	B8	TC Rot-Weiß Halberstadt	0	7:56
<b>Aufstiegsspiele → Ostliga</b>				
	A	Grunewald TC – Chemie Radebeul 5:4		
	A	Chemie Radebeul – Altenburger TC 8:1		
	A	Altenburger TC – Grunewald TC*		
	B	TV Preussen ▲ – TC RW Dessau 8:1		
<b>Meisterschaftsklasse</b>				
◇	A1	Grunewald Tennis-Club	5:0	
	A2	‚Sutos‘ 1917	4:1	
	A3	TC Rot. Friedrichsfelde	3:2	
	A4	Tennis-Club SCC	2:3	
▼	A5	BTTC Grün-Weiß	1:4	
▼	A6	TC Wilmersdorf	0:5	
▲	B1	Tennis Verein Preussen	5:0	
	B2	SV Zehlendorfer Wespen, 2	3:1	
	B3	TV Frohnau	2:2	
	B4	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	2:2	
▼	B5	TK Blau-Gold Steglitz, 2	1:3	
▼	B6	Olympischer Sport-Club	0:5	
<b>Herren 50</b>				
<b>RL Nordost</b>				
	1	Lingener TV Grün-Weiß	12	49:5
	2	SV Großburgwedel	10	34:20

3	TC Grün-Weiss Nikolassee	8	27:27
4	TG Barmstedt	6	23:31
5	Harburger TB	2	22:32
▼ 6	SV Berliner Bären	2	20:34
▼ 7	SV Zehlendorfer Wespen	2	14:40
SO	► Absteiger: 1. TC Waldheim ▼		
	<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>		
	Rostock – Braunschweiger THC ▲ 3:6		
	Neumünster ▲ – TC Lichtenrade 5:4		
<b>Ostliga</b>			
A1	TC Lichtenrade	10	38:16
A2	Hermsdorfer SC	10	33:21
A3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8	34:20
▼ A4	Berliner SV 1892	8	31:23
◀ A5	Bad Weißer Hirsch Dresden	4	24:30
◀ A6	TC Blau Weiß Eisenach 1920	2	23:31
◀ A7	SV BW Grevesmühlen	0	6:48
B1	TC BW Rostock	10	30:15
B2	FV Tennis im BSVB	8	28:17
B3	TC RW Neubrandenburg	6	29:16
▼ B4	OW Friedrichshagen	4	24:21
◀ B5	TV am Saalebogen Rudolstadt	2	12:33
▼ B6	TV Elsterwerda	0	12:33
	<b>Aufstiegsspiele → Ostliga</b>		
	TV Frohnau ▲ – 1. TC Pina 6:3		
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
1	Tennis-Club Mariendorf	4:0	
▲ 2	TV Frohnau	3:1	
3	Treptower Teufel TC	2:2	
▼ 4	TC BSC Süd 05 Brandenburg	1:3	
▼ 5	TC Oranienburg 1990	0:4	
<b>Herren 55</b>			
<b>RL Nordost</b>			
1	Der Club an der Alster 1.	12	47:7
2	TC Gruen-Weiss Nikolassee 1925 1.	8	30:24
3	TSC Göttingen 1.	6	27:27
4	TSV Duwo 08 1.	6	27:27
5	NTC Die Känguruhs 1.	6	25:29
◀ 6	Barsinghäuser TV 1.	4	23:31
▼ 7	TC Wernigerode 1.	0	10:44
SO	► Absteiger: TC Schleiz 1949 ▼		
SO	► Absteiger: Stadtpark Chemnitz ▼		
	<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>		
	Steglitzer TK – TC Falkenberg ▲ 2:7		
	Lingener TV Grün-Weiß ▲		
<b>Ostliga</b>			
1	Steglitzer TK	16	53:19
2	TC Lichterfelde 77	14	39:33
3	TC Neustrelitz	12	42:30
▼ 4	BTC 1904 Grün-Gold	8	38:34
▼ 5	Grunewald TC	8	33:39

◀ 6	HSG Greifswald	6	35:37
◀ 7	TC 91 Bad Blankenburg	4	31:41
▼ 8	Tennis-Club Heiligensee	2	27:45
▼ 9	TC Tiergarten	2	26:46
	<b>Ohne Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>		
	Tennis-Union ,Grün-Weiß' ▲		
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
▲ 1	Tennis-Union ,Grün-Weiß'	4:0	
2	SC ,Brandenburg' e.V.	4:1	
3	Turngemeinde in Berlin	3:2	
4	BTC Wista	2:3	
▼ 5	Reinickendorfer Füchse	1:4	
▼ 6	TC Hohengatow	0:4	
<b>Herren 60</b>			
<b>RL Nordost</b>			
1	TSV Duwo 08	12	47:7
2	NTSV Strand 08 Timmendorf	10	34:20
3	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	8	28:26
4	SC Schwarz-Weiß Cuxhaven	6	28:26
5	Harburger THC in TH	2	20:34
▼ 6	SV Berliner Bären	2	20:34
▼ 7	Grunewald TC	2	12:42
SO	► Absteiger: Planeta Radebeul ▼		
	<b>Ohne Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>		
	VfL Tegel ▲		
	Oldenburger TeV ▲		
<b>Ostliga</b>			
▲ A1	VfL Tegel 1891	10	34:20
A2	TC Mariendorf	8	28:26
A3	Hermsdorfer SC	8	28:26
A4	Leipziger Sport Club 1901	6	29:25
▼ A5	SUTOS 1917	4	26:28
◀ A6	TC Sandanger Halle	4	21:33
▼ A7	Grün-Weiß Lankwitz	2	23:31
B1	B.T.T.C.	8	26:19
B2	TC BW Rostock	8	24:21
B3	TC Neustadt	6	27:18
▼ B4	SV Zehlendorfer Wespen	6	25:20
▼ B5	Steglitzer TK	2	18:27
▼ B6	Tennis-Club SCC Berlin	0	15:30
	<b>Aufstiegsspiele → Ostliga</b>		
	TC Tiergarten ▲ – TC RW Dessau 7:2		
	1. TC Waldheim – TSV Spandau ▲ 3:6		
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
▲ A1	TSV Spandau 1860	4:1	
A2	Zehlendorfer TuS v. 1888	4:1	
A3	Dahlemer Tennisclub	3:2	
A4	TC 1899 Blau-Weiss, 2	2:3	
▼ A5	TC Weiße B. Wannsee	2:3	
▼ A6	SG Bergmann-Borsig	0:5	
▲ B1	Tennis-Club Tiergarten	5:0	

B2	NTC ‚Die Känguruhs‘	4:1	
B3	TC Gelb-Weiß Falkensee	3:2	
B4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:3	
▼ B5	Tennis-Verein TeBe	1:4	
▼ B6	BSC Rehberge 1945	0:5	
<b>Herren 65</b>			
<b>RL Nordost</b>			
1	LTTC Rot-Weiß Berlin	10	36:9
2	Hildesheimer TC Rot-Weiß	8	29:16
3	THC Lüneburg	6	31:14
4	MTSV Olympia Neumünster	4	20:25
5	TC Schwarz-Gold	2	9:36
▼ 6	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	0	10:35
SO	► Absteiger: BW Dresden Blasewitz ▼		
SO	► Absteiger: TSV 09 Arnstadt ▼		
<b>Ohne Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>			
	TV Frohnau ▲		
	Bremerhavener TV ▲		
<b>Ostliga</b>			
▲ 1	TV Frohnau	16	60:12
2	Berliner SV 1892	12	47:25
3	SV Leipzig 1910	12	39:33
4	SV Berliner Bären	10	45:27
▼ 5	TC Lichtenrade	10	35:37
◀ 6	ATV 1845 Leipzig	6	32:40
◀ 7	USV Halle	4	31:41
◀ 8	MTC Germania	2	21:51
▼ 9	Potsdamer TC Rot-Weiß	0	14:58
<b>Ohne Aufstiegsspiele → Ostliga</b>			
	Sutos 1917 ▲		
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
▲ A1	‚Sutos‘ 1917	5:0	
A2	TC Grün-Gold Pankow	3:2	
A3	BTTC Grün-Weiß	3:2	
A4	TC OW Friedrichshagen	2:3	
▼ A5	Hermisdorfer Sport-Club	2:3	
▼ A6	TC Weiß-Rot Neukölln	0:5	
B1	Tennis-Club Tiergarten	5:0	
B2	TC Grün-Weiß Nikolassee	4:1	
B3	Grunewald Tennis-Club	3:2	
B4	Berliner Sport-Verein 1892, 2	2:3	
▼ B5	Eberswalder Tennis-Club	1:4	
▼ B6	Tennisclub Frankfurt (Oder)	0:5	
<b>Herren 70</b>			
<b>RL Nordost</b>			
1	TSV Duwo 08	12	28:8
2	Harburger THC in TH	10	26:10
3	LTTC Rot-Weiß Berlin	7	20:16
4	TV Frohnau	5	14:22
5	TC Jesteburg	4	16:20
▼ 6	Klipper THC	3	12:24

▼ 7	TC Mariendorf	1	10:26
<b>Aufstiegsspiele → Regionalliga</b>			
	TC Stelle ▲ – TV Frohnau, 2 5:1		
	TC Schwarz-Gold Berlin ▲		
<b>Meisterschaftsklasse</b>			
▲ 1	TC Schwarz-Gold Berlin	7:0	
2	TV Frohnau, 2	6:1	
3	Tennis-Club SCC	5:2	
4	Grunewald Tennis-Club	4:3	
5	TC OW Friedrichshagen	2:5	
▼ 6	TK Blau-Gold Steglitz	2:5	
▼ 7	BTC Wista	2:5	

## Kommentar zur Tabelle:

### 1. Angewendete Regeln:

Die in dieser Tabelle über Auf- und Abstieg erfolgten Eintragungen entsprechen den in den Wettspielordnungen und Durchführungsbestimmungen getroffenen Festlegungen. Hier wird es aber bei so mancher Konkurrenz der Ostliga und der Meisterschaftsklasse infolge besonderer Konstellationen möglicherweise Anpassungen geben.

### 2. Bilanz Regionalliga Nordost:

Von den 39 Mannschaften des TVBB/TVSA/TVM sind 13 Vereine in die Ostliga abgestiegen. In die Regionalliga Nordost aufgestiegen sind aus der Ostliga (TVBB/TVSA/TVM) 10 Vereine, aus der Nordliga insgesamt 16 Vereine. Von den Aufsteigern aus der Ostliga verdanken nur 6 den Aufstieg ihren Siegen in Ausscheidungsspielen gegen die Konkurrenten aus der Nordliga, bei den Aufsteigern aus der Nordliga ist diese Quote fast doppelt so hoch (11). In 9 von 26 Aufstiegsspielen ist eine der Mannschaften nicht angetreten, so dass 5 Vereine aus der Nordliga und 4 Vereine aus der Ostliga kampfflos aufgestiegen sind.

Im Vergleich dazu die entsprechenden Zahlen für die Regionalliga Südost: Von 12 Mannschaften des STV/TTV sind 9 wieder in die Ostliga abgestiegen. Anstelle von Aufstiegsspielen können Sachsen und Thüringen zusammen jeweils einen ihrer Vereine/Konkurrenz aus der Ostliga (die dort keine Absteiger sein dürfen) als Aufsteiger benennen, insgesamt also maximal 13. In den meisten Konkurrenzen (bis auf drei) verzichten jedoch die Vereine auf einen möglichen Aufstieg.

### 3. Bilanz Ostliga:

In die Ostliga steigen aus den Regionalligen NO und SO insgesamt 22 Vereine ab und nur 13 Vereine auf. Das bedeutet, dass entsprechend den Regeln 9 Vereine aus der Ostliga zusätzlich absteigen müssen. Diese verteilen sich auf die einzelnen Konkurrenzen aber sehr ungleichmäßig. Extreme Beispiele hierfür sind die Altersklassen der Herren 50, 55, 60 und 65. Hier blieben (in dieser Reihenfolge) für die Saison 2011 am Ende 10, 7, 11 bzw. 7 Mannschaften übrig, die angestrebte Eingleisigkeit wäre damit bei den Herren 55 und 65 erreicht und könnte in den beiden restlichen Altersklassen im folgenden Jahr umgesetzt werden. Bemerkenswert ist auch, dass in vielen Konkurrenzen auf einen Aufstieg in die Ostliga von den Vereinen verzichtet wurde. Indiz dafür: Die relativ geringe Zahl von ausgetragenen Ausscheidungsspielen.

Dr. Dieter Rewicki

# Leserbriefe

## Warum trübt der TVBB unseren Aufstiegsjubiläum?

Beim letzten Saisonpunktspiel der 1. Herrenmannschaft des TC Orange-Weiß Friedrichshagen bei Grün-Weiß Lankwitz am 4. Juli 2010 - es war ein heißer Tag und ein heißes Match – ging es für beide Mannschaften um nicht weniger als den Aufstieg in die Meisterschaftsklasse. Bei gleicher Matchbilanz (jeweils 4:1) lagen sie knapp hinter den Zehlendorfer Wespen und dem SCC (jeweils 4:2), es war also ein echtes Entscheidungsspiel, das die Friedrichshagener mit 5:4 gewannen und damit den Aufstieg schafften. Das Match wurde erst im dritten Doppel entschieden, in dem Wolfram Buchholz/Lukas Gerch mit 7:6/6:2 die Oberhand behielten.

Doch unsere Freude über den Aufstieg wurde durch eine unverständliche Maßnahme des TVBB getrübt.

Der TVBB begann am Tag des entscheidenden Aufstiegsspiels beim LTTC Rot-Weiß im Grunewald, wo parallel die „airberlin german juniors“ stattfanden, mit seinen Meisterschaften. Lukas Gerch, gerade als Dritter der Deutschen Jugendmeisterschaften U 16 aus Ludwigshafen zurück, wurde von seiner Mannschaft gebraucht. Er hatte aber auch für das ITF-Turnier und die Verbandsmeisterschaften gemeldet. Nach langer Anfahrt, Einzel und dem siebringenden Doppel in Lankwitz, einem Tag mit Tempe-

raturen von mehr als 30 Grad auf der Anlage, war Lukas platt. Doch er sollte anschließend nach einem Freilos noch die zweite Runde der TVBB-Meisterschaften spielen, bei denen er die Setzliste anführte. Lukas bat den Verband um Spielverlegung – abgelehnt! Begründung: Es stünden keine Plätze zur Verfügung! Lukas wurde regelrecht zum Spiel genötigt und verlor mit 4:6/2:6. Friedrichshagens Jugendsportwart Christian Stern: „Für das Verhalten des TVBB habe ich kein Verständnis! Kopf hoch, Lukas, Du bist nicht an Deinem Gegner gescheitert, sondern am Starrsinn von TVBB-Funktionären.“

*Bernd Prawitz*

## Über die Wahrnehmung Brandenburgs in Berlin

Angeregt durch das Interview von Klaus Weise mit Birgit Ladendorf vom Neuruppiner TC Grün-Weiss, der frischgebackenen TVBB-Meisterin bei den Damen 45, sind mir doch einige Überlegungen durch den Kopf gegangen. Die Titelüberschrift „Brandenburg wird in Berlin zu wenig wahrgenommen“ kann meines Erachtens so nicht unbedingt hingenommen werden, ist doch in den 20 Jahren nach der Wende und in den 19 Jahren des gemeinsamen Berlin-Brandenburger Spielbetriebs durchaus einiges passiert, was die Wahrnehmung Brandenburgs in Berlin unterstreichen konnte. Zwar stimmt es, dass die Teilnahme von Brandenburger Spielerinnen und Spielern an den Meisterschaften des TVBB so gut wie nicht stattfindet, doch gibt es immerhin im Nachwuchsbereich TVBB-Meistertitel, die Brandenburg zuzuordnen sind. Hier ist an erster Stelle Daria Gajos von Rot-Weiss Seeburg zu nennen, die kürzlich erst Deutsche Jugendmeisterin wurde. Auch Juliane Triebe vom TC BSC Süd 05 Brandenburg kann auf mehrere TVBB-Titel in ihrer Altersklasse verweisen.

Ganz besonders wird Brandenburg in Berlin aber wahrgenommen, wenn man die Mannschaften betrachtet, die in den Verbands-spielen starten. Als die gemeinsamen Spiele der Brandenburger mit den Berlinern begannen, stellte das Land Brandenburg 1991 gan-

ze 133 Mannschaften im TVBB-Spielbetrieb. Davon starteten 13 in den höheren Spielklassen des Verbandes. Betrachten wir die Situation heute, so nehmen 380 Mannschaften aus Vereinen des Landes Brandenburg an den Verbandsspielen teil, davon 81 in den hohen Spielklassen, so in der Regionalliga Nord-Ost die Herren 40 von Rot-Weiss Seeburg, in der Ostliga die Herren 40 und die Herren 65 vom Potsdamer TC Rot-Weiss und die Herren 50 vom TV Elsterwerda. Dazu kommen 10 Mannschaften in den Meisterschaftsklassen, 18 in den Verbandsoberrligen und 49 in den Verbandsligen. Bei diesen Zahlen kann man wohl von einer bemerkenswerten Wahrnehmung Brandenburgs in Berlin sprechen.

Natürlich hat Birgit Ladendorf darin recht, dass die Teilnahme Brandenburger Vertreter an TVBB Meisterschaften Seltenheitswert hat, aber der Leistungsunterschied im Bereich der Damen und Herren zwischen Berlin und Brandenburg ist doch nun einmal unübersehbar, und die Chancen eventueller Brandenburger Teilnehmer an TVBB-Meisterschaften in diesen Bereichen sind äußerst gering. Umso erfreulicher ist der Sieg Birgit Ladendorfs aus Neuruppin bei den Damen 45 in diesem Jahr, zu dem hier noch einmal herzlich gratuliert werden soll.

*Dr. Heiko Wolter sen.*

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

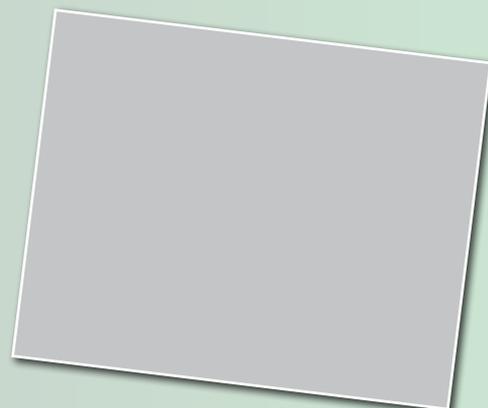
## TENNIS FORCE® HS Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009 und 2010 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



**SPORTAS**   
Tennis · Badminton · Fitness · Golf · Fußball · Kunststoffeinbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen  
Fon +49 (0) 25 95/386 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/386 96 89  
sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com



Novak Djokovic (2. Platz) und der Sieger der diesjährigen US Open – Rafael Nadal (re.)

## Nadal holt Karriere-Grand-Slam

**Rafael Nadal hat als siebter Spieler alle vier Tennis-Grand-Slam-Turniere gewonnen. Im Finale der US Open setzte sich der Weltranglisten-Erste nach 3:43 Stunden mit 6:4, 5:7, 6:4 und 6:2 gegen Novak Djokovic durch und feierte seinen insgesamt neunten Erfolg bei den vier großen Turnieren.**

Mit diesem Triumph hat Nadal die letzten drei Grand-Slam-Turniere gewonnen, was vor ihm nur Roger Federer, Pete Sampras und Rod Laver gelungen war.

Novak Djokovic (Bild) musste sich gegen Rafael Nadal geschlagen geben

Der Weltranglisten-Erste, der seinen insgesamt 42. Titel feierte, startete gleich mit einem Break in das Match. Dem Spanier gelang es in der Anfangsphase besser, seinen Kontrahenten unter Druck zu setzen. Zwar verlor Nadal sein Aufschlagspiel zum 2:2, doch sofort nahm der Spanier Djokovic den Aufschlag „zu Null“ wieder ab und gewann den ersten Satz mit 6:4.

### Regenunterbrechung im zweiten Satz

Im zweiten Satz sah der Weltranglisten-Dritte Djokovic bereits wie der sichere Sieger aus. Dem Serben gelang ein frühes Break zum 3:1. Doch der 23-Jährige verspielte eine 4:2 und 40:15 Führung bei eigenem Aufschlag. Nadal hatte seine Krise, in der er unsicher und auch nervös wirkte, überwunden und zeigte die deutlich bessere Körpersprache auf dem Platz. Bei 4:4 und 30:30 kam dann erneut der Regen, der schon gestern verhindert hatte, dass das Finale ausgetragen werden konnte.

Der Serbe, der nach seinem 3:44 Stunden-Match im Halbfinale am Samstag gegen Roger Federer glücklich war, am Sonntag nicht spielen zu müssen, kam nach der Unterbrechung besser aus der Kabine und gewann den zweiten Satz nach 71 Minuten verdient mit 7:5.

### Sensationelles Match

In den Sätzen drei und vier reichte Nadal jeweils ein frühes Break. Der Spanier fand, nachdem er in den ersten beiden Sätzen mit drei Aufschlagverlusten einen mehr hinnehmen musste als bis dahin im ganzen Turnier, zu seiner Aufschlagstärke zurück und lies nur noch eine Breakchance zu. Selber hatte der Spanier 26 Breakbälle, von denen er nur sechs nutzen konnte.

„Nadal, du hast es Dir verdient. Du bist der Beste“, sagte Djokovic nach dem Spiel. Beide Spieler zeigten ein sensationelles Tennis-match mit langen Grundlinienduellen und starken Verteidigungsleistungen. Mit diesem Triumph ist Nadal erst der dritte Spanier nach Manuel Santana (1965) und Manuel Orantes (1975), der die US Open gewann. Als letzter Spanier stand Juan Carlos Ferrero 2003 im Finale von Flashing Meadows.

Kim Clijsters

## Clijsters „Königin“ von New York

Kim Clijsters hat zum dritten Mal die US Open gewonnen. Die belgische Titelverteidigerin entschied im Arthur-Ashe-Stadion von New York das schnellste US Open-Finale seit Einführung der Zeitnahme 1980 gegen die an Nummer sieben gesetzte Russin Wera Swonarewa nach nur 60 Minuten mit 6:2, 6:1 für sich.

Clijsters bleibt die „Queen von Queens“. Die Belgierin verteidigte im schnellsten US Open-Finale seit Einführung der Zeitnahme 1980 mühelos ihren Vorjahrestitel. Für ihren dritten Erfolg in Flushing Meadows benötigte die 27-Jährige nur 59. Minuten. „Meine Erfahrung hat mir heute geholfen“, betonte Clijsters im Anschluss an ihre „Happy hour“. Nach ihrer problemlosen Titelverteidigung, die ihr ein Preisgeld von 1,7 Millionen Dollar einbrachte, wandte sie sich umgehend an Swonarewa, die nach der Lehrstunde mit den Tränen kämpfte. „Ich musste sechs, sieben Finals verlieren, bis ich endlich mal eins gewinnen konnte. Daher weiß ich, Wera, wie sehr Niederlagen schmerzen können. Aber deine Zeit wird kommen“, fand Clijsters aufmunternde Worte.

### Perfekte Taktik von Clijsters

Clijsters dominierte das Match von Beginn an und zwang ihre Gegnerin immer wieder zu Fehlern. „Ich habe versucht viel zu variieren“, sagte Clijsters im Exklusivinterview mit Eurosport. „Ich wusste, dass Wera gerne schnell spielt, sie mag es die Bälle auf Schulterhöhe zu schlagen. Daher habe ich mit mehr Spin gespielt“, erklärte die Belgierin ihre Taktik. Das Viertelfinale von Wimbledon hatte die frisch gekürzte US-Open-Siegerin noch gegen die Russin verloren.

Clijsters feierte den 21. Sieg in Serie bei den US Open und streckte nach 2005 und 2009 zum dritten Mal den silbernen Siegerpokal in den New Yorker Nachthimmel. Swonarewa, die im Halbfinale noch die Topgesetzte Dänin Caroline Wozniacki besiegte hatte, wirkte vor mehr als 23 000 Zuschauern übermüht. „Ich konnte einfach nicht an das Niveau meiner bisherigen Partien anknüpfen“, betonte sie. Für die 26-Jährige war es innerhalb von knapp zwei Monaten die zweite klare Schlappe in einem Grand-Slam-Finale. Am 3. Juli hatte sie das Endspiel von Wimbledon in nur 66 Minuten mit 3:6, 2:6 gegen die Weltranglisten-Erste Venus Williams aus den USA verloren.

## Das Abschneiden der deutschen Profis



Andrea Petkovic hat bei den US Open das Achtelfinale erreicht und damit den größten Grand Slam Erfolg ihrer Karriere gefeiert. Nach ihrem überraschenden Auftaktsieg gegen die Weltranglisten-16. Nadia Petrova aus Russland besiegte die Darmstädterin Bethanie Mattek-Sands aus den USA in drei hart umkämpften Sätzen und profitierte anschließend von der Absage der Chinesin Shuai Peng. Der Erfolgsserie der 23 Jahre alten Fed Cup Spielerin riss in der Runde der letzten 16, als sie sich der Nummer sieben der Setzliste und späteren Finalistin Vera Zvonareva aus Russland mit 1:6, 2:6 geschlagen geben musste. Neben Andrea Petkovic hatten in New York auch Julia Görges und Sabine Lisicki den Sprung in die zweite Runde geschafft. Lisicki unterlag nach ihrem souveränen 6:1, 6:0- Auftaktsieg der späteren Petkovic-Bezwingerin Zvonareva mit 1:6, 6:7 (5:7) und Görges verlor ihre Zweitundenpartie gegen die an Nummer 15 gesetzte Belgierin Yanina Wickmayer mit 4:6, 5:7, nachdem sie zuvor die Italienerin Romina Oprandi mit 6:3, 6:4 besiegt hatte. Bei den Herren waren es Philipp Kohlschreiber, Benjamin Becker,

Philipp Petzschner, Andreas Beck und der Deutsch-Jamaikaner Dustin Brown, die ihre Auftakthürden mit Erfolg meistern konnte. Der Einzug in die dritte Runde der mit 22,7 Mio. US-Dollar dotierten US Open blieb ihnen jedoch verwehrt. Als erstes erwischte es Andreas Beck, der nach seinem Drei-Satz-Erfolg im württembergischen Duell mit Michael Berrer eine 3:6, 4:6, 3:6-Niederlage gegen den fünfmaligen US Open Sieger Roger Federer aus der Schweiz hinnehmen musste. „Ich habe teilweise gut mitgehalten, teilweise aber auch leichte Fehler gemacht“, sagte der Ravensburger nach seinem Match im Arthur Ashe Stadium. „Aber ich denke, das ist normal, wenn man das erste Mal gegen Federer spielt, und erstmals in einem so großen Stadion.“ Anschließend musste sich Philipp Petzschner dem Serben Novak Djokovic vor knapp 24.000 Zuschauern im ausverkauften Arthur Ashe Stadium geschlagen geben. Der 26 Jahre alte Bayreuther zeigte eine gute Leistung und war der Nummer drei der Welt über weite Strecken ebenbürtig, musste den Platz aber schließlich mit 5:7, 3:6, 6:7 (6:8) als Verlierer verlassen.

## US Junior Open: Viertelfinal-Aus für Heller und Krawietz

Peter Heller (TC Rot-Blau Regensburg) und Kevin Krawietz (TC Ismaning) haben bei den US Open Junior Championships den Einzug in das Halbfinale der Doppel-Konkurrenz verpasst. Das deutsche Nachwuchs-Duo (Foto: M. Davies) unterlag in der Runde der letzten Acht den Siegern der Roland Garros Junior Championships, dem Peruaner Duilio Beretta und Roberto Quiroz aus Ecuador, mit 1:6, 3:6.

Eurosport/DTB

## WTA-Race

30. August 2010



1	S. Williams		7895
2	C. Wozniacki		6410
3	K. Clijsters		5325
4	V. Williams		5176
5	J. Jankovic		5145
6	S. Stosur		4550
7	F. Schiavone		4450
8	V. Zvonareva		4430
9	N. Li		4015
10	A. Radwanska		3995
11	V. Azarenka		3775
12	E. Dementieva		3765
13	S. Kuznetsova		3516
14	M. Bartoli		3455
15	J. Henin		3415
16	N. Petrova		3345
17	M. Sharapova		3330
18	Y. Wickmayer		3310
19	S. Peer		3175
20	A. Rezai		3005
...			
38	A. Petkovic		1450
44	J. Goerges		1266
46	A. Kerber		1258
72	K. Barrois		909
94	S. Lisicki		738



## WTA News

**Petkovic verpasst Achtelfinale in Cincinnati**

Bei dem mit 2 Mio. US-Dollar dotierten WTA-Turnier in Cincinnati hat sich mit Andrea Petkovic die letzte deutsche Teilnehmerin in der zweiten Runde verabschieden müssen. Im ersten Duell mit der ehemaligen Weltranglisten-Ersten Maria Sharapova aus Russland musste sich die 22 Jahre alte Darmstädterin nach einer Stunde und 23 Minuten mit 3:6, 1:6 geschlagen geben.

**Görges und Grönefeld holen Doppel-Titel in Kopenhagen**

Julia Görges und Anna-Lena Grönefeld haben sich den Doppel-Titel bei dem mit 220.000 US-Dollar Preisgeld dotierten WTA-Turnier in Kopenhagen gesichert. Im Endspiel der Hartplatzveranstaltung besiegte das deutsche Duo die an Nummer vier gesetzten Tatjana Poutchek aus Weißrussland und Vitalia Diatchenko aus Russland mit 6:4, 6:4. Auf dem Weg zu ihrem ersten gemeinsamen WTA-Titel hatten sich Görges und Grönefeld unter anderem mit 6:2, 6:2 gegen das an Nummer drei gesetzte Team Ipek Senoglu aus der Türkei und Renata Voracova aus Tschechien durchgesetzt. Für die 21jährige Görges aus Bad Oldesloe bedeutete der Triumph in Kopenhagen den zweiten WTA-Doppel-Titel ihrer Karriere, für die 25 Jahre alte Nordhornerin Grönefeld war es bereits der elfte Tour-Erfolg. Im Einzel schafften es Julia Görges und Angelique Kerber bis in das Viertelfinale. Während die 22 Jahre alte Kerber den Sprung in die Vorschlusrunde durch eine 1:6, 2:6-Niederlage gegen die an Nummer zwei gesetzte Na Li aus China verpasste, unterlag die 21jährige Görges der topgesetzten Lokalmatadorin Caroline Wozniacki nach einer 5:3-Führung im dritten Satz noch mit 6:3, 0:6, 6:7 (3:7).

**Wöhr gewinnt Doppel-Titel in Istanbul**

Jasmin Wöhr hat sich den Doppel-Titel bei der mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Veranstaltung in Istanbul gesichert. An der Seite der Griechin Eleni Daniilidou besiegte die 29jährige aus Tübingen im Endspiel das topgesetzte Duo Maria Kondratieva aus Russland und Vladimira Uhlirova aus Tschechien mit 6:4, 1:6, 11:9.

**Görges verpasst Finale in Palermo**

Julia Görges ist bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Turnier im italienischen Palermo im Halbfinale ausgeschieden. Die 21jährige aus Bad Oldesloe musste sich in der Runde der letzten Vier der topgesetzten Italienerin Flavia Pennetta nach einer Stunde und fünf Minuten mit 0:6, 4:6 geschlagen geben. Auf ihrem Weg in die Vorschlusrunde hatte sich die an Position acht gesetzte Görges gegen die italienischen Qualifikantinnen Martina Caregaro und Corinna Dentoni sowie gegen Jill Craybas aus den USA durchsetzen können.

**Görges feiert in Bad Gastein ersten WTA-Titel**

Julia Görges hat im österreichischen Bad Gastein den ersten WTA-Einzeltitel ihrer Karriere gewonnen. Im Finale der mit 220.000 US-Dollar dotierten Sandplatzveranstaltung besiegte die 21jährige Fed Cup Spielerin die an Position zwei gesetzte Timea Bacsinszky aus der Schweiz mit 6:1, 6:4. „Beim Matchball war ich schon angespannt, aber dann habe ich es gut zu Ende gebracht“, so die Bad Oldesloerin nach der Partie. Mit ihrem Erfolg in Bad Gastein hat

Görges in der Weltrangliste einen großen Sprung gemacht und ist nun auf Position 42 zu finden. Dass Bad Gastein ein gutes Pflaster für die deutschen Tennisdamen ist, hatte im vergangenen Jahr bereits Andrea Petkovic bewiesen. Die Titelverteidigerin aus Darmstadt war in diesem Jahr als Nummer eins der Setzliste in das österreichische Sandplatzturnier gestartet, konnte ihren Erfolg aus dem Vorjahr jedoch nicht wiederholen. Im Achtelfinale unterlag die Weltranglisten-38. Alizé Cornet mit 2:6, 5:7.

DTB

# ATP News



ATP-Race  
30. August 2010



## Mayer verpasst Viertelfinaleinzug in New Haven

Nach dem Aus von Florian Mayer ist das mit 663.750 US-Dollar dotierte ATP Hartplatzturnier in New Haven ohne deutsche Beteiligung in die entscheidende Phase gegangen. Der an Nummer acht gesetzte Bayreuther verlor sein Achtelfinalmatch gegen Thiemo de Bakker nach zwei Stunden und vier Minuten mit 7:6 (7:2), 1:6, 5:7.

## Knappes Viertelfinal-Aus für Kohlschreiber in Toronto

Philipp Kohlschreiber (Kurhaus Lambertz Aachen) ist im Viertelfinale des Masters-Turniers in Toronto ausgeschieden. Gegen Rafael Nadal konnte der gebürtige Augsburgener zwar den ersten Satz für sich entscheiden, musste sich aber schließlich nach zwei Stunden mit 6:3, 3:6, 4:6 geschlagen geben. Für Kohlschreiber war es die siebte Niederlage im siebten Duell mit dem Spanier.

## Kamke triumphiert in Kanada

Tobias Kamke (TC Blau-Weiß Neuss) hat als Topgesetzter das mit 50.000 USDollar Preisgeld dotierte Challenger-Turnier im kanadischen Granby gewonnen. Im Finale der ATP-Hartplatzveranstaltung setzte sich der 24jährige Lübecker mit 6:3, 7:6 (7:4) gegen Lokalmatador Milos Raonic durch.

## Montanes triumphiert beim MercedesCup

Albert Montanes heißt der Sieger des MercedesCup 2010 auf dem Stuttgarter Weissenhof. Der an Nummer fünf gesetzte Spanier profitierte im Endspiel beim Stand von 6:2, 1:2 von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegners Gael Monfils aus Frankreich. Für den fünften Triumph auf der ATP World Tour erhielt der 29jährige einen Siegerscheck in Höhe von 72.150 Euro sowie ein Mercedes-Benz E-Klasse Cabriolet E 350 CGI BlueEfficiency. Den Titel im Doppel gewannen in Stuttgart Carlos Berlocq und Eduardo Schwank. Das argentinische Duo besiegte im Finale Wimbledon-Sieger Philipp Petzschner und Christopher Kas 7:6 (7:5), 7:6 (8:6).

## Gremelmayer triumphiert in Polen

Denis Gremelmayer (TK Grün-Weiss Mannheim) hat das mit 85.000 Euro Preisgeld dotierte ATP-Challenger-Turnier im polnischen Poznan gewonnen. Der 28jährige aus Lampertheim setzte sich im Endspiel klar mit 6:1, 6:2 gegen Andrey Kuznetsov aus Russland durch.

## Brown verpasst Halbfinaleinzug in Newport



Dustin Brown (Rochusclub Düsseldorf) ist bei dem mit 442.500 US-Dollar dotierten ATP-Rasenturnier in Newport im Viertelfinale ausgeschieden. Der 25jährige Deutsch-Jamaikaner aus Winsen an der Aller unterlag dem Argentinier Brian Dabul mit 4:6, 4:6, nachdem er in der Runde zuvor den topgesetzten US-Amerikaner Sam Querrey in gerade mal 47 Minuten aus dem Weg geräumt hatte. Dustin Brown, der zum Auftakt der Rasenveranstaltung in den USA Björn Phau (Grün-Weiss Mannheim) in drei knappen Sätzen besiegte hatte, verpasste damit seinen ersten Einzug in ein Halbfinale auf der ATP World Tour. Im Februar hatte er bereits in Johannesburg die Runde der letzten

Acht erreicht und sich dort dem Franzosen Stephane Robert in zwei Sätzen geschlagen geben müssen.

DTB

1	R. Nadal		10745
2	R. Federer		7215
3	N. Djokovic		6665
4	A. Murray		5125
5	R. Soderling		4910
6	N. Davydenko		4285
7	T. Berdych		3860
8	F. Verdasco		3330
9	A. Roddick		3225
10	J.M. Del Potro		3170
11	J.-W. Tsonga		3085
12	D. Ferrer		3065
13	M. Cilic		2855
14	M. Youzhny		2620
15	J. Melzer		2470
16	N. Almagro		2150
17	I. Ljubicic		2120
18	M. Baghdatis		2095
19	G. Monfils		2070
20	J. Isner		1805
...			
31	P. Kohlschreiber		1315
46	F. Mayer		995
49	M. Berrer		942
52	P. Petzschner		910
70	B. Becker		702
75	D. Brands		678
84	S. Greul		633
89	T. Kamke		607
91	R. Schüttler		588
97	B. Phau		541



PACIFIC

Official Strings, Grips  
and Stringing Machines  
of the ATP World Tour



Official Sponsor  
of the Tennis  
Masters Cup



Official Supplier of  
the German Tennis  
Association



The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

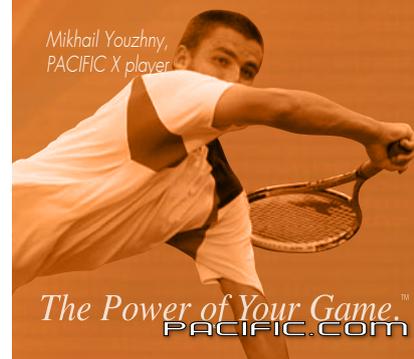
made in  
GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**  
als **überragend** eingestuft!

Mikhail Youzhny,  
PACIFIC X player



The Power of Your Game.  
PACIFIC.COM

# Andrea Petkovic

Andrea Petkovic geboren am 9. September 1987 in Tuzla, Jugoslawien (heute Bosnien und Herzegowina) ist Deutschlands Nr.1 im Damentennis und amtierende deutsche Meisterin. Sie wohnt in Griesheim bei Darmstadt. Im Laufe ihrer Karriere konnte sie bislang ein WTA-Turnier im Einzel gewinnen, 2009 in Bad Gastein. Außerdem holte sie die Titel bei 8 ITF-Turnieren im Einzel und 3 ITF-Turnieren im Doppel. Ferner wurde sie 2007 und 2009 Deutsche Meisterin. Zu den prominentesten Spielerinnen die sie bisher besiegte, zählen Ana Ivanovic (bei den Australian Open der Juniorinnen 2003), Swetlana Kusnezowa (in Tokio 2009), Nadja Petrowa (US Open 2010) und zweimal Anna-Lena Grönefeld (in Buchen 2003 und Bad Gastein 2009).

## Tennis-Karriere

Im Alter von 6 Jahren begann Andrea Petkovic auf Anregung ihres Vaters, der zu dieser Zeit als Trainer in einem Tennisclub in Darmstadt tätig war, mit dem Tennissport.

Im Mai 2004 gewann sie im Alter von 16 Jahren in Antalya erstmals ein ITF-Turnier, darauf folgten Siege in Podgorica (2004), Davos und Alphen aan den Rijn (beide 2005), alle diese Turniere waren mit 10.000 \$ dotiert. Einen weiteren Titel holte sie im September 2006 in Sofia (25.000 \$).

Im April 2007 wurde Andrea Petkovic von der deutschen Teamchefin Barbara Rittner erstmals für den Fed Cup in Fürth gegen

Kroatien nominiert. Dort kam sie im Doppel an der Seite von Tatjana Malek zum Einsatz; der Sieg gegen die kroatische Paarung Jelena Kostanic Tosic/Sanja Ancic 6:3/6:7/6:3 verhalf Deutschland zu einem 4:1-Sieg.

Bei den French Open 2007 nahm sie zum ersten Mal an einem Grand-Slam-Turnier teil und schaffte dort ohne Satzverlust die Qualifikation für das Hauptfeld. Durch einen 4:6/6:3/6:3-Sieg über Jarmila Groth erreichte sie die zweite Runde, wo sie der späteren Wimbledon-Finalistin Marion Bartoli knapp 6:0/2:6/3:6 unterlag.

Im Juli konnte Petkovic in Contrexéville (50.000 \$) ihr sechstes ITF-Turnier gewinnen. Dadurch stand sie am 30. Juli 2007 erstmals unter den Top 100 der Tennis-Weltrangliste.

Im August 2007 bei den US Open in New York war sie erstmals direkt für das Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers qualifiziert.

Auch dort erreichte sie die zweite Runde, indem sie in Runde eins die US-Amerikanerin Audra Cohen mit 6:4/6:1 bezwang. Danach unterlag sie Lucie Safarova mit 3:6 und 3:6.

Im Dezember 2007 wurde sie zum ersten Mal Deutsche Meisterin bei den Aktiven, in Biberach bezwang sie im Finale Julia Görges 7:5/6:7/6:4.

Am 15. Januar 2008 erlitt sie in der ersten Runde der Australian Open im Match gegen Anna Tschakwetadse bereits nach zwei Minuten Spielzeit einen Kreuzbandriss. Sie musste fast acht Monate pausieren und fiel aus den Top 100 der Weltrangliste bis auf einen Platz jenseits der ersten 400.

Anfang des Jahres 2009 konnte Petkovic dank eines Protected Rankings an den Australian Open teilnehmen, wo sie mit einem Sieg gegen Kathrin Wörle die zweite Runde erreichte und dort gegen Alizé Cornet verlor. Weiterhin spielte sie meist mit Erfolg auf ITF-Turnieren, am 10. Mai 2009 gewann sie beispielsweise den Titel bei dem mit 100.000 \$ dotierten ITF-Turnier in Bukarest. Unter anderem schlug sie dabei im Halbfinale die Australierin Jelena Dokic. So konnte sie sich bis Juni wieder zurück unter die ersten 100 der WTA-Weltrangliste spielen.

Am 26. Juli 2009 gewann Andrea Petkovic ihren ersten Titel auf der WTA Tour in Bad Gastein. Sie besiegte im Finale Ioana Raluca Olaru mit 6:2/6:3. Auf dem Weg ins Finale hatte sie u.a. Iveta Benesova, Anna-Lena Grönefeld und die Kasachin Jaroslawa Schwedowa geschlagen. Außerdem erreichte sie in Bad Gastein zusammen mit Tatjana Malek das Finale in der Doppelkonkurrenz.

In der darauf folgenden Woche erreichte Andrea Petkovic das Halbfinale des WTA Turniers in Istanbul. Dort unterlag sie knapp in drei Sätzen Lucie Hradecká (WTA 56) 6:7 7:5 7:5.

Am 3. August 2009 erreichte Andrea Petkovic ihre bis dahin beste Position als Nummer

## Steckbrief

Spitzname: Andy; Petko  
 Nationalität: Deutschland  
 Geburtstag: 9. September 1987  
 Größe: 180 cm  
 Gewicht: 69 kg

1. Profisaison: 2006  
 Spielhand: Rechts,  
 beidhändige Rückhand  
 Trainer: Glen Schaap  
 Preisgeld: 638.395 US-Dollar

### Einzel

Karrierebilanz: 205:131  
 Karrieretitel: 1 (WTA), 8 (ITF)  
 Höchste Platzierung: 33 (21. Juni 2010)  
 Aktuelle Platzierung: 38

### Grand-Slam-Bilanz

Grand-Slam-Titel: 0  
 Australian Open: 2R (2009, 2010)  
 French Open: 2R (2007, 2010)  
 Wimbledon: 1R (2010)  
 US Open: AF (2010)

### Doppel

Karrierebilanz: 45:39  
 Karrieretitel: 0 WTA, 3 ITF  
 Höchste Platzierung: 68 (28. September 2009)  
 Aktuelle Platzierung: 136

### Grand-Slam-Bilanz

Grand-Slam-Titel: 0  
 Australian Open: 1R (2010)  
 French Open: 1R (2010)  
 Wimbledon: 1R (2009, 2010)  
 US Open: 2R (2009)

52 in der WTA-Rangliste. Beim WTA-Turnier von Tokio schaffte es Petkovic über die Qualifikation bis ins Achtelfinale, wo sie Agnieszka Radwanska knapp in 3 Sätzen unterlag. Im Laufe des Turniers schlug sie u.a. Sybille Bammer und Svetlana Kuznetsova, was zugleich ihr erster Sieg über eine aktuelle Top 10-Spielerin war.

In Offenburg wurde Petkovic im Dezember nach 2007 zum zweiten Mal Deutsche Meisterin. Sie gewann das Turnier ohne Satzverlust und bezwang unter anderem im Halbfinale Julia Görges.

In ihrer bisher besten Saison 2010 steht sie bei den US Open erstmals im Achtelfinale eines Grand Slam Turniers. Bei den French Open (4:6 im dritten Satz gegen Titelverteidigerin Swetlana Kusnezowa nachdem sie bei 6:4/5:4 drei Matchbälle vergeben hatte) und in Wimbledon (Zweitsatzniederlage gegen die spätere Turniersiegerin Serena Williams) erreichte sie jeweils die zweite Runde. Im Februar spielte sie im Viertelfinale des Fed Cups gegen die Tschechische Republik in Brünn erstmals als Nummer 1 des Teams zwei Einzel, konnte jedoch nach eigener Aussage dem hohen Druck nicht standhalten und verlor beide Matches.

Außerdem spielte sie beim Rasenturnier in 's-Hertogenbosch (Kategorie: International) ihr zweites Endspiel auf der WTA Tour, welches sie gegen Justine Henin mit 4:6 im dritten Satz verlor. Weiter stand sie auf Hartplatz in den Halbfinali der beiden Kategorie International Turniere von Brisbane (Zweitsatzniederlage gegen die spätere Turniersiegerin Kim Clijsters) und Istanbul (6<sup>2</sup>:7 im Tie-Break des dritten Satzes gegen Jelena Wesnina). Beim Hallenturnier von Paris (Kategorie: Premier) schied sie im Viertelfinale gegen Jelena Dementjewa (2:6 im dritten Satz) aus und auf den Sandplätzen von Madrid (Kategorie: Premier Mandatory; Zweitsatzniederlage gegen Aravane Rezaï) und Rom (Kategorie: Premier 5; 0:6 im dritten Satz gegen Serena Williams) erreichte sie jeweils das Achtelfinale.

Im Achtelfinale der US Open traf sie auf Wera Swonarjowa, der sie glatt 1:6 und 2:6 unterlag.

### Training

Trainiert wird Andrea Petkovic derzeit von Glen Schaap und ihrem Vater Zoran Petkovic, der für Jugoslawien im Davis Cup spielte.

### Sonstiges

Im Frühjahr 2006 machte Andrea Petkovic, die in der Schule die elfte Klasse übersprang,

ihr Abitur mit einem Notenschnitt von 1,2 an der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt. Sie ist seitdem Tennisprofi. Neben dem Profitennissport studiert sie Politikwissenschaften an der Fernuniversität in Hagen.

Abgesehen von Deutsch spricht sie Englisch, Serbisch und Französisch. Außerdem berichtet sie in unregelmäßigen Abständen auf der Internetseite der FAZ über ihr neues Leben, über Fortschritte und Enttäuschungen auf dem Tennisplatz.

*wikipedia/UB*

## Mentales Aufbautraining nach Sportverletzungen

### Wie kann ich mich nach einer Sportverletzung auch mental wieder optimal aufbauen und eine Heilung beschleunigen?

Eine Verletzung bedeutet im Sport immer erst einmal Stress. Wenn Sie Tennis als Leistungssport betreiben, kommen Zweifel auf, Zukunftssorgen und Versagensängste. Diese Ängste werden zum Problem, wenn sie nach der körperlichen Genesung anhalten und Ihre sportliche Karriere behindern.

### Die folgenden Schritte helfen bei der psychischen Heilung:

- Aufklärung der Verletzungsursache und evtl. daraus Konsequenzen ziehen
- Medizinische Reha einleiten, Heilungsprognosen erstellen
- Sich mental auf die neue Situation einstellen und die Selbstheilung visualisieren
- Während der Reha eine stabile Motivation aufbauen, um nicht zu verzweifeln
- Lernen mit der Enttäuschung umzugehen und sich wieder realistisch einzuschätzen
- Eine neue Zielsetzung aufbauen und den Erfolg visualisieren

- Systematisches Desensibilisieren der Verletzungssituation
- Vorbereitung auf den Trainingsalltag und den ersten Wettkampf

In der Reha-Phase haben Sie die Chance, einmal Abstand zu gewinnen und sich über Ihre Ziele und Wünsche Gedanken zu machen. Dabei wird klar, wie wichtig Ihnen der Sport wirklich ist, dass Sie sich den Erfolg hart erarbeiten müssen und dass Ihre Sportlerlaufbahn ganz schnell beendet sein kann. Diese tiefen Erkenntnisse können eine so starke Motivation auslösen, dass Sie stärker als je zuvor ein Comeback feiern können.

Überprüfen Sie die Ursachen Ihrer Verletzung. Ziehen Sie die entsprechenden Konsequenzen, wenn ein Materialfehler, Überforderung oder falsches Aufwärmen die Ursache war.

Klären Sie mit dem Arzt oder Physiotherapeuten die Behandlungsform und -dauer und versuchen Sie, sich darauf einzustellen, die Situation zu akzeptieren. Mit Hilfe eines Mentaltrainers oder Psychotherapeuten können Sie lernen, Ihre Selbstheilungskräfte durch eine Visualisierung zu aktivieren.

Werden Sie sich bewusst, dass Sie zu einem großen Teil mitverantwortlich sind für eine schnelle Genesung.

In dieser Phase sollte ein ausführliches Zielsetzungstraining durchgeführt werden. Sie müssen Ihre Fortschritte sehen und spüren, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Auch die kleinen Erfolgserlebnisse sind ein Schritt zum Comeback. Wenn die Verletzung einen Abbruch Ihrer sportlichen Karriere nötig macht, müssen alternative Laufbahnen gefunden werden, damit Sie wieder Lebensmut bekommen.

Ein Mentaltrainer hilft Ihnen, die Verletzung auslösende Situation systematisch zu bewältigen. Diese Situation darf keinen Stress mehr bei Ihnen verursachen, Sie dürfen keine Angst mehr davor haben, wenn Sie wieder mit dem Training beginnen.

In einem Trainingstagebuch können Sie Ihre Erfolgsstory dokumentieren. Die Fortschritte bringen Ihnen wieder den unerschütterlichen Glauben an Ihre Fähigkeiten.

Und dann heißt es wie im Song von Marius Müller-Westernhagen: „Ich bin wieder hier“!

*„Es ist vollkommen egal, wie oft man im Leben hinfällt. Wichtig ist nur, wie oft man wieder aufsteht.“*

*(Emil Ösch)*



Spezialpraxis für  
Sportverletzungen – Gelenkchirurgie  
Arthroskopie

Dr. med. Gunter Frenzel  
Dr. med. Jens-Joachim Ziesche  
Dr. med. Manuel Machholz

Esplanade 15 • 13187 Berlin-Pankow (Nähe U-Bhf Vinetastraße)  
www.tagesklinik-esplanade.de Tel. 030 / 44 66 79 – 19



# Die Achillessehne

Die Achillessehne ist zwar die kräftigste Sehne des menschlichen Körpers, aber auch eine starke Schwachstelle insbesondere beim Tennisspieler. Eine Entzündung im Bereich der Achillessehne entsteht vorzugsweise hinten an der Ferse am Achillessehnenansatz oder im Bereich des Sehnenverlaufs als Folge langfristig ständig wiederholter Belastung. Es treten Verschleißerscheinungen der Sehne auf, die man sich wie bei einem alten Seil vorstellen muß. Teile der Fasern reißen und das Seil verdickt sich, weil es an dieser Stelle aufgefasert ist. Solche Schädigungen führen gerade bei Tennisspielern zu erheblichen Beschwerden, die sich auch gerne morgens nach dem Aufstehen äußern, wenn die Sehnen noch nicht so flexibel ist.

## Vorbeugende Maßnahmen (Prophylaxe)

- Vor Belastung sind Aufwärm- und Dehnübungen von besonderer Bedeutung
- Beim Kauf neuer Schuhe ist darauf zu achten das diese im Fersenkapfenbereich ausreichend gepolstert und weich sind und keinen Druck auf die Sehne ausüben



**Dr. med. Dietrich Wolter**  
orthozentrum26  
am Kaiserdamm  
Facharzt für Orthopädie  
u. Unfallchirurgie

Tel.: 030 308 30 67 0  
[www.orthozentrum26.de](http://www.orthozentrum26.de)

- Mögliche Fersenkeile (ca. 0,5-1 cm, konfektionsmäßig) als Einlage in die Tennisschuhe entlasten die Vorspannung der Sehne

## Selbständige

### Behandlungsmöglichkeiten:

- Sportpause, ggf. Entlastung mit Gehstützen
- Mit Eis kühlen, um Schmerz und Schwellung zu lindern
- Eismassagen im Wechsel mit Wärmeanwendung (Wärmeschutz tragen)
- Anwendung von lokalen entzündungshemmenden Salben (Diclofenac, Ibuprofen)
- Schuhe mit einem 1 cm hohen Fersenkeil tragen
- Isometrische und Dynamische Übungen der Unterschenkelmuskulatur

Sollten die Beschwerden nicht innerhalb weniger Tage verschwinden wird die ärztliche bzw. sportmedizinische Behandlung dringend empfohlen, damit die Symptomatik nicht in ein chronisches Stadium übergeht. Ärztlich müssen zunächst einmal diagnostische Maßnahmen zur Erkennung des Schweregrades der Erkrankung durchgeführt werden. Hierzu gehört die ausführliche klinische Untersuchung mit spezifischen Tests, aber auch die Untersuchung mittels Bildgebenden Verfahren wie die Sonographie (Ultraschall), die Kernspintomographie (MRT) und Röntgen. Hierbei können andere mögliche Erkrankungen (Achillessehnen-

ruptur, Schleimbeutelentzündung, Fersensporn etc.) ausgeschlossen werden.

## Folgende

### Behandlungsmethoden stehen zur Verfügung:

Es gibt nun seit einiger Zeit neben den klassischen Therapiemethoden (Elektrotherapie, Physiotherapie, lokalen medikamentöser Anwendungen) Heilmethoden, bei denen es zur biologischen Ausheilung der Sehne kommen kann. Hierzu gehört die Stoßwellentherapie, bei der durch mechanische Druckwellen die Kollagenfaserbildung angeregt und damit der Stoffwechselfvorgang aktiviert wird. Verkalkungen können sich auflösen, Schmerzmediatoren werden geleert und der Schmerz verschwindet. Auch das biologische Verfahren der Eigenbluttherapie führt zur Regeneration der verschleißbedingt veränderten Sehne. Unter anderem kann diese Methode auch bei der Behandlung des Tennisellenbogens, des Jumpers-Knee und bei Muskelverletzungen eingesetzt werden.



# Schmerzen im Schlagarm?

Schmerzen am Bewegungsapparat?

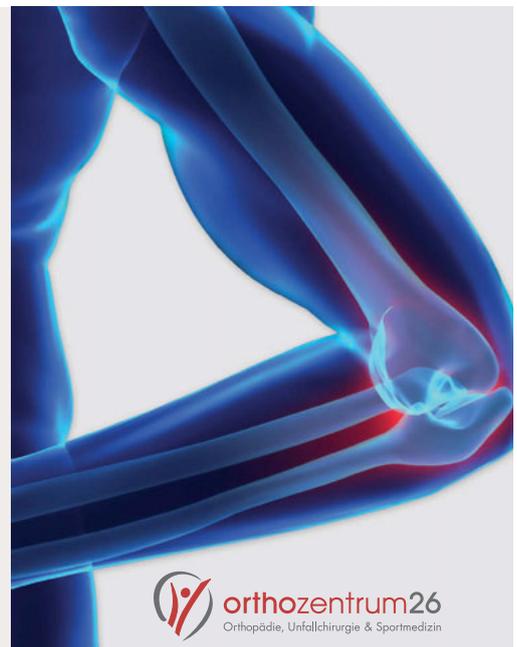
Durch eine individuelle Beratung mit einem unter tennisspezifischen Gesichtspunkten erstellten Therapieplan zurück zum Tennissport!

- individuelle tennisspezifische Beratung (Schlagtechnik, Schlägermaterial, Trainingsgespräch)
- körperliche Untersuchung
- moderne Diagnostik (MRT, Sonographie)
- innovative Therapiemethoden (Stoßwelle, Akupunktur, Magnetfeld- u. Lasertherapie)
- klassische Maßnahmen (Physiotherapie, Chirotherapie)
- minimal invasive OP- Methoden

**Dr. med. Dietrich Wolter**  
**Dr. med. Imke Kuchenbuch**

**Dr. med. Matthias Mainka**  
**in Kooperation mit Dr. med. Dirk Jung**

Kaiserdamm 26 14057 Berlin  
Fon +49(0)30 308 30 67 0 [www.orthozentrum26.de](http://www.orthozentrum26.de)  
Fax +49(0)30 308 30 67 10 [info@orthozentrum26.de](mailto:info@orthozentrum26.de)



 **orthozentrum26**  
Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Der Wadenk(r)ampf im Tennissport

# Schnelle Hilfe macht den Unterschied

Bei fast 40 Prozent der Bundesbürger schränken wiederkehrende Muskelkrämpfe die Lebensqualität ein. Auch bei Tennisspielern sind sie eine sehr unliebsame Erscheinung, da Matches abgebrochen werden müssen und man als Verlierer vom Platz humpelt! Immer mehr Ärzte verweisen zur Krampfvermeidung auf eine Therapiemöglichkeit, die unabhängig von der Ursache die Krampfneigung überaus stark mindert.

Die organischen Gründe für Muskelkrämpfe sind in ihrer Vielfalt schwer überschaubar. Überbeanspruchung kann eine Rolle spielen, also bei Tennissportlern eine durchaus mögliche Ursache. Häufig sind es jedoch auch Durchblutungsstörungen, die Einnahme bestimmter Medikamente, Mineralstoffmangel, Fehlhaltungen während des Tages sowie Stoffwechsel- oder Infektionskrankheiten die Krämpfe auslösen.

### Chininsulfat – muskelentspannend und schmerzlindernd

Liegt kein schwerwiegender organischer Grund für die Krämpfe vor, empfehlen führende Experten die Einnahme von Chininsulfat (Limptar N, rezeptfrei, Apotheke). Dieser aus der Cinchonapflanze stammende Naturstoff wirkt direkt an den Verbindungen zwischen Nerv und Muskel, und reduziert dessen Erregbarkeit. Es verhindert auch die Entstehung schmerz- und entzündungsfördernder Stoffe und der Wirkmechanismus ist vergleichbar mit bekannten Schmerzmitteln wie Ibuprofen oder Diclofenac.

### Aktuelle Studie beweist Wirksamkeit

Eine neue, jetzt vorgelegte Studie an 102 Wadenkrampf-Patienten konnte die gute Wirksamkeit einer Therapie mit Chininsulfat bestätigen. Besonders bemerkenswert waren die Ergebnisse bei Patienten mit mäßigen bis starken Beschwerden. Bei Therapiebeginn wurden noch



87 Prozent in diese Gruppe gezählt, bei Abschluss gerade einmal knapp über 3 Prozent. Fast 97 Prozent waren letztendlich beschwerdefrei. Neben der außerordentlich guten Wirkung wurde die gute Verträglichkeit, der schnelle Wirkeintritt und der kurze Zeitraum bis zur Schmerzlinderung bestätigt. Nicht nur die Ärzteschaft ist überzeugt. In einer neuen Apothekenumfrage erwies sich Limptar N als das am häufigsten empfohlene Wadenkrampfmittel.

Text und Bild: Klosterfrau Healthcare Group

## Trainieren wie die Profis

Bereits seit vielen Jahren nutzen Profisportler aus unterschiedlichen Sportarten das laVital, eines der wenigen auf den Profisport spezialisierten Hotels in Deutschland, um sich erfolgreich auf bevorstehende Turniere, Olympische Spiele oder auch Weltmeisterschaften vorzubereiten. Die 1.500 m<sup>2</sup> große Multifunktionssportthalle für alle Hallensportarten sowie das 300 m<sup>2</sup> große Fitnessstudio garantieren nicht nur Profisportlern optimale Trainingsbedingungen zur Vorbereitung auf die kommende Saison. Auch „Freizeit- oder Hob-

bysportler“ trainieren hier erfolgreich Ihre Fitness, Kraft und Ausdauer. Persönliche Beratung in hochwertigem Ambiente steht hier an erster Stelle.

Die deutsche Handball-Nationalmannschaft um Heiner Brand war bereits mehrmals zur Trainingsvorbereitung Gast im laVital. Auch die deutsche Tischtennisnationalmannschaft mit Timo Boll sowie die komplette europäische Tischtennisspitze trainierten im laVital Sport- & Wellnesshotel und spielten hier das große „volympische Turnier“ vor Athen aus. Namhafte

Fußball-Bundesligamannschaften nutzen immer wieder das professionelle Angebot des Wesendorfer Sporthotels rund um den bundesligatauglichen Fußballplatz, um sich auf die bevorstehende Saison oder Meisterschaftsspiele in Braunschweig oder



Wolfsburg vorzubereiten. Die schöne Tennisanlage wird ebenfalls gerne als Trainingsstützpunkt verschiedener Profisportler genutzt, unter anderem von der Weltranglistenspielerin Patty Schnyder.

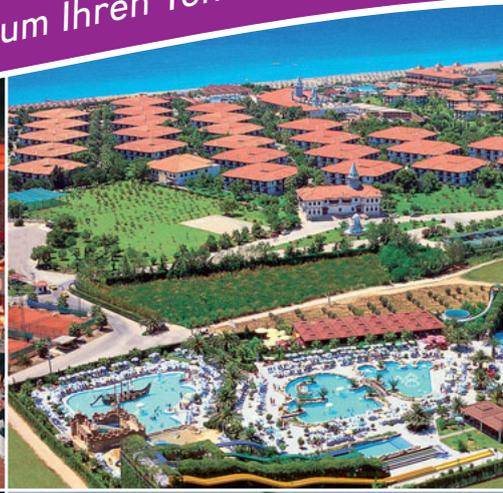
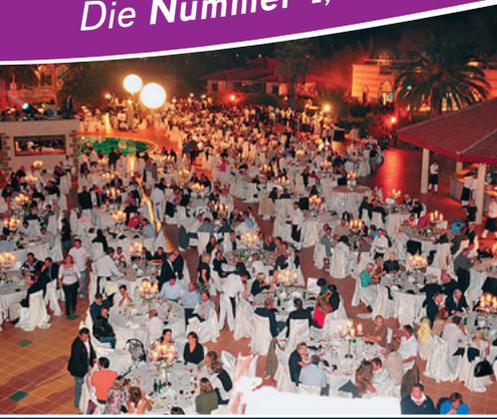
Sportvereine, Mannschaften und selbstverständlich jeder Sportbegeisterte ist herzlich willkommen, das professionelle Angebot des laVital zu nutzen. Hier trainieren Sie wie die Profis!

Kontakt: [www.lavital.de](http://www.lavital.de)



exklusive by  
**PATRICIO TRAVEL**

Die Nummer **1**, wenn es um Ihren Tennisurlaub geht!



- 158 Top-Sandplätze – 100%ige Platzgarantie
- Tennis-Highlights & Weltklasse-Events
- spezielle Rabatt- und Bonusprogramme für Gruppen



NEW – Güral Premier Tekirova



**WIR STARTEN DEN  
VORVERKAUF 2011**

Sichern Sie sich jetzt:

- unsere attraktiven Katalogpreise von 2010 auch für 2011
- den höchstmöglichen Premiumabschlag der Saison 2011
- exklusive Patricio Specials:
  - » 30% Rabatt auf Tennisplätze
  - » 10% Rabatt auf PCT-Tenniskurse
  - » Wertgutscheine für unsere Wilson und adidas Shops



NEW – Ali Bey Resort Side

**Testen Sie unsere  
neuen Deluxe Resorts  
in Side & Tekirova**

## Güral Premier Resort & SPA Tekirova

Das neue touristische Deluxe-Konzept der Ali Bey Kette am Rande des Taurusgebirges bietet Ihnen einen traumhaften Resorturlaub. Ein Highlight für unvergessliche Momente ist das auf 3.500 qm angelegte SPA-Center.

### LAGE:

Direkt am breiten, leicht abfallenden Kies-/Sandstrand gelegen. Zum Ortszentrum von Tekirova ca. 1 km. Nach Kemer etwa 17 km.

### DAS BIETET IHR HOTEL:

Das 2010 eröffnete luxuriöse Resort bietet seinen Gästen ein Hauptrestaurant mit Nichtraucherbereich, 4 à-la-carte-Restaurants (gegen Gebühr), Snack-Restaurant, Bars, Einkaufspassage mit Café, Disco, Showbühne, Friseur und Kosmetikstudio. Im schön angelegten Garten befinden sich 2 große Süßwasserpools sowie ein separates Kinderbecken. Liegen, Sonnenschirme, Badetücher und Auflagen sind am Pool und am Strand inklusive. Private Strandpavillons gegen Gebühr.

Kreditkarten: VISA, Mastercard, Amex, Diners

Landeskategorie: 5 Sterne

Zimmer: 583

### SIE WOHNEN:

Die komfortablen Deluxe-Zimmer (42 qm) verfügen über Telefon, LCD-TV, Safe, Tee-/Kaffeemaschine, Minibar, Klimaanlage, Fön, Bademantel, Bad mit integriertem Jacuzzi, Dusche, WC und Balkon. Die in den Poolhäusern untergebrachten Deluxe-Zimmer (42 qm) verfügen über einen direkten Poolzugang bei sonst gleicher Ausstattung. Die Deluxe-Familien-Zimmer (64 qm) verfügen über ein zusätzliches Schlafzimmer, die Deluxe-Familien-Zimmer (64 qm) in den Poolhäusern sind mit direktem Poolzugang bei sonst gleicher Ausstattung. Die Superior-Familien-Zimmer (66 qm) bieten ein zusätzliches Bad bei sonst gleicher Ausstattung wie die Deluxe-Fami-

lien-Zimmer. Premium Wohnen: Patricio-Gäste wohnen bei Verfügbarkeit in Strandnähe.

### SPORT & UNTERHALTUNG:

Modernes, sehr gut ausgestattetes Fitnesscenter. Die professionelle deutsche PCT Tennisschule bietet Ihnen verschiedene Kurse und Programme an. Patricio Tenniszentrum mit Shops und Kids Tennis-Funacademy sind in der Entstehung und bieten Ihnen mind. 12 Top Tennissandplätze. Ein geschultes Animationsteam sorgt für Spiel, Spaß und Unterhaltung.

### WELLNESS:

Auf 2.000 qm bietet das professionell geführte SPA-Center Entspannung auf hohem Niveau. Zu den Einrichtungen des SPA-Centers gehören verschiedenste Massage- und Behandlungsräume, Türkisches Bad, Saunen, Dampfbad.

### AQUAPARK: ALL INCLUSIVE

Auf einem Areal von 22.000 qm bietet der Aquapark Whirlpools, Wasserbetten, verschiedene Aktivitätenspools mit großen und kleinen Rutschen.

### KINDER:

Miniclub (4 – 12 Jahre)

Teenager Club (13 – 17 Jahre, Juli – August)

Babysitter-Service (gegen Gebühr).

### VERPFLEGUNG: ALL INCLUSIVE

Abwechslungsreiche Buffets mit reichhaltigen Spezialitäten und „Show-Cooking“. Frühstücksbuffet, Langschläferfrühstück, Mittagbuffet, Mittagessen auch im Snack-Restaurant, Snacks, Eis, Abendessen als Buffet. Minibar (tägliche Auffüllung mit Softgetränken). Nationale alkoholische und nichtalkoholische Getränke (außer einige Weine und Sekte) in den Bars und Restaurants des Resorts.

## Tennis-Total in der Südheide! ...professioneller geht's nicht!



Hallenfußball - Badminton - Volleyball - Basketball - Handball - Tischtennis - Fitness



... alles unter einem Dach:  
laVital Sport- & Wellnesshotel · Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf  
fon: 05376.97960 · e-mail: info@laVital.de · www.laVital.de



TENNISHOTEL  
& SPORTPARK  
Pinnow bei Schwerin

Informationen unter:  
[www.sporthotel-pinnow.de](http://www.sporthotel-pinnow.de)  
oder Telefon: (0 38 60) 89 94

Unser Angebot für Sie:

**Sportwochenende 80,- €**  
Pro Person im DZ von Freitag – Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz



#### **PATRICIO-PREMIUM:**

- Patricio Gäste dürfen vom 02.05. – 25.09.11 2 Stunden pro Tag und Zimmer kostenlos die Tennisplätze nutzen.
- 1 Massage (30 min.) je Vollzahler und Aufenthalt gratis Patricio Spezial: Direkt-Transfers
- Early check in/Late check out nach Verfügbarkeit
- Zur Begrüßung 1 Flasche Wein und 1 Obstkorb pro Zimmer
- Patricio Tennisplatzgarantie
- Patricio Wellnesspakete
- Kinderfestpreis
- Pro Kind und Aufenthalt eine Trainingsstunde in der Kids Tennis-Funacademy gratis
- Single mit Kind
- Singlewochen
- Gruppenrabatte
- Premium-Abschlag
- Frühbuchervorteil
- Spartermine 7=6, 14=12
- 49 € Buchungsguthaben für ein Tennismagazin Abo



[www.eichingerbauer.at](http://www.eichingerbauer.at) 

**Das familiäre Sport, Seminar, SPA  
& Wellnesshotel im MondSeeLand**

**Salzkammergut / Österreich**

# *Tennis & Wellnessstage*

**Tennis Relax Tage ab € 312,-**

4 Nächtigungen

Schlemmerfrühstück vom Buffet

Halbpension: 4 Gänge Wahlmenü/ Buffet

2 x 90 min. Tennistraining (2–4 Pers.)

1 Teilmassage à 25 min

Relaxen in den Vital Quellen

**Beauty Gutschein  
im Wert von € 25,-**

Gutschein gültig bei Buchung des Tennis Relax Angebots.  
Barablöse nicht möglich. Angebot gültig bis 31.12.2011.



## POWER BRIDGE

*The power that comes from the heart*



Einer der wichtigsten Faktoren für die Power eines Tennisschlägers ist die Härte des Rahmens. Denn je stabiler er ist, desto mehr kinetische Energie kann an den Ball zurückgegeben werden. In den vergangenen Jahren haben unsere Ingenieure durch die Integration von DNX in den Rahmen ganz neue Power-Dimensionen erreicht. Der hochfeste DNX-Werkstoff basiert auf einer von Völkl Tennis und der Fraunhofer TEG entwickelten CARBON-NANO-TUBE-Technologie und ist bei gleichem Gewicht rund 25-mal stärker als herkömmliche Kohlefaserwerkstoffe. Durch die lange Erfahrung im Umgang mit DNX ist uns nun gelungen, mit POWERBRIDGE den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen. Beim Bau eines Schlägerkopfes stellt insbesondere die Konstruktion des Stegs, also des untersten Teilbereichs (6-Uhr-Position) eine diffizile Herausforderung dar. Diesem kritischen Herzbereich hat sich nun die deutsche Forschungsabteilung von Völkl Tennis intensiv gewidmet. Das Ergebnis der Ent-

wicklungsarbeit heißt POWERBRIDGE – eine innovative Konstruktion, durch die der kritische Herzbereich des Schlägers deutlich an Stabilität gewinnt. In der Folge erreicht das komplette Racket mehr Kraft und Dynamik. Erzielt wird dieser Effekt zum einen durch die Integration des hochfesten DNX Werkstoffs und zum anderen durch eine Erhöhung der spezifischen Materialdichte im Steg.

### Wie funktioniert Powerbridge?

Das Geheimnis von POWERBRIDGE umfasst zwei Komponenten. Zum einen die bewährte DNX Technologie, die nun erstmals auch im Steg des Schlägerkopfes zum Einsatz kommt. Zum anderen ist es den Konstrukteuren von Völkl Tennis gelungen, den Querschnitt des Herzstegs ohne Stabilitätsverluste zu reduzieren. Die Menge des als Bindemittel fungierenden Expansionsharzes, die den Steg mit dem übrigen Rahmen zu einer Einheit verschweißt, bleibt dabei vollkommen identisch – es erfolgt le-

diglich eine höhere Verdichtung der Matrix. In Kombination mit den Power-Eigenschaften von DNX ergibt sich durch diese Komprimierung ein enorm fester Materialverbund, der den Rahmen im Herzbereich optimiert und so dem kompletten Racket mehr Power verleiht.

### Power für den Herzbereich

Bislang hat sich das „DNX Tuning“ der Rackets von Völkl Tennis auf den Schaftbereich und zwei seitlich Spangen am Schlägerkopf (Position 3 und 9 Uhr) konzentriert. Mit POWERBRIDGE haben wir nun auch die 6-Uhr-Position gestärkt. Die durchgängig stabile Integration des Stegs in den nahtlos gefertigten Hauptrahmen ist besonders anspruchsvoll. POWERBRIDGE bietet hierfür erstmals eine ideale Lösung, durch die der kritische Herzbereich nicht nur stabiler wird, sondern auch deutlich an Kraft gewinnt. POWERBRIDGE ermöglicht dadurch eine noch dynamischere Spielweise.



### Powerbridge 4

Dieses Racket verfügt neben der POWERBRIDGE Technologie über den bewährten CATAPULT-Effekt von Völkl Tennis. Sie verleiht dem POWERBRIDGE 4 zusätzliche Ballkontrolle, vergrößert den Sweetspot und ermöglicht eine höhere Ballbeschleunigung. Zu seinen ausgewogenen Eigenschaften aus Dynamik, Kontrolle und Komfort gesellt sich dank POWERBRIDGE nun eine Extraportion Power und Stabilität. Ein perfektes Sportgerät für All-round-Spieler.

<b>Head Size</b>	680 cm <sup>2</sup>   105 in <sup>2</sup>
<b>Cross section</b>	25 mm
<b>Length</b>	70 cm   27.6 in
<b>Weight</b>	275 g   9.7 oz
<b>Balance</b>	32.5 cm   0.1 inches HL
<b>String Pattern</b>	16 x 17 PCP



### Powerbridge 6 Attiva

Das ideale Racket für Damen, die modernes kraftvolles Tennis spielen. Leicht und dennoch extrem durchzugsstark! Dank DNX und POWERBRIDGE ist der Tennisschläger enorm torsionsstabil. Auch ohne großen Kraftaufwand lassen sich mit dem POWERBRIDGE 6 ATTIVA aggressive und harte Schläge setzen. Ein Racket für Top-Performance!

<b>Head Size</b>	645 cm <sup>2</sup>   100 in <sup>2</sup>
<b>Cross section</b>	22-24 mm
<b>Length</b>	68,5 cm   27 in
<b>Weight</b>	270 g   9.5 oz
<b>Balance</b>	33 cm   0.5 inches HL
<b>String Pattern</b>	16 x 18 PCP



BERLINS GRÖSSTE AUSWAHL AN  
TENNISCHLÄGERN, -SCHUHEN  
UND -TEXTILIEN

## 24H BESAITUNGSSERVICE

AN MODERNEN ELEKTRONISCHEN BESAITUNGSMASCHINEN



DAUERRABATTE\* FÜR  
CLUBMITGLIEDER:  
TENNISCHLÄGER 20%  
GESAMTSORTIMENT\*\* 10%

SEYDLER'SPORT SCHLACHTENSEE  
BREISGAUER STR. 9 - 14129 BERLIN  
TEL 030 8090 6994 FAX 030 8090 7438  
INFO@SEYDLERS-SPORT.DE WWW.SEYDLERS-SPORT.DE  
MO-FR 9-18.30 H SA 9-14H

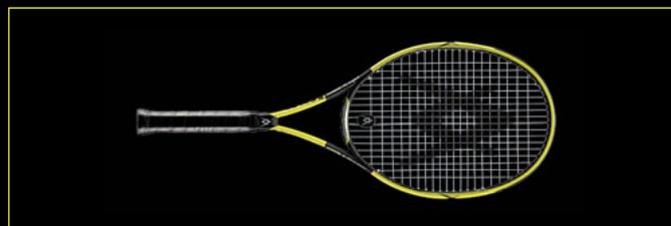
\* RABATTE AUF UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG  
\*\* AUSGENOMMEN TENNISBÄLLE UND SONDERANGEBOTE



### Powerbridge 8

Eine Kraftmaschine für dominantes Topspin-Tennis auf hohem Niveau! Die neue POWEBRBRIDGE Technologie macht den Tennisschläger deutlich stärker – ohne dass dabei jedoch das legendäre „Völkl-Gefühl“ leidet. Gewicht und Balance kommen vor allem Spielern entgegen, die über ein großes Repertoire an Power-Schlägen von der Grundlinie verfügen, aber auch am Netz bleibt das Racket schnell und einfach zu manövrieren.

<b>Head Size</b>	645 cm <sup>2</sup>   100 in <sup>2</sup>
<b>Cross section</b>	22-24 mm
<b>Length</b>	68,5 cm   27 in
<b>Weight</b>	295 g   10.4 oz
<b>Balance</b>	32 cm   0.9 inches HL
<b>String Pattern</b>	16 x 18 PCP



### Powerbridge 10

Ein Racket, das seinem Spieler ein hohes Maß an Können abverlangt – doch wer in der Lage ist, dies zu bieten, hält eine ultimative Waffe in der Hand. Die von Top-Spielern geschätzte präzise Kontrolle und das unvergleichliche Ballgefühl wird durch eine flexible und gleichzeitig sehr dünnen Rahmenkonstruktion erreicht. Dank DNX und POWERBRIDGE besitzt der Schläger zusätzlich höchste Stabilität in den entscheidenden Bereiche des Rahmens. Der POWERBRIDGE 10 ist die erste Wahl der besten Spieler im internationalen Team von Völkl Tennis!

<b>Head Size</b>	630 cm <sup>2</sup>   98 in <sup>2</sup>	630 cm <sup>2</sup>   98 in <sup>2</sup>
<b>Cross section</b>	19 mm	19 mm
<b>Length</b>	68,5 cm   27 in	68,5 cm   27 in
<b>Weight</b>	325 g   11.5 oz	295 g   10.4 oz
<b>Balance</b>	31 cm   1.3 inches HL	32 cm   0.9 inches HL
<b>String Pattern</b>	18 x 20 PCP	18 x 20 PCP

## Kurzmeldungen

### REGIO TENNIS

REGIO TENNIS ist ein neuartiger, ganzjähriger Spielbetrieb, der über das Internet organisiert wird. Tennisspieler können dort flexibel und clubübergreifend Forderungsspiele im Einzel in Ihrer Stadt/Region planen und spielen. Die Spielergebnisse sind ausschlaggebend für die Platzierung der Spieler in der Rangliste der Stadt. Die Gebühr für die Teilnahme beträgt 12,90 EUR pro Jahr. REGIO TENNIS startet am 24.09.2010 in jeder größeren Stadt in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

### A-Trainer-Fortbildung in Göttingen

„Aktuelle Entwicklungen im Training und Management – Hochleistungstraining und Businessprozesse im Umfeld des A-Trainers“ lautet der Titel der A-Trainer-Fortbildung, die am 27. und 28. November 2010 im Hotel „Freizeit In“ in Göttingen stattfindet. Das Wochenendprogramm umfasst sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil. So sind neben verschiedenen Expertenvorträgen auch Praxisbeiträge in der Tennishalle geplant. Als Teil des Rahmenprogramms wird am Samstagabend die Regeneration im Wellness und Fitnessbereich sowie anschließend ein gemeinsames Abendessen angeboten. Genauere Informationen zum Programm, den Teilnahmebedingungen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf [www.dtb-tennis.de](http://www.dtb-tennis.de) unter dem Navigationspunkt DTB Info / Ausbildung & Training / A-Trainer.

### DTB goes Facebook

Nur wenige Monate nach dem Einstieg beim Kurznachrichtendienst Twitter ist der Deutsche Tennis Bund (DTB) jetzt auch im sozialen Netzwerk Facebook präsent. „Mit diesem Schritt tragen wir den veränderten Kommunikationsgewohnheiten Rechnung. Auf Facebook und Twitter tauschen sich längst nicht mehr nur die jungen Tennisfans aus“, so DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels.



### Das neue Jahrbuch des Sports ist erschienen

Mit dem Jahrbuch des Sports 2010/2011 hat der Deutsche Olympische Sportbund eine seit Jahrzehnten bewährte Tradition fortgesetzt. Auch in diesem Jahr findet man unter den etwa 10.000 aktualisierten Anschriften alle Organisationen und Institutionen des Deutschen Sports mit den jeweiligen Ansprechpartnern und Kontaktdaten in der gewohnt übersichtlichen Anordnung und mit Sportorganisationen.“ Jahrbuch des Sports 2010/2011 herausgegeben vom Deutschen

Olympischen Sportbund 626 Seiten, DIN A5, ISBN 978-3-88500-406-6 19,00 Euro zuzüglich Porto und Nachnahmegebühr oder gegen Vorkasse zuzüglich Porto (derzeit 2,20 Euro) auf das Postgirokonto der Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Kto.-Nr. 505 56-605, BLZ 500 100 60 Erschienen und zu beziehen über die Schors-Verlags-Gesellschaft mbH Fichtenstraße 38, 65527 Niedermhausen Tel.: 0 61 27 / 80 29, Fax: 0 61 27 / 88 12, E-Mail: [schors.verlag@t-online.de](mailto:schors.verlag@t-online.de)

### Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“



Wie kann mein Verein Energie einsparen? Wie organisiere ich klimafreundliche Sportveranstaltungen? Wie kann ich andere Vereinsmitglieder für das Thema Klimaschutz sensibilisieren? Wer kreative Antworten auf diese Fragen hat, sollte sich an dem mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Wettbewerb „Klimaschutz im Sportverein“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beteiligen. Der Wettbewerb ist ein wichtiger Baustein der vom Bundesumweltministerium geförderten Initiative „Klimaschutz im Sport“ des DOSB. Ziel ist es, das Thema Klimaschutz stärker im Sport zu verankern und zu neuen Maßnahmen und Ideen anzuregen. Mitmachen ist ganz einfach: Beschreiben Sie die Aktivitäten, mit denen Ihr Verein einen Beitrag zum Klimaschutz geleistet hat. Die eingereichten Projekte, Initiativen und Maßnahmen müssen zwischen dem 1. August 2007 und dem 1. August 2010 abgeschlossen worden sein. Die ausgezeichneten Projekte werden im Internetportal „Klimaschutz im Sport“ präsentiert, die Sieger werden im Rahmen einer Preisverleihung geehrt. Mehr Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es im Internet unter [www.klimaschutzim-sport.de](http://www.klimaschutzim-sport.de).

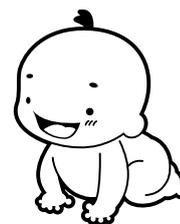
### Lebensretter auf dem Tennisplatz:

#### Vier Überlebende in der ersten Saison

Vier durch Vereinskollegen gerettete Tennisspieler auf deutschen Tennisanlagen sind das vorläufige Ergebnis der Partnerschaft zwischen dem Deutschen Tennis Bund und PHILIPS, Weltmarktführer für Laien-Defibrillatoren. Doch dabei soll es im gemeinsamen Kampf gegen die Todesursache Nr. 1 in Deutschland nicht bleiben. Jedes Jahr sterben über 100.000 Menschen am plötzlichen Herztod. PHILIPS bietet durch den Vertriebspartner medic assist allen Vereinen im DTB die Möglichkeit, die geltenden Sonderkonditionen für PHILIPS Defibrillatoren abzurufen. Sie geben ihren Mitgliedern damit die Möglichkeit, im Fall der Fälle zum Lebensretter zu werden oder selbst zu überleben. Nutzen Sie diese Gelegenheit und informieren Sie sich im Internet unter [www.rettetleben.de/dtb](http://www.rettetleben.de/dtb) sowie telefonisch bei der kostenlosen Servicehotline 0800 - 7701000.

### Kiwi ist Papa

Am 11. August hat für Nicolas Kiefer ein neuer Lebensabschnitt begonnen. An diesem Tag hat Lebensgefährtin Anna in Hannover Tochter Mabelle Emilienne zur Welt gebracht und Kiwi zu einem stolzen und überglücklichen Vater gemacht. „Ich war bei der Geburt dabei. Der größte Moment meines Lebens. Wir sind überglücklich und stolz“, so die erste Reaktion des 33 Jahre alten Hannoveraners.



## Biberach wird Gastgeber der Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften

Die Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften 2010 werden vom 12. bis 19. Dezember in Biberach ausgetragen. Bereits im Jahr 2007 war die Stadt in Oberschwaben Gastgeber der Veranstaltung. Damals sicherten sich Andrea Petkovic und Andreas Beck im Stützpunkt des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB) die bedeutendsten Einzel-Titel auf nationaler Ebene. „Wir wissen

um die Qualität der vom WTB veranstalteten Turniere. Zuletzt wurde diese im Februar bei den Biberach Open unter Beweis gestellt. Es freut uns, dass der WTB seine Bereitschaft erklärt hat, die für uns wichtigen Meisterschaften auszurichten“, sagte der Sport- und Verbandsdirektor des Deutschen Tennis Bundes (DTB), Klaus Eberhard, bei der ersten offiziellen Pressekonferenz am Veranstaltungsort.

## Petzschner mit neuem Internet-Auftritt

Philipp Petzschner hat eine neue Homepage. Unter [www.philipp-petzschner.de](http://www.philipp-petzschner.de) erfahren Tennisfans alles Wissenswerte über den Wimbledon-Sieger. Neben News und einem umfangreichen Steckbrief mit vielen privaten Informationen gibt es hier auch eine umfangreiche Bildergalerie, zahlreiche Videos und ein Gästebuch. Auch im sozialen Netzwerk Twitter ist Philipp Petzschner präsent. Interessierte können die „Tweets“ des Weltranglisten-38. unter <http://twitter.com/Petzsche> abrufen.

## Niedersachsen gewinnt DTB-Talent-Cup

Das Team des Niedersächsischen Tennisverbandes (NTV) hat den in Essen ausgetragenen DTB-Talent-Cup gewonnen. Bei dem wichtigen Nachwuchsturnier auf der Sportanlage der Essener Tennishallen-Gemeinschaft e.V. (ETG) setzten sich die Norddeutschen mit sechs Punkten Vorsprung vor der Mannschaft des Badischen Tennisverbandes durch. Die DTB-Veranstaltung mit mehr als 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Landesverbänden wurde vom Tennis-Verband Niederrhein e.V. und dem Bezirk V - Essen/Bottrop e.V. ausgerichtet. Für die Sieger aus Niedersachsen spielten Shaline Pipa, Laura Bente, Kiara Köberle, Alisa Diercksen und Anastasia Rosnowska, Phil Jänsch-Müller, Jannik Schiller, Benjamin Tzschentke, Till von Hüls und Jason Hildebrandt.

Die Topplatzierten 2010:

1. Niedersachsen (35 Punkte)
2. Baden (29 Punkte)
3. Hessen (7 Punkte)
4. Schleswig-Holstein (24 Punkte)
5. Berlin-Brandenburg (18 Punkte)
6. Westfalen (17 Punkte)

Beim DTB-Talent-Cup der Juniorinnen und Junioren unter elf Jahren stellen die Landesverbände je eine Mannschaft mit vier Mädchen und vier Jungen (plus Ersatzspieler). Der Sieger des DTB-Talent-Cups und die weiteren Platzierungen werden in einer Vorrunde und einer anschließenden Endrunde ermittelt, wobei alle Mannschaften an der Vor- und Endrunde teilnehmen und somit von Anfang bis Ende der Veranstaltung im Wettbewerb bleiben. Der Nachwuchs spielt in verschiedenen Gruppen, wie zum Beispiel der Löwengruppe, der Elefantengruppe und der Seehundgruppe, gegeneinander. Innerhalb jeder Gruppe wird neben Tennis auch ein Mannschaftsmehrkampf bestritten.

## Deutsches Fed Cup Team muss nach Maribor

**Die deutschen Fed Cup Damen müssen für die Erstrundenbegegnung der Weltgruppe II gegen Slowenien nach Maribor reisen. Die Partie wird am 5. und 6. Februar in der Sporthalle Ljudski vrt ausgetragen, die 2.120 Zuschauer fasst. Als Belag haben die Gastgeberinnen Sand gewählt.**

„Unser Ziel ist auf jeden Fall der Wiederaufstieg“, so Teamchefin Barbara Rittner. „Ich hoffe, dass bis dahin alle Spielerinnen fit sind. Slowenien ist ein unangenehmer Gegner.“ Während Deutschland am letzten April-Wochenende durch ein 2:3 gegen Frankreich aus der Weltgruppe abgestiegen war, hatten sich die Sloweninnen mit einem 4:1-Erfolg über Japan für die Weltgruppe II qualifiziert. Beim Heimspiel in Maribor ka-



men Polona Hercog (WTA 47), Masa Zec-Pesciric (WTA 140), Tadekja Majeric (WTA 294) und die ehemalige Top-20-Spielerin Katarina Srebotnik (WTA 231) zum Einsatz. Für Deutschland und Slowenien ist es das erste Aufeinandertreffen im Fed Cup. Der Gewinner spielt am 16. und 17. April um den Aufstieg in die Weltgruppe.

## Top-Ereignisse / Tennis überregional



- Davis-Cup Deutschland-Südafrika
- Deutsche Vereinsmeisterschaften
- Große Spiele der Verbände

## TVBB



- Cujic-Cup
- 11. Laserline Jugendtrophy 2010
- 4. Enrique-Quimbaya-Turnier

## Praxis & Fitness

- Mit verstopfter Nasen macht Tennis spielen keinen Spaß – Schnupfensprays: Fluch oder Segen?
- Reise: Der Berg ruft – Tennisurlaub in Österreich



**... und vieles mehr**

**Redaktionsschluss für Heft 5/2010 ist am 16.10.2010.**

# matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

### Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.  
Hüttenweg 45  
14195 Berlin  
Telefon 030 - 89 72 87 30  
Telefax 030 - 89 72 87 01  
Präsident: Siegfried Gießler

### Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH  
Wilhelmstraße 4  
14624 Dallgow-Döberitz  
Telefon 0 33 22 - 2 21 66  
Telefax 0 33 22 - 24 45 88  
E-Mail: matchball@RIV-media.de

*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.*

### Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

### Produktion:

Manuela Herrmann

### Beiträge:

Klaus-Peter Walter, Bernd Warneck, Michael Matthes, Klaus Weise, Barbara Ritter, Dieter Rewicki, DTB, Tobias Fuchs, Andreas Springer, Christian Kummert, Gunnar Hoppe, Andreas Ponnier, Michael Buchmann, Una Rath, Helmut Schüller, Martina Parr-Kröger, Sascha Lehmann, M. Lingner, Werner Ludwig, Dr. Heiko Wolter sen., Jochen Brüggemann, Bernd Prawitz, wikipedia, U.Barz, Eurosport, Dr. med. Dietrich Wolter, Klosterfrau Healthcare Group, www.lavital.de, Stefan Seeliger

### Fotos:

Patrick Becher, Andreas Springer, Andrea Hübner, Klaus Weise, U. Barz, Bernd Prawitz, VB PHOTOGRAPHIE, Werner Ludwig, Dr. Wolter, Klosterfrau Healthcare Group, www.lavital.de

### Layout & Satz:

Grafikabteilung – N. Mascher & Oliver Theil

### Anzeigen:

RIV GmbH  
03322 - 22166

### Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH  
Zeppelinstraße 6  
16356 Ahrensfelde OT Blumberg  
Telefon 030 - 4 19 09 - 0  
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

# HOFSAESS TENNIS ACADEMY

## Boarding School - Ferien Camps

Zu den Vorzügen des MCH gehört die offizielle Kooperation mit der benachbarten deutschen Schule Marbella, einer der renommiertesten deutschen Auslandsschulen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein richtiges Tennisinternat zu besuchen. Abitur, Fremdsprachen und Tennis: Eine Kombination, die auch vielen Eltern als wünschenswert erscheint.

- Vormittags Schule nachmittags Tennisunterricht
- Intensiver Aufbau der körperlichen Fitness
- Ganztägige Betreuung durch das bestens ausgebildete Personal des MCH
- Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmer mit Vollpension
- 1- bis 4-wöchige Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

## Tennis

Im MCH findet jeder Spieler ein seiner Spielstärke entsprechendes Trainingsangebot. Dafür bietet die persönliche Leitung durch Klaus Hofsaess die beste Gewähr. Als langjähriger Teamchef der deutschen Tennisdamen und durch seine enge Zusammenarbeit mit namenhaften Professionals verfügt er über große Erfahrung und hat für jeden die richtigen Tipps parat.

## Ambiance

Das MCH liegt in einer ruhigen Bergregion, fünf Kilometer vom Meer entfernt. Ein idealer Ort für alle, die neben sportlichen Aktivitäten auch einmal die Seele baumeln lassen möchten. Die Appartements rund um die Tennisanlage, sind komfortabel ausgestattet und lassen es an nichts fehlen. Als Treffpunkt dienen die Pool-Veranda und das Sport Café mit seiner ausgezeichneten Küche.

- Fünf Hardcourts und vier Sandplätze
- Tennistraining mit top qualifizierten Trainern
- Gruppen mit maximal vier Spielern
  - Hervorragend ausgestattetes Gym- und Fitness-Center
  - Präventions- und Rehabilitations-Programme unter der Anleitung eines geschulten Fitnesstrainers



## Sport & Fitness

- Spezielles Krafttraining
- Matchtraining
- Berg- und Strandläufe
- Fussball und Basketball
- Sprung- und Koordinationsübungen



## Kontakt

Der nächstgelegene Flughafen zu Hofsaess Tennis ist der Malaga Airport. Günstige Flugverbindungen aus Deutschland bieten zahlreiche Chartergesellschaften. Zusätzlich haben die meisten europäischen Airlines Malaga in ihrem Flugprogramm.

Hofsaess Tennis S.L.  
Apartado de Correos 5  
29600 Marbella - Spain  
(post deliveries)

Hofsaess Tennis S.L.  
Monte Elviria  
29600 Marbella - Spain  
(parcel deliveries)

e-mail: [info@hofsaesstennis.com](mailto:info@hofsaesstennis.com)  
Tel.: 34 952 835 812  
Fax: 34 952 852 559

[www.hofsaesstennis.com](http://www.hofsaesstennis.com)

## DIE EVOLUTION EINER LEGENDE

DUNLOP repräsentiert ein bedeutendes Erbe an Innovationskraft und hat in den vergangenen Jahrzehnten den Weg gebahnt für erstklassige Racket-Technologien. Zu den Errungenschaften aus der Vergangenheit zählen die Einführung des mehrlagigen Holzrackets, dem legendären Maxply Fort und des Max 200G, der als erster Schläger überhaupt im Spritzgußverfahren hergestellt wurde.

2007 hat DUNLOP die revolutionäre Aerogel™ Technologie eingeführt, die später durch die 4D braiding Graphitstruktur ergänzt wurde, um die Spieleigenschaften weiter zu verbessern. Jetzt hat DUNLOP seine preisgekrönten Aerogel 4D Rackets nochmals weiterentwickelt, um mit optimierten Spezifikationen Spielern aller Leistungsklassen die Möglichkeit zu geben, ihr spielerisches Potential voll auszuschöpfen.

TOMAS BERDYCH  
AEROGEL 4D 200